Steinbacher Woche

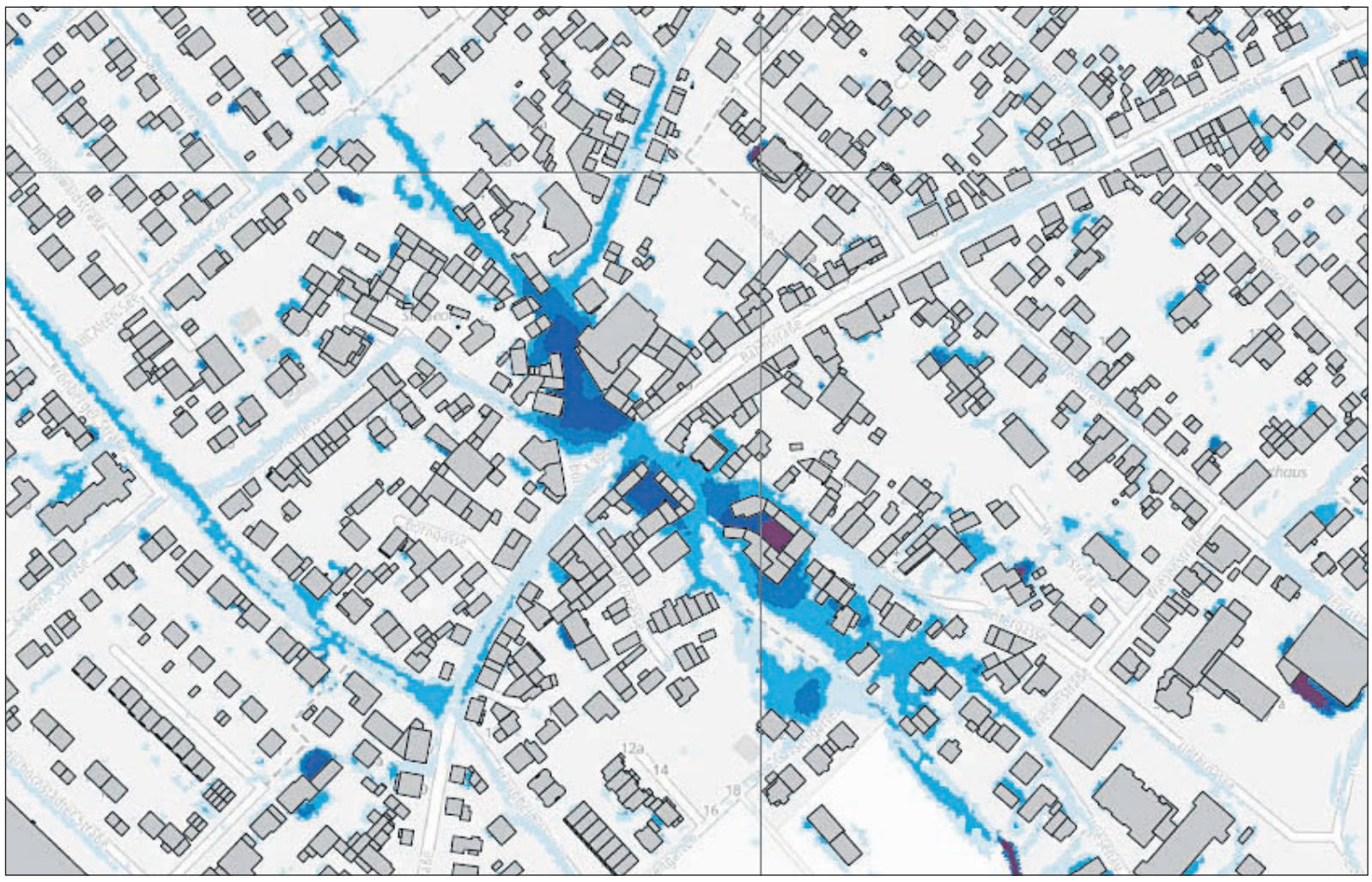
Auflage: 26.000 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Verlagshaus Taunus Medien GmbH · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus · Telefon 0 61 74 / 93 85 - 0

31. Jahrgang | Freitag, 30. Oktober 2026 | Kalenderwoche **44**





Übersicht des Starkregengebietes Foto: Zick-Hessler Ingenieure GmbH & Co. KG, QGIS, tandler.com: ++systems, GeoCPM

Einladung zur Bürgerinformationsveranstaltung

Steinbach (stw) – *Ganzheitliche Starkregenvorsorge: Vorstellung der Kanalnetzuntersuchung und der Starkregengefahrenkarten*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Anpassung an den Klimawandel und der Umgang mit veränderten Wetterbedingungen gehören zu den zentralen Aufgaben der kommunalen Zukunftsvorsorge. Um die Stadt Steinbach (Taunus) bestmöglich auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten und die Infrastruktur sowie das Eigentum unserer Bürgerinnen und Bürger bei Starkregenereignissen zu schützen, haben wir wichtige Grundlagen ermittelt und entsprechende Vorsorgemaßnahmen herausgearbeitet. Als wesentliche Grundlage wurde das gesamte kommunale Kanalnetz umfassend untersucht und auf den aktuellen Zustand sowie seine hydraulische Leistungsfähigkeit überprüft. Da die Kanalisation bei extremem Starkregen jedoch an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stößt, haben wir darauf aufbauend detaillierte Starkregengefahrenkarten erstellen lassen.
Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung am Montag, 2. November, um 19 Uhr in das Bürgerhaus, Saal Steinbach-Hallenberg, ein.
Mittels eines digitalen Modells wird anschaulich simuliert, wie sich Oberflächenwasser bei extremen Niederschlägen verhält: Wo sammelt es sich, wie fließt es ab und welche Straßenzüge oder Gebäude sind besonders gefährdet?
Wir möchten Ihnen die Ergebnisse dieser wichtigen Untersuchungen vorstellen und aufzeigen, welche Maßnahmen die Stadt ergreift und wie Sie sich als Eigentümer effektiv schützen können.
Ich freue mich auf Ihren Besuch und den Austausch mit Ihnen!

Volles Haus beim FDP-Seniorenkaffee

Steinbach (stw) – Erneut volles Haus beim Seniorenkaffee der FDP Steinbach: Bereits gegen 14 Uhr waren die ersten Tische gut besetzt und die meisten Gäste eingetroffen. Bei selbstgebackenen Kuchen und Torten, Kaffee und Tee sowie einem liebevoll gedeckten Tisch verbrachten die Seniorinnen und Senioren einen geselligen und zugleich informativen Nachmittag. Auch dieses Mal berichtete der Erste Stadtrat und FDP-Ortsvorsitzende Lars Knobloch über aktuelle Themen und Entwicklungen aus dem Rathaus. Anschließend nahm er sich viel Zeit für die Fragen der Gäste und den persönlichen Austausch. Gerade diese Mischung aus Geselligkeit, aktuellen Informationen aus der Stadt und der Möglichkeit, unkompliziert miteinander ins Gespräch zu kommen, macht den Seniorenkaffee der FDP seit vielen Jahren aus.
Besonders freuten sich die Organisatoren darüber, diesmal auch einige neue Gesichter begrüßen zu können. „Dass unser Kaffeenachmittag wieder so gut besucht war und auch neue Gäste zu uns gefunden haben, freut mich ganz besonders. Einige haben sich anschließend persönlich bei mir bedankt und erzählt, wie gut es ihnen gefallen hat. Genau dafür machen wir diese Nachmittage: Menschen zusammenbringen, miteinander reden und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen“, freut sich Organisatorin Claudia Wittek. Zum Abschluss durfte natürlich auch das mittlerweile traditionelle Bingo nicht fehlen. Mit viel Spaß und Spannung wurde gemeinsam gespielt, bevor der gelungene Nachmittag langsam zu Ende ging. „Selbstgebackener Kuchen, ein schön gedeckter Tisch, gute Gespräche, Informationen aus dem Rathaus und zum Abschluss eine Runde Bingo – das ist für mich unser Seniorenkaffee und ein Stück FDP Steinbach“, fasst Wittek den Nachmittag zusammen. Beim anschließenden Aufräumen zeigte sich einmal mehr der gute Zusammenhalt: Viele helfende Hände packten gemeinsam mit an und sorgten dafür, dass schnell wieder alles an seinem Platz war. Der Blick richtet sich nun bereits auf die nächste Veranstaltung.
Am Freitag vor dem ersten Advent lädt die FDP Steinbach wieder zu ihrem traditionellen Adventscafé ein. Viele der Gäste kündigten schon beim Abschied an, auch dann wieder dabei sein zu wollen.



Claudia Wittek und Lars Knobloch begrüßen gemeinsam die Gäste. Foto: FDP Steinbach









Veranstaltungen Oberursel

Ausstellung

„Tanz der Endorphine“ Kunstwerke von Walter Deglmann aus Oberursel, der Künstler ist Autodidakt und erfindet sich mit verschiedenen Stilen immer wieder neu, er malt frei und intuitiv, total versunken – lebt er seine Leidenschaft aus, Rathaus, Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Rathauses, (bis 3. November)
„Paris-Fotografien der 1950-er Jahre“ von Ursula Seitz-Gray, „Galerie m50“, Ackergasse 15 a, Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 16-18 Uhr, Samstag von 10-12 Uhr, (bis 14. November)
„Rundum II“, drei Künstlerinnen, Kerren Figgener-Langewand, Franziska Kuo und Karin Menzel, vielfältige Bildwelten, abstrakte Farbwelten, surreale Kompositionen und überraschende Perspektiven auf Alltägliches, „Alte Wache“, Pfarrstraße 1, Öffnungszeiten: Freitag, Mittwoch und Donnerstag, von 9-12 Uhr und 15-17.30 Uhr, (bis 20. Dezember)

Kino in Bad Homburg

Kinopolis, Basler Straße 1
Infos unter www.kinopolis.de/bh/programm
in der Marxstraße, riesige Hüpfburgen, Dino-Hindernisparcours, neuer Super Mario Parcours, riesiger Spiderman-Vulkan, Go-Kart-Bahn, Thomas die kleine Lokomotive, Wabbelberge, Klettertürme und viele weitere Attraktionen, Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 14-19 Uhr, Samstag, Sonntag & Feiertage: 12-19 Uhr

Veranstaltungen

Freitag, 30. Oktober

Konzert, Stefanos Finest, „Ruth & Friends“, „TKza“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20-23 Uhr
„Musical meets Kids“ – „Wenn das Märchenbuch durcheinander gerät“, Stadthalle, 16 Uhr
Makerspace, Plotter-Führerschein für Anfänger, für Kinder ab 14 Jahren, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 18-20.30 Uhr
Konzert, „NiteLounge“ – Quartett mit Jazz, Soul und Funk, „Alte Wache“ Oberstedten, Pfarrstraße 1, 19.30 Uhr
„Musical meets Kids“, „OnTour” Entertainment, Stadthalle, 16-18.30 Uhr
Benefizkonzert zugunsten der Trauerbegleitung des Caritasverbandes Taunus, Evangelische Versöhnungsgemeinde, Weißkirchener Straße 62, 19-21 Uhr
Literaturtage 2026, Hannah Häffner – „Die Riesinnen“, Kooperationspartner Bücherwelten in Oberursel – Libra und Bollinger, Gymnasium Oberursel, Berliner Straße 11, 19.30-21.30 Uhr

Samstag, 31. Oktober

Hallowen Party, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19-1 Uhr
Halloween Special mit Zauber Show, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, Show: 12 bis 13 Uhr und Basteln: 11 bis 14 Uhr
Halloween-Schaufensterrallye „Oberursel spuuukt“, „fokus O.“, Innenstadt, ganztägig
„HalloKing“ Lichterparty, für Familien mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren, Freie evangelische Gemeinde Oberursel, Bommersheimer Straße 74, 17-20 Uhr
Metal-Konzert mit „Precipitation“ aus Babenhausen und „Stagewar“ aus dem Taunus, Portstraße „Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 20 Uhr
Altstadtmarkt, Stadt, historischer Marktplatz, 10-16 Uhr
Jahreskonzert des Fachbereichs Tasten – „Pianoween“, Musikschule, Stadthalle, 17-19.15 Uhr

Sonntag, 1. November

Literarisch-musikalische Revue zum 20. Bestehens des Literaturvereins „LiteraTouren“, Portstraße „Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 19 Uhr
Gottesdienst wie zu Luthers Zeiten, 501 Jahre Reformation in Oberursel, Pfarrer Matthias Tepper, St.-Johannes-Gemeinde Oberursel, Altkönigstraße 154, 10-11.15 Uhr
Tanzshow, „Dream Big – The Show Vol.4”, „Dream Big Studio”, Stadthalle, 16-18 Uhr
Sonntags-Bingo-Time im Irish Pub, Adenauerallee 22, 19-20 Uhr
Literaturtage 2026, 20 Jahre „LiteraTouren“, Portstraße „Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 19-21 Uhr

Montag, 2. November

Informationsabend Freie Waldorfschule Oberursel, Eichwäldchenweg 8, 19.30-21 Uhr

Dienstag, 3. November

„Fachtag Auge und Ohr“, Stadt in Kooperation mit der Seelsorge für seh- und hörbeeinträchtigte Menschen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Rathaus, Großer Sitzungssaal, 9-16 Uhr
Literaturtage 2026, „Lyrik-Workshop und Lesung” mit Carolin Callies, Kooperationspartner Gymnasium Oberursel, Berliner Straße 11, 17-19 Uhr

Mittwoch, 4. November

Theater, „Kalter weißer Mann“, Stadthalle, 20 Uhr
„Queer*Treff“, Portstraße „Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 19 Uhr
Makerspace, 3D-Druck-Führerschein für Anfänger, für Kinder ab 14 Jahren, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 18-20.30 Uhr
Lesung mit Autorin Miriam Carbe, „Unerwünschte Töchter“, „Alte Wache“ Oberstedten, Pfarrstraße 1, 19 Uhr
Die Kaffeekarre – kostenlose Getränke auf dem Wochenmarkt, St. Johannes Gemeinde, Epinayplatz, 10-13 Uhr
Theater, „Kalter weißer Mann“, VHS Hochtaunus, Stadthalle, 20-22.30 Uhr

Donnerstag, 5. November

Makerspace, Plotter-Führerschein für Anfänger, für Kinder ab 14 Jahren, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 18-20.30 Uhr
„Thekenabend unplugged“ mit der „Stamm-Band“ „No Pressure“, „Alte Wache“ Oberstedten, Pfarrstraße 1, 19 Uhr
Schnuppertag für zukünftige Erstklässler, Freie Waldorfschule Oberursel, um Anmeldung wird gebeten an info@waldorfschule-oberursel.de, Freie Waldorfschule Oberursel, Eichwäldchenweg 8, 8.30-9.30 Uhr
Playday – Spielenachmittag, Sozialraumprojekt Bommersheim, Burgstraße 11, 14.30-17 Uhr
Brauerseminar für jedermann, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 18.30-22.30 Uhr
Literaturtage 2026, Tomer Gardi – „Liefern“, Kooperationspartner Weltladen Oberursel, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30-21.30 Uhr
Live Musik mit „Stormin Norman & Dom van Deyk“, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 20-22.30 Uhr

Die **Oberurseler Woche**
im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Veranstaltungen Steinbach

Ausstellung

„Hauptsache Kugelig“, ob geometrische Formen, Tiere, Menschen, Früchte oder Symbole: „Irgendwo findet sich immer eine Kugel“, so sehen das die ausstellenden sieben Frauen Malihe Ardalan, Brigitte Ballé, Carola Biermann, Irene Bleimann, Jytte Craggs, Christine Helgert und Doris Schreiber, 13. Gruppenausstellung bei „Kultur vor Ort“ in der Bildungsstätte der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Waldstraße 31, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr, Führungen gibt es am Sonntag, 15. November, um 14 Uhr, (bis 22. November)
„mehr Meer!“, Steinbacher Werkstattkreis, Bürgerhaus, Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 16-18 Uhr, Sonntag von 10-17 Uhr, (31. Oktober bis 8. November)

Veranstaltungen

Freitag, 30. Oktober

Vernissage, „mehr Meer!“, Steinbacher Werkstattkreis, Bürgerhaus, 19.30 Uhr

Samstag, 31. Oktober

„Halloween Event“, Steinbacher Geflügelzuchtverein, Familienprogramm in herbstlich-gruseliger Atmosphäre, „61 Bistro“, Kirchgasse 9, ab 14 Uhr
„Halloween Disco“, Steinbacher Geflügelzuchtverein, „61 Bistro“, Kirchgasse 9, ab 21 Uhr
Konzert, Seniorenorchester des Frankfurter Verbandes, eine bunte Mischung aus Operetten- und Musicalmelodien, Walzer, Märsche, Polkas, Tangos und Evergreens, Interessengemeinschaft Senioren, Bürgerhaus, Untergasse 36, 15-17 Uhr

Mittwoch, 4. November

Demenz-Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Interessengemeinschaft Senioren, Katholisches Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, 10.30-12 Uhr
Demenz-Sprechstunde, Individuelle Beratung für pflegende Angehörige, Interessengemeinschaft Senioren, Katholisches Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, 14-17 Uhr
Kindervorlesestunde, für Kinder ab drei Jahren, die Anmeldung ist bis eine Woche vor der jeweiligen Vorlesestunde per E-Mail an buecherei@stadt-steinbach.de oder persönlich vor Ort möglich, Stadtbücherei, Bornhohl 4, 15.30-16.30 Uhr

Karten gewinnen für eine Weihnachtsshow der Extraklasse!

Glitzernde Kostüme, atemberaubende Akrobatik und Musik, die direkt in die Adventszeit entführt: Die Weihnachts-Revue im OVAG Theater DOLCE verspricht Varieté-Magie pur. Und wir verlosen Karten für ein ganz besonderes Erlebnis – eine Vorstellung, die es nicht zu kaufen gibt!
Wer möchte nicht einmal einen Blick hinter den Vorhang werfen und eine große Show erleben, bevor das Publikum überhaupt Platz genommen hat? Für unsere Leser gibt es jetzt eine außergewöhnliche Gelegenheit: Wir verlosen 5x2 Eintrittskarten für die exklusive Generalprobe der Internationalen Weihnachts-Revue am Freitag, 4. Dezember, um 14 Uhr im OVAG Theater DOLCE in Bad Nauheim. Diese Tickets sind etwas ganz Besonderes, denn für die Generalprobe gibt es keine regulären Eintrittskarten zu kaufen – gewinnen ist die einzige Chance, dabei zu sein!

Weltklasse-Artisten, Swing und Weihnachtszauber

Vom 4. Dezember bis zum 1. Januar 2026 bringt die OVAG wieder die Welt des Varietés nach Bad Nauheim. Seit 23 Jahren veranstaltet das Unternehmen dort sein Internationales Varieté, inzwischen die größte Varieté-Show Europas. Zur Weihnachtszeit verwandelt sich das OVAG Theater DOLCE in eine glitzernde Bühne für Spitzenartisten aus 16 Nationen.
Durch das rund dreistündige Programm führt Schauspielerin Rebecca Siemoneit-Barum. Für den passenden Sound sorgt das siebenköpfige Anthony Bauer & His Orchestra mit weihnachtlichem Swing und Pop. Auf der Bühne wird es spektakulär: Maria Skulditdskaja aus der Ukraine gilt als Königin des Handstands, der deutsche Gentleman-Jongleur Jeton bringt Bälle und Keulen scheinbar mühelos zum Tanzen, und George „Gummiguru“ Faining aus Ghana zeigt, wie weit sich ein menschlicher Körper verbiegen lässt. Die Truppe Kirilenko aus Moskau wirbelt auf dem Schleuderbrett durch die Luft, während die Babsie Dolls mit einem Augenzwinkern eine Hommage an die wohl berühmteste Puppe der Welt präsentieren.
Das verspricht einen Abend voller Staunen, Lachen und Gänsehautmomente – und für unsere Gewinner sogar einen ganz besonderen Blick auf die Show, noch bevor sie offiziell Premiere feiert.

So geht’s in den Lostopf

Wer bei der exklusiven Generalprobe dabei sein möchte, schreibt eine E-Mail mit dem Stichwort „Weihnachts-Revue“ an gewinnspiel@hochtaunus.de. Mit etwas Glück gehören die begehrten Karten schon bald Ihnen – und der Advent beginnt mit einem Erlebnis, das man nicht einfach an der Theaterkasse kaufen kann.
Wer nicht auf sein Losglück setzen möchte, kann reguläre Eintrittskarten unter www.ovag-theater.de/tickets oder telefonisch unter 06031-6848113 (montags bis freitags von 13 bis 18 Uhr) bestellen.



Lucia Martaz begeistert mit schwindelerregenden Kunststücken weit oben über den Köpfen der Zuschauer. Foto: OVAG Theater

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Freitag, 30. Oktober
Stern-Apotheke, Oberursel,
Taunusstraße 24 a, Tel. 06171-73807

Samstag, 31. Oktober
Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg,
Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Sonntag, 1. November
Nidda-Apotheke, Frankfurt,
Heerstraße 3 e, Tel. 069-762081
Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf,
Am Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406

Montag, 2. November
Sonnen-Apotheke, Oberursel,
Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Dienstag, 3. November
Bären-Apotheke, Oberursel,
Oberhöchstadter Straße 2-4, Tel. 06171-4461

Mittwoch, 4. November
Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel,
An den drei Hasen 12, Tel. 06171-286960
Park-Apotheke, Kronberg,
Hainstraße 2, Tel. 06173-79021

Donnerstag, 5. November
„skicoo-Apotheke“, Oberursel,
Hauptstraße 19, Tel. 06171-37234

Freitag, 6. November
Rosen-Apotheke, Oberursel,
Adenauer Allee 21, Tel. 06171-51038

Samstag, 7. November
Park-Apotheke, Bad Homburg,
Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Sonntag, 8. November
Central-Apotheke, Steinbach,
Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Mohren-Apotheke, Frankfurt,
Alt Eschersheim 63, Tel. 069-514872

Notrufe

Polizei	**110**
Feuerwehr/Notarzt	**112**
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	**06172-19222**
Zahnärztlicher Notdienst	**01805-607011**
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	**06172-140**
Polizeistation Oberhöchstadter Straße 7	**62400**
Sperr-Notruf für Karten	**116116**
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	**116111**
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ www.hilfetelefon.de/	**116016**
Telefonseelsorge	**0800-1110111** **0800-1110222**
Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	**509120**
Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	**509121**
Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	**509205**
Stromversorgung	**0800 7962787**
Giftinformationszentrale	**06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Frankfurt
Klinikum Frankfurt Höchst
Bürgerhospital
Krankenhaus Nordwest Frankfurt
Alle Standorte unter:
https://www.bereitschaftsdienst-hessen.de/

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr
feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr

VHS begrüßt geplanten Kulturhof als neuen Ort für Bildung und Begegnung



VHS-Leiter Carsten Koehnen, Heike Schwab, Leiterin des VHS-Standorts Steinbach und Lars Knobloch, Vorstandsvorsitzender des VHS-Trägervereins Foto: VHS

Steinbach (stw) – Die VHS Hochtaunus begrüßt die Pläne zur Neugestaltung der Alten Dorfmitte in Steinbach und insbesondere die Idee, mit dem geplanten „Kulturhof" einen offenen und niedrigschwelligen Ort für Kultur, Bildung und Begegnung zu schaffen. Die letzte Woche vorgestellten Entwürfe des Architekturwettbewerbs zeigen, wie unterschiedliche öffentliche Einrichtungen künftig räumlich miteinander verbunden und zu einem lebendigen Zentrum der Stadtgesellschaft werden könnten.

Im Mittelpunkt des geplanten Ensembles stehen unter anderem die Stadtbücherei mit Lesecafé, die Kulturabteilung der Stadt, das Heimatmuseum und die Volkshochschule. Damit entsteht die Chance, unterschiedliche Bildungs- und Kulturangebote an einem Ort zusammenzuführen und neue Möglichkeiten für Begegnung und gesellschaftliche Teilhabe zu schaffen.

Im Nachgang zur offiziellen Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse im Bürgerhaus hatten sich Lars Knobloch, Vorstandsvorsitzender des VHS-Trägervereins, VHS-Leiter Carsten Koehnen und Heike Schwab, Leiterin des VHS-Standorts Steinbach, noch einmal vor Ort getroffen und gemeinsam in Ruhe alle Entwürfe intensiv angeschaut. „Ein ‚Dritter Ort' ist mehr als ein Gebäude. Er ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen, lernen und gemeinsam Zeit verbringen können. Genau diese Verbindung von Bildung und Begegnung macht die Idee des Kulturhofs für uns so spannend. Er bietet uns als VHS ganz neue Möglichkeiten der Entfaltung.", sagt Lars Knobloch, Vorstandsvorsitzender Pro Volkshochschule Bildung und Kultur Hochtaunus. Auch VHS-Leiter Carsten Koehnen sieht in der geplanten Entwicklung großes Potenzial: „Volkshochschule lebt von Begegnung. Unsere Kurse sind Räume, in denen Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zusammenkommen. Wenn künftig Bibliothek, Kultur, Museum und Volkshochschule an einem gemeinsamen Ort wirken, können daraus ganz neue Verbindungen und Angebote entstehen. Die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs haben mich sehr beeindruckt. Es ist ein guter und spannender Ansatz der Stadt Steinbach, das Projekt über einen solchen Wettbewerb zu vergeben."

Für Heike Schwab, die den Standort der Volkshochschule in Steinbach leitet, ist vor allem die Nähe zu den Menschen ein wichtiger Aspekt: „Ein guter ‚Dritter Ort' ist offen, einladend und unkompliziert. Er macht Bildung und Kultur im Alltag sichtbar. Für uns als Volkshochschule ist das eine große Chance, noch mehr Menschen in Steinbach zu erreichen. Ich freue mich deshalb sehr über das Projekt."

Die VHS Hochtaunus sieht insbesondere in der räumlichen Nähe der verschiedenen Einrichtungen die Möglichkeit, Synergien zu schaffen und neue Besuchergruppen zu erreichen. Wer beispielsweise für einen Bibliotheksbesuch in den Kulturhof kommt, könnte dort zugleich auf ein Bildungsangebot der VHS aufmerksam werden – und umgekehrt. So kann ein Ort entstehen, an dem sich Bildung, Kultur und Begegnung selbstverständlich miteinander verbinden.

„Wir freuen uns, dass die VHS in den Überlegungen der Stadt Steinbach zum Kulturhof von Anfang an als wichtiger Bestandteil mitgedacht wird. Für uns ist das ein starkes Zeichen dafür, welchen Stellenwert Weiterbildung und lebenslanges Lernen für eine lebendige Stadtgesellschaft haben", so Carsten Koehnen.

Die vorgestellten Entwürfe machen aus Sicht der Volkshochschule bereits heute deutlich, welches Potenzial in der Entwicklung der Alten Dorfmitte steckt: einen zentralen, lebendigen und vielfältig nutzbaren Ort zu schaffen, an dem Menschen nicht nur Angebote wahrnehmen, sondern auch gerne bleiben, sich begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Gemeinsam mit der Stadt Steinbach, der Stadtbücherei und dem Heimatmuseum freut sich auch die VHS Hochtaunus darauf, konstruktiv an diesem zukünftigen „Dritten Ort" in Steinbach beizutragen.

Einbruch in Einfamilienhaus

Steinbach (stw) – Am Mittwochabend, 14. Oktober, zwischen 18.30 und 19.30 Uhr, verschafften sich unbekannte Täter über ein offenes Fenster Zugang in ein Einfamilienhaus im Römerweg in Steinbach.

Zuvor hebelten sie das Fliegengitter gewaltsam auf. Im Haus durchwühlten sie sämtliche Räumlichkeiten und flüchteten über die rückwärtige Terrassentür in unbekannte Richtung. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise zur Tat, den Tätern oder sonstigen verdächtigen Wahrnehmungen nimmt die Polizeistation Oberursel unter der Rufnummer 06171-6240-0 entgegen.

Einbruch in Reihenhaus

Steinbach (stw) – In Steinbach kam es zwischen Dienstagnachmittag, 6. Oktober, 14.30 Uhr, und Donnerstagnachmittag, 8. Oktober, 16 Uhr, zu einem Einbruch in ein Reihenhaus.

Hier drangen der oder die Täter gewaltsam über ein Fenster in das Objekt in der Hardtbergstraße ein und durchsuchten dort die Räumlichkeiten, nachdem sie zuvor vergeblich versucht hatten, eine Balkontür aufzubrechen. Es wurden mehrere Gegenstände entwendet, die vollständige Auflistung des Diebesguts liegt der Polizei noch nicht vor.

Anschließend flüchteten der oder die Täter wieder über das Fenster in unbekannte Richtung. Der Sachschaden am Haus wird auf 2.000 Euro geschätzt.

Zeuginnen und Zeugen, die Hinweise zur Tat oder den Tätern geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Oberursel unter Telefon 06171-62400 zu melden.

Verkehrsunfall

Steinbach (stw) – Ein 65-jähriger Steinbacher befuhr am Sonntag, 11. Oktober, mit einem Opel Meriva gegen 0.30 Uhr die Industriestraße in Steinbach. Auf Höhe der Hausnummer 15 verlor der Fahrzeugführer, vermutlich aufgrund des Einflusses von Betäubungsmitteln, die Kontrolle über den Pkw und fuhr in einen seitlich am Fahrbahnrand stehenden Lkw der Marke Mercedes-Benz. An beiden Fahrzeugen entstand ein Gesamtsachschaden in Höhe von etwa 16.000 Euro. Der Pkw war nicht mehr fahrbereit. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet und eine Blutentnahme durchgeführt.

Außenspiegel beschädigt

Steinbach (stw) – Unbekannte haben in Steinbach den Außenspiegel eines grauen Toyota Yaris beschädigt. Zwischen Freitag, 9. Oktober, 16 Uhr, und Mittwoch 14. Oktober, 18.30 Uhr, rissen die Täter in der Straße „Bornhohl" die Kunststoffverkleidung des linken Außenspiegels ab. Anschließend entfernten sie sich in unbekannte Richtung. Mögliche Zeuginnen und Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeistation Oberursel unter der Telefonnummer 06171-6240-0 in Verbindung zu setzen.

AN ALLE IMMOBILIEN-BESITZER:
SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE?
Ich helfe Ihnen – mit 28 Jahren Berufserfahrung!
kompetent – diskret – verlässlich – erfolgreich!



Carsten Nöthe
Immobilienmakler
Herren-v.-Eppstein-Str. 18 · Bad Homburg
Tel.: 06172 - 8987 250
www.noethe-immobilien.de
carsten@noethe-immobilien.de

MEIN VERSPRECHEN: KEIN BESICHTIGUNGSTOURISMUS!



Die **bekanntesten Gospelsänger** der USA auf großer Deutschlandtournee!
The BEST of Black Gospel
Die hervorragende Qualität des Chores aus den USA zeichnet sich durch Fernsehauftritte in den ARD und ZDF - Sendungen mit Thomas Gottschalk, José Carreras, Carmen Nebel oder Florian Silbereisen aus. Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling.
Stadthalle in **Oberursel** am **30.11.26**
Karten 21, 35, 33, 42 €: u.a. im **Taunus Informationszentrum**, in der **Tourist Info** oder **Aniol Services** in **Bad Homburg**, in der **Tourist Info-Königstein** und in allen RESERVIX Vorverkaufsstellen; online unter www.reservix.de

FDP und CDU beantragen Prüfung eines Citymanagements

Steinbach (stw) – FDP und CDU wollen prüfen lassen, ob ein Citymanagement für Steinbach eingerichtet und über das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren" gefördert werden kann. Einen entsprechenden gemeinsamen Antrag haben beide Fraktionen für die Stadtverordnetenversammlung am 19. Oktober eingebracht.

Ziel eines Citymanagements soll es sein, den Wirtschaftsstandort Steinbach zu stärken, neue gewerbliche und gastronomische Angebote zu unterstützen und bestehende Betriebe besser zu vernetzen. Gleichzeitig soll geprüft werden, welche jährlichen Kosten für eine solche Stelle entstehen würden und welcher Eigenanteil nach möglichen Fördermitteln bei der Stadt verbleibt.

„Wir möchten das wirtschaftliche und gastronomische Angebot in Steinbach stärken. Ein Citymanagement könnte dafür eine zentrale Anlaufstelle sein, Kontakte zwischen Gewerbe, Gastronomie, Eigentümern und Stadtverwaltung zusammenbringen und aktiv dabei helfen, neue Angebote nach Steinbach zu holen", erklärt Evelyn Hagen, Mitglied der FDP-Fraktion.

Aus Sicht der Koalition soll ein mögliches Citymanagement jedoch über die reine Gewerbeansiedlung hinausgehen. Auch das Stadtmarketing soll Teil des Aufgabenbereichs sein. Bestehende Angebote könnten dadurch sichtbarer gemacht und Steinbach stärker als Wohn-, Einkaufs-, Gastronomie- und Wirtschaftsstandort präsentiert werden.

„Mit dem Programm ‚Lebendige Zentren' investieren wir bereits in die bauliche Weiterentwicklung unserer Innenstadt und der Alten Dorfmitte. Wir wollen aber nicht nur in Gebäude und Plätze investieren, sondern auch dafür sorgen, dass diese Bereiche mit Leben gefüllt werden. Ein Citymanagement könnte hier eine sinnvolle Ergänzung sein", erklärt Christian Breitsprecher, Vorsitzender der CDU-Fraktion. Bevor über die tatsächliche Einrichtung einer Stelle entschieden wird, wollen CDU und FDP zunächst Klarheit über Fördermöglichkeiten und Kosten. Der Magistrat soll deshalb insbesondere prüfen, ob Fördermittel aus dem Programm „Lebendige Zentren" zur Verfügung stehen und welcher finanzielle Aufwand nach Abzug möglicher Förderungen für Steinbach verbleiben würde.

„Uns geht es zunächst darum, eine belastbare Entscheidungsgrundlage zu bekommen", so Hagen und Breitsprecher abschließend. „Wenn sich zeigt, dass ein Citymanagement mit vertretbarem Eigenanteil realisierbar ist, können wir auf dieser Grundlage über die nächsten Schritte beraten."



SPD zeigt sich überrascht über die Dünnhäutigkeit von CDU und FDP

Steinbach (stw) – Mit Schmunzeln reagiert die SPD auf die jüngste Wortmeldung von CDU und FDP, in der die Koalition auf die Ankündigung von CDU-Bürgermeister Steffen Bonk reagiert, einen städtischen Hitzeaktionsplan erarbeiten zu wollen. Eine Ankündigung des Bürgermeisters zu einem aus Sicht der SPD so wichtigen Thema auffälligerweise erst im Rahmen einer kurzfristigen CDU-Anfrage in der Stadtverordnetenversammlung zu äußern, ist bemerkenswert. Auf einen konkreten Zeitplan wollte der Bürgermeister sich bei der Beantwortung der Anfrage nicht festlegen.

Die SPD hat mit ihrem Antrag für die Stadtverordnetenversammlung im Oktober „Klimageräte für Steinbachs Kitas“ ebenfalls einen möglichen Teil des Hitzeaktionsplanes thematisiert, der kurzfristig umgesetzt werden sollte, um die Kinder und die Erzieherinnen und Erzieher an heißen Sommertagen bestmöglich zu schützen. Als Reaktion auf diesen Antrag zeigte sich die Koalition überrascht und konnte sich einen bissigen Kommentar nicht verkneifen. Dabei betonte die CDU-FDP-Koalition, „dass aus unserer Sicht die langfristige Arbeit an einem Hitzeaktionsplan bereits in der Stadtverordnetenversammlung vom Montag, 7. September, durch den Rathauschef angekündigt wurde. Wir müssen also nicht bei null anfangen, sondern können auf bestehenden Maßnahmen aufbauen und diese gezielt weiterentwickeln“, so die Koalition. Die SPD begrüßt die Erarbeitung eines Hitzeaktionsplanes ausdrücklich. Aber es darf nicht nur bei der Ankündigung des Bürgermeisters bleiben. Es müssen im Rahmen eines stimmigen Hitzeaktionsplans Taten folgen, was bisher zumindest nicht zu erkennen ist. Wenn CDU und FDP das Thema tatsächlich so ernst nehmen würden, warum hat die Koalition in der Stadtverordnetenversammlung keinen eigenen Koalitionsantrag eingereicht, um einen Hitzeaktionsplan mit einem verbindlichen Vorlagezeitpunkt beschließen zu lassen? Aus Sicht der SPD zeigt sich in der Beantwortung der Anfrage der CDU zum Hitzeschutz, dass es sich hier lediglich um Aktionismus handelt. Was bei CDU und FDP vermisst wird, ist das konkrete Handeln.

Vor diesem Hintergrund erklärt sich auch die dünnhäutige Reaktion der Koalition umso eher. Sie liest sich vor allem als Versuch, ein Thema kurzfristig für sich zu vereinnahmen, das zuvor von anderen auf die Agenda gesetzt wurde: Sowohl die Grünen mit ihrem Vorschlag begrünter Pergolen als auch die SPD mit der Besichtigung der Solarüberdachungen im Taunabad hatten das Thema Hitzeschutz in Steinbach bereits parallel vorangetrieben. Erfreut zeigt sich die SPD hingegen darüber, dass die Koalition signalisiert hat, dem Antrag der SPD-Fraktion zustimmen zu wollen, um Kinder und Erzieherinnen und Erzieher in Steinbacher Kitas an heißen Tagen schnellstmöglich zu entlasten. Der entsprechende Antrag der SPD wurde inzwischen eingereicht. Ziel der Sozialdemokraten ist es, dass die ersten Klimageräte bereits 2027 zum Einsatz kommen. Beim Hitzeschutz helfen keine warmen Worte, sondern pragmatische und schnelle Lösungen – dafür steht die SPD.

„Was ist Weihnachten für Euch?“ Adventskonzert von Sing4Joy

Steinbach (stw) – Der Chor Sing4Joy des Gesangvereins Frohsinn aus Steinbach lädt für Sonntag, 13. Dezember, zu einem Adventskonzert im Bürgerhaus Steinbach ein. Beginn ist um 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr. Das Konzert steht unter dem Motto „That’s Christmas To Me“.

Mit dabei sind auch die Chorkids des Vereins. Die Kinder führen das Mini-Musical „Unser kleiner Stern“ auf, das die Zuhörerinnen und Zuhörer mitnimmt auf eine weihnachtliche Reise um die Welt. Als Gast ist der Chor TonArt aus Schwalbach dabei. Die Sängerinnen und Sänger präsentieren eigene Stücke und treten gemeinsam mit Sing4Joy auf. Das Programm umfasst Lieder wie „Merry Christmas“ von Elton John und Ed Sheeran, „That’s Christmas to Me“ von Pentatonix, „Die Welt braucht Lieder“ von Udo Jürgens und „Happy Xmas (War Is Over)“ von John Lennon. Zudem wird ein Weihnachtsklassiker in neuer Fassung aufgeführt. Der Eintritt ist frei. Vor dem Konzert gestaltet der Gesangverein Frohsinn musikalisch die Veranstaltung zum Volkstrauertag in Steinbach. Am Weihnachtsmarkt am 5. und 6. Dezember bietet der Verein Gulaschsuppe, Kürbissuppe und Glühwein an.

DePraVer – DemenzPraktischVerstehen

Steinbach (stw) – Wie fühlt sich Demenz an? Warum entstehen bestimmte Verhaltensweisen und wie können wir Menschen mit Demenz im Alltag verständnisvoll und sicher begleiten? Im DePraVer-Workshop, geleitet von Demenzcoach Bianca Syhre, erhalten Interessierte verständliche und praxisnahe Informationen rund um das Thema Demenz. Ein besonderer Bestandteil des Workshops ist der Demenz-Simulator mit 14 Stationen. Durch verschiedene Alltagssituationen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst erleben, wie sich Einschränkungen und Herausforderungen für Menschen mit Demenz anfühlen können. Die Erfahrungen werden anschließend gemeinsam reflektiert. Zusätzlich erwarten sie interaktive Übungen, praktische Impulse und Anregungen für einen einfühlsamen Umgang im Alltag. Es gibt ausreichend Raum und Zeit für Fragen, persönliche Erfahrungen und den gemeinsamen Austausch. Der DePraVer-Workshop — DemenzPraktischVerstehen findet am Samstag, 7. November, von 14 bis 18 Uhr, im Sankt Bonifatius Gemeindezentrum, Untergasse 27 in Steinbach statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Eine kostenlose Anmeldung ist per E-Mail an ig-senioren@stadt-steinbach.de möglich. Ein Workshop zum Verstehen, Erleben, Nachdenken und Austauschen. Für mehr Verständnis, Sicherheit und Menschlichkeit im Umgang mit Demenz.

Logo statt Lösung: CDU und FDP kippen Einheimischenmodell an einer Stimme



Die SPD will ein anteilmäßiges Einheimischenmodell in Neubaugebieten einführen. Foto: SPD

Steinbach (stw) – Die Koalition wollte dem SPD-Antrag nur zustimmen, wenn ihr Logo darauf steht, obwohl man sich bereits auf inhaltliche Anpassungen geeinigt hatte. Die SPD bleibt beim Thema und baut der Koalition eine Brücke.

Die Stadt soll Grundstücke vorrangig an Steinbacherinnen und Steinbacher vergeben können, und zwar nach klaren, rechtssicheren Regeln. Das will der SPD-Antrag zum Einheimischenmodell. Im Ausschuss wurde er nun mit nur einer Stimme Unterschied abgelehnt: SPD und Grüne stimmten zu, CDU und FDP dagegen. Damit kippte die Koalition die Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung. Dort fällt die endgültige Entscheidung, bis dahin ist der Antrag noch im Rennen.

Fast eine Stunde lang wurde im Ausschuss über Überschriften und Formulierungen heftig diskutiert. Bürgermeister Steffen Bonk hielt einen Absatz für unklar. Die SPD nahm das sofort auf und schlug einen angepassten Antrag vor. Die Koalition signalisierte Zustimmung, aber nur mit ihrem Logo auf dem Antrag. Dafür bat sie SPD und Grüne zu einem Gespräch im Hinterzimmer. Die SPD sollte ihren Antrag zurückziehen und gemeinsam neu beschließen, damit CDU und FDP ihr Logo daraufsetzen können. Das bestätigt die Koalition in ihrer eigenen Mitteilung im Kern selbst. „Dieses Verhalten ist entlarvend: Es ging CDU und FDP nicht um Inhalte. Für eine Stadtregierung ist es nicht angemessen“, sagt Ruben Leinberger, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender. „Wer nur zustimmt, wenn der eigene Name draufsteht, stellt sich über die Sache.“

Zudem widerspricht sich die Koalition gleich mehrfach. Sie wirft der SPD vor, keine Preise zu nennen, kritisiert zwei Absätze später aber die genannten Preise. Sie vermisst Zahlen, wollte den Magistrat aber selbst damit beauftragen. Sie warnt vor Einnahmeverlusten, spricht aber selbst von „wenigen Grundstücken“. Es sind neun, die SPD will ein bis zwei davon. Und sie wirft der SPD vor, sich als „sozialer Wohltäter“ zu inszenieren, wollte aber selbst ihr Logo auf dem Antrag. Noch bezeichnender ist, was die Koalition nebenbei zugibt: Sie rechnet selbst vor, dass Familien mit normalem Einkommen bei den heutigen Baukosten kaum noch ein Haus in Steinbach finanzieren können und schließt daraus, dass man ihnen besser nicht hilft. Die 50 oder 100 Euro je Quadratmeter, die sie für wirkungslos hält, sind bei einem ganzen Grundstück fünfstellige Beträge. Schon bei 300 Quadratmetern sind es 15.000 bis 30.000 Euro. „Erst ablehnen, dann rechnen: So geht keine verantwortungsvolle Stadtentwicklung“, sagt Dennis Horstmann, stellvertretender SPD-Vorsitzender. „Wir können uns vorstellen, in jedem Baugebiet 10 bis 20 Prozent der städtischen Grundstücke an Einheimische zu vergeben. Der Rest wird weiter am Markt verkauft.“

In dieser Größenordnung lässt sich aus Sicht der SPD beides erreichen, die gemeinsam beschlossenen und geplanten Maßnahmen in die soziale Infrastruktur in Steinbach, zum Beispiel die Investitionen in die Feuerwehr und die Sportanlagen, umzusetzen sowie das Einheimischenmodell für das Rückgrat der Steinbacher Gesellschaft einzuführen. Deshalb hat die SPD den Antrag für die Stadtverordnetenversammlung klarer gefasst und den Fraktionen sowie der Verwaltung geschickt. Neu ist ein Rechenbeispiel, das mögliche Einnahmeverluste konkret zeigt. Es ist die Brücke für die Koalition und liefert, was sie selbst verlangt hat: ein durchgerechnetes, rechtlich sicheres Modell. Es geht um eine Grundsatzfrage: Soll die Stadt weiter voll bei steigenden Grundstückspreisen mitmachen? Oder soll ein Teil der Grundstücke an Familien gehen, die sich in Steinbach engagieren, damit Baugebiete gemischt bleiben? „Wir nehmen die Zeit und das Engagement dieser Menschen in Anspruch. Als Stadt müssen wir auch etwas zurückgeben“, so die SPD-Fraktion. „Ohne Förderung von Familien und Ehrenamtlichen bleibt Steinbach nicht liebenswert. Beides ist möglich: Einnahmen sichern und Einheimische unterstützen. Man muss es nur wollen.“ CDU und FDP sind eingeladen, den Antrag sachlich zu beraten. Lehnen sie erneut ab, zeigt sich, dass es nie um Zahlen ging.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

BAUHAUS
Wenn's gut werden muss.
Zeppelinstraße 25
61118 Bad Vilbel

PENNY

LIDL

Netto Marken-Discount

XXXLutz
Elly-Beinhorn-Straße 3-7
65760 Eschborn

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -



Treffen der IG BarriereFREI

Steinbach (stw) – Das nächste Treffen der IG BarriereFREI findet am Mittwoch, 4. November, um 19 Uhr im Saal von Sankt Bonifatius, Untergasse 27 in Steinbach statt. Die Themen: Es wird von der Teilnahme an der Stadtrallye und von der Gesamtbeiratssitzung berichtet. Ebenso wird wieder eine Messe der IG BarriereFREI geplant und zwar mit den Schwerpunkten Gehen/Geheinschränkungen und Sprache/Überwindung von Sprachbarrieren und weitere Aktivitäten für das nächste Jahr werden auch besprochen. Herzliche Einladung vorbeizukommen und Neugierde mitzubringen. Fragen, Anregungen und Ideen zu unseren Themen sind immer sehr willkommen. Weitere Informationen per E-Mail an ig-barrierefrei@stadt-steinbach.de.

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen
Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler Woche · Steinbacher Woche
Königsteiner Woche · Kronberger Bote · Kelkheimer Zeitung
Liederbacher Anzeiger · Glashüttener Anzeiger
Bad Sodener Woche · Sulzbacher Anzeiger
Schwalbacher Zeitung · Eschborner Woche

AG „Steinbach repariert“ im Steinbacher Bürgerhaus

Steinbach (stw) – Aufgrund einer Terminkollision im Bürgerhaus verschieben die Ehrenamtlichen der AG „Steinbach repariert“ den Novembertermin vom 2. auf den 3. Samstag in Richtung Weihnachten. Das gibt Interessierten sieben Tage mehr Zeit, ihre Schätzchen für den Besuch vorzubereiten. Bitte gegebenenfalls auch daran denken, Schwibbögen für das bevorstehende Weihnachtsfest auf Funktionsfähigkeit zu prüfen. Sollte da etwas klemmen oder gibt es defekte Elektrokleingeräte oder auch anderes, das repariert werden muss: einfach am 21. November ab 10 Uhr im Foyer des Bürgerhauses in der Untergasse 36 in Steinbach vorbeikommen! Bis 12 Uhr ist Annahme, die Werkstatt schließt um 13 Uhr. Eine Reparatur ist grundsätzlich kostenlos. Die „Schrauber“ freuen sich jedoch immer über eine Spende, die für die Anschaffung von Materialien und Werkzeugen genutzt wird. Für weitere Informationen steht Interessierten das Team per E-Mail an hilfe@steinbach-repariert.de jederzeit gerne zur Verfügung. Kontaktaufnahme auch möglich über das Stadtteilbüro Soziale Stadt unter Telefon 06171-2078440. Der letzte Reparaturtag in diesem Jahr ist für Samstag, 12. Dezember, geplant.

IMPRESSUM

Steinbacher Woche

Herausgeber: Verlagshaus Taunus Medien GmbH, Theresenstraße 2, 61462 Königstein, Tel. 06174 9385-0
Geschäftsführer: Alexander Bommersheim, Markus Echternach
Verlagsleiter: Angelino Caruso
Redaktion: Verlagshaus Taunus Medien GmbH, redaktion-stw@hochtaunus.de
Geschäftsstelle: Theresenstraße 2, 61462 Königstein
Auflage: 4.750 verteilte Exemplare für Steinbach
Preisliste: z. Zt. gültige Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Rüsselsheim
Internet: www.taunus-nachrichten.de
Reklamation Zustellung: Tel. 06104-4970-0 oder Mail: reklamationen-taunus@egro-direktwerbung.de

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

VFOS lädt zur Veranstaltungsreihe „Kunst und Kulinarik“ ein

Oberursel (ow) – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kunst & Kulinarik“ lädt der Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) am Donnerstag, 29. Oktober, um 19 Uhr wieder zu einem britischen Abend in die Portstrasse Jugend & Kultur, Hohemarkstraße 18, ein. Gezeigt wird der britische Film „Tea with the Dames. Ein unvergesslicher Nachmittag“ in Originalsprache mit deutschen Untertiteln.
In der Dokumentation von Regisseur Roger Michell aus dem Jahr 2018 lassen die legendären Schauspielerinnen Eileen Atkins, Judi Dench, Joan Plowright und Maggie Smith bei einer Tasse Tee ihre langjährigen Karrieren Revue passieren, schwelgen in Erinnerungen und geben dabei so manche Anekdote zum Besten, die die Lachmuskeln strapaziert.
Dabei wird deutlich: 80 ist offensichtlich das neue 50 und man ist so jung oder alt, wie man sich fühlt. Vor Filmbeginn und während der Pause können die Gäste an einem kleinen Buffet typisch britische Spezialitäten probieren (solange der Vorrat reicht) und sich zudem über die Arbeit des VFOS informieren. Getränke sind in der Portstrasse Jugend & Kultur zu fairen Preisen erhältlich. Der Film beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist um 19 Uhr. Der Eintritt zum Filmabend ist frei, Spenden für die Vereinsarbeit sind herzlich willkommen.
Mit der Veranstaltungsreihe „Kunst & Kulinarik“ möchte der VFOS jeweils ein Stück Lebensgefühl aus den Ländern der Partnerstädte nach Oberursel bringen und auf diese Art und Weise auf die bestehenden Städtepartnerschaften aufmerksam machen. Für alle, die mehr oder weniger gut Englisch sprechen, ist der Abend zudem eine gute Gelegenheit, die eigenen Sprachkenntnisse zu vertiefen. Und auch in Oberursel lebende Bürgerinnen und Bürger, deren Muttersprache Englisch ist, sind selbstverständlich herzlich eingeladen, im Rahmen von „Kunst & Kulinarik“ mit dem VFOS zu Oberursels Städtepartnerschaften ins Gespräch zu kommen oder einfach nur einen unvergesslichen Filmabend zu genießen.

Angebote von „Interaktiv“

Oberursel (ow) – Der Nachbarschaftsverein „Interaktiv – Generationen füreinander“ bietet gemeinschaftliche Unternehmungen für Mitglieder und Gäste an. Neben diesen Angeboten helfen sich die Mitglieder gegenseitig wie beim Einkaufen oder bei PC- und IT-Problemen. Wer fit ist, hilft denen, die Unterstützung benötigen. Mehr Gemeinschaft, weniger Alleinsein. Auch Kinder und Jugendliche werden unterstützt, durch Vorlesen im Kindergarten oder individuelle Hilfen.

Novemberaktivitäten

Am Donnerstag, 5. November, trifft sich die **Wandergruppe** von Josefa Becker-Schmid um 9.30 Uhr am Bahnhof Bad Homburg am Bussteig 1 und fährt mit dem Bus Nr. 5 zum Kastell Saalburg. Dort beginnt die Wanderung. Die Tour ist etwa zehn Kilometer lang, mit viel Steigung verbunden, weshalb Stöcke sehr hilfreich sind. Einkehr ist in Köppern geplant. Es werden öffentliche Verkehrsmittel mit Gruppenkarten oder Hessen-Ticket genutzt. Gutes Schuhwerk sowie etwas Verpflegung und Getränke im Rucksack sind empfehlenswert. Das Tempo ist gemäßigt, um die Schönheiten der Natur genießen zu können. Zwischendurch werden kurze Pausen eingelegt. Anmeldung unter Telefon 06172-8553745 jeweils bis spätestens dienstags vor dem Wandertermin.
Der **Englisch-Gesprächskreis** trifft sich nur am Montag, 23. November, um 15.15 Uhr in der Ebertstraße 11. Englischkenntnisse sollen in entspannter Atmosphäre aufgefrischt werden.
Das **Singen von Volks- und Wanderliedern** zur Gitarre mit Helmut Kasper für Mitglieder und Gäste findet am Freitag, 13., und Freitag, 27. November, von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche, Goldackerweg 17, statt. Der Bus 42 hält direkt vor der Kirche.
Der **Interaktiv-Stammtisch** findet am Donnerstag, 26. November, wie immer um 17 Uhr im Kultur Café, Strackgasse 6, statt. Mitglieder und Gäste treffen sich dort in gemütlicher Runde zum Kennenlernen und Austausch. Weitere Informationen über den Verein, seine Hilfen und Aktivitäten finden Interessierte auf der Homepage im Internet unter www.interaktiv-oberursel.de oder sind im Büro von „Interaktiv – Generationen füreinander“ erhältlich. Es gibt eine offene Sprechstunde am Montag/Dienstag und Donnerstag/Freitag von 10 bis 12 Uhr. Telefonische Kontaktaufnahme unter 06171-25587 oder per E-Mail an kontakt@interaktiv-oberursel.de.

Angebote & Beratung der Fachstelle „Frühe Hilfen Oberursel“ im November

Oberursel (ow) – Das Café Frühe Hilfen ist immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr, im Familientreff, Schulstraße 27 a, in Oberursel geöffnet: Sie sind schwanger oder haben ein Kind im Alter von 0-18 Monaten und haben Fragen, suchen Rat oder möchten andere junge Eltern kennenlernen? Dann sind Sie hier genau richtig! Im Café Frühe Hilfen empfängt Sie die pädagogische Fachkraft der Fachstelle zusammen mit einer Hebamme und Sie erhalten Antworten und Informationen zu den Themen Stillberatung, Umgang mit dem Baby, Babypflege, Babyschlaf und Babymassage. Unter dem Motto „Willkommen im Babyglück“ findet am Mittwoch, 25. November, von 15 bis 17 Uhr die kostenfreie Hebammensprechstunde im Café Frühe Hilfen statt. Bitte anmelden, wer eine individuelle und persönliche Beratung wünscht. Die Hebamme steht während der gesamten Öffnungszeit auch ohne Termin für Fragen und Austausch zur Verfügung.
Die Möglichkeit einer kostenfreien Beratung bei psychischen Belastungen von Müttern und Vätern vor und nach der Geburt besteht am Dienstag, 10. November in der Fachstelle Frühe Hilfen. Bitte anmelden bei der Fachstelle im Rathaus, Verena Winterle unter Telefon 06171-502235 oder per E-Mail an fruehehilfen@oberursel.de. Weitere Informationen gibt es auch für Interessiert im Internet unter www.fruehehilfen-oberursel.de.

Melodie trifft Groove in der Alte Wache

Oberursel (ow) – Entspannte Klangwelten, markante Rhythmen und Melodien, die im Ohr bleiben: Am Freitag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr, ist die Combo NiteLounge erneut in der Alten Wache Oberstedten zu Gast.
Nach dem erfolgreichen Auftritt im vergangenen Jahr kehrt das Quartett mit neuen Stücken und viel Spielfreude zurück. Das Programm verbindet Jazz, Soul und Funk und spannt einen Bogen von George Benson und Pat Metheny über David Sanborn bis zu Steely Dan und Steps Ahead. Dabei stehen eingängige Melodien und mitreißende Grooves im Mittelpunkt. Ein Konzert für Jazzbegeisterte, aber auch für alle, die einen entspannten Abend mit vielseitiger Livemusik genießen möchten. Besondere Akzente setzt Gastsängerin Natascha Grin, die das Quartett bei ausgewählten Songs harmonisch ergänzt.
Veranstaltungsort ist die Alte Wache, Pfarrstraße 1. Das Café bietet ab 18.30 Uhr Bewirtung an, der Saaleinlass beginnt um 19 Uhr. Karten sind im Vorverkauf für 18 Euro zuzüglich Gebühren erhältlich und können online über www.alte-wache-oberstedten.de, im Ticketshop Oberursel sowie im Ticketshop im Kurhaus Bad Homburg erworben werden. An der Abendkasse sind Tickets für 20 Euro erhältlich, solange der Vorrat reicht.

Konzert des Gesantsverein Weißkirchen

Oberursel (ow) – Die Sängerinnen und Sänger des GV-Germania Weißkirchen laden alle Fans und Freunde des Vereins herzlich zum „Großen Herbstkonzert“ in die Turnhalle des TV Weißkirchen ein, um ein paar schöne Stunden mit den Chören des Gesangvereins zu verbringen. Von 17 Uhr an werden sich die Chorgruppen auf der Bühne präsentieren: Der Kinderchor Zaunkönige, der Pop- und Jazz Chor Oberursel, der Frauenchor und der Männerchor „Männersache“ freuen sich auf viele Zuhörer und Gäste. Das Herbstkonzert findet am Sonntag, 1. November, in der Turnhalle des TV Weißkirchen, Oberurseler Straße 16, statt. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

„Nordlichter“ – Chorkonzert der Musikschule

Oberursel (ow) – Die Musikschule Oberursel lädt zum besinnlich-stimmungsvollen Chorkonzert „Nordlichter“ in die Christuskirche Oberursel mit Lichtinszenierung ein, am 1. November um 18 Uhr.
Mit Werken zeitgenössischer und zum Teil unbekannter Komponisten beleuchtet der gemischte Chor „Choriosum“ das Thema „Nordlichter“. „Nordlichter“ – mit dem Begriff verbunden sind Farbspiele, unendliche nordische Weite und Stille, Ruhe und Gelassenheit, ein passendes Thema also zum Wechsel in die dunklere Jahreszeit, Zeit für Besinnung, für Leben, für Aufbruch und Ende. Dennoch können „Nordlichter“ auch flackern, lodern und schnelle Licht- und Stimmungswechsel erzeugen. Es erklingt Musik teilweise skandinavischen Ursprungs oder nordischer Komponisten, die zum Thema passt. Das den Titel gebende Chorwerk „Northern Lights“ von Ola Gjeilo sei als Beispiel genannt. Der Bogen des Programms mit 13 Titeln spannt sich zwischen der schwedischen Volksweise „I Himmelen“ („Im Himmel“) und Titeln wie „Friede erfüllet Stadt und Land“ und „The road home“ auf.
Dazu werden verschiedene Texte gelesen. Es singt der gemischte Chor „Chorisoum“ unter der Leitung von Holger Pusinelli, am Klavier begleitet Yukiko Wachi, Ralf Tjabben sorgt für die Lichtinstallation.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Weitere Informationen im Internet unter www.musikschule-oberursel.de.

60 Jahre Blumen Fischer

„Ab Montag, den 31. Oktober 1966, wird Frau Edith Fischer mein seither geführtes Blumengeschäft weiterführen...“

Liebe Edith,

mit diesen Zeilen wurde vor genau 60 Jahren dein Name zum ersten Mal in der Zeitung mit dem Blumengeschäft verbunden.

Seit sechs Jahrzehnten steckst du nun schon dein ganzes Herzblut, deine unermüdliche Kraft und deine Liebe in deine Blumen und in deinen Laden. Du hast Oberursel nicht nur bunter gemacht, sondern bist mit deiner herzlichen Art ein Segen für so viele Menschen.

Wir sind unglaublich stolz auf dich und dein Lebenswerk! Zu deinem großen Jubiläum am 31. Oktober möchten wir dir von ganzem Herzen Danke sagen – für deine Stärke, deine Wärme und dass du unsere Familie immer zum Blühen bringst.

Wir lieben dich von ganzem Herzen!

deine Kinder, Enkel und die ganze Familie

VENEN— DIAGNOSTIK BAD HOMBURG

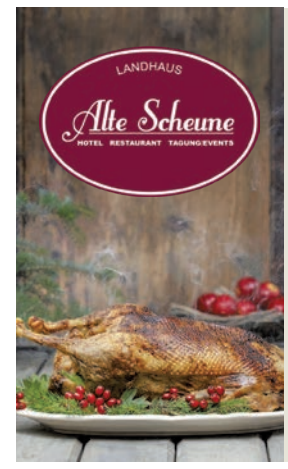


Dr. med. Manuela Jakob
Fachärztin für Innere Medizin,
Phlebologie und Lymphologie

Schluss mit schweren Beinen:
Wie die moderne Medizin Krampfadern heute behandelt.

Bad Homburger Venengespräch
Kostenfreier Vortrag in der Praxis
11. November 2026 um 18 Uhr - Anmeldung erbeten

Privatpraxis
Schöne Aussicht 6, 61348 Bad Homburg
Telefon 06172 9441870
info@venendiagnostik-badhomburg.de
www.venendiagnostik-badhomburg.de



DIE GÄNSE FLIEGEN TIEF
ab 2. November

Ganze Gans, leckere Gänsegerichte und ausgewählte Menüs – lassen Sie sich von uns kulinarisch zur Gänsezeit verwöhnen!

Landhaus Alte Scheune
Alt-Erlenbach 44, 60437 Frankfurt Nieder-Erlenbach
Tel. 06101 544000
reservierung@alte-scheune.de
www.alte-scheune.de



Altkönig-Stift

Anmeldung bis zum 11. November 2026 unter:
Telefon: (0 61 73) 31-0
E-Mail: info@altkoenig-stift.de
Feldbergstraße 13–15
61476 Kronberg im Taunus

Tag der offenen Tür am
Samstag, den 14. November 2026,
14.30 bis 17.30 Uhr
mit
Kennenlernangeboten
„Das Altkönig-Stift als attraktiver Arbeitgeber“

Freuen Sie sich auf zahlreiche Hausführungen, die Ihnen umfangreiche Einblicke in das Leben im Altkönig-Stift bieten werden. Unsere Mitarbeitenden stehen Ihnen im Foyer an Informationsständen gerne für detaillierte Auskünfte zur Verfügung.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

31. Oktober bis 6. November 2026

Widder 21.3.–20.4.
Die Gerüchteküche brodelt ungemein. Das macht etwas mit Ihnen: Sie fühlen sich unsicher und würden am liebsten auf halber Strecke kehrtmachen. Genau das darf nicht passieren.

Stier 21.4.–20.5.
Jemand erwartet von Ihnen keine Kraftakte, sondern ein wenig Ausdauer und etwas mehr Verständnis. In Herzensangelegenheiten könnte es einen Aufschwung geben.

Zwilling 21.5.–21.06.
Das dürfte eine etwas turbulenter Woche werden! Die Ereignisse überschlagen sich förmlich. In mancher Situation müssen Sie Ihr Improvisationstalent unter Beweis stellen.

Krebs 22.6.–22.7.
Eine viel versprechende Woche liegt vor Ihnen: Sie sind wild entschlossen, jeden erdenklichen Widerstand zu brechen, der sich Ihnen und Ihren Lieben in den Weg stellt.

Löwe 23.7.–23.8.
Eine Oppositionskonstellation könnte jetzt möglicherweise die Funken sprühen lassen. Verhalten Sie sich hauptsächlich im Kommunikationsbereich diplomatisch!

Jungfrau 24.8.–23.9.
Eine berufliche Herausforderung verlangt viel Fingerspitzengefühl und Empathie: Das ist in dieser Woche genau die richtige Aufgabe für Sie. Machen Sie sich rasch an Werk!

Waage 24.9.–23.10.
Sie wissen nicht, was Sie derzeit so anstellen sollen? Überlegen Sie einmal genau, ob ein kleiner Besuch bei einem Freund nicht längst wieder an der Tagesordnung wäre.

Skorpion 24.10.–22.11.
Sie brauchen sich nicht zu schämen, wenn Ihre Gefühle Sie übermannen. Warum wollen Sie immer wieder eine Härte vorspielen, die gar nicht Ihrem Wesen entspricht?

Schütze 23.11–21.12.
Ihre Rechnung müsste aufgehen – vorausgesetzt, dass Sie sich richtig ins Zeug legen, nichts dem Zufall überlassen und Ihren Kompetenzbereich nicht überschreiten.

Steinbock 22.12–20.1.
Passen Sie auf, dass sensible Regungen dort zum Ausdruck kommen, wo sie hingehören! In der Geschäftswelt haben Sentimentalitäten jedenfalls nichts zu suchen.

Wassermann 21.1.–19.2.
Wer jetzt große Ziele verfolgt, sollte die Details nicht vernachlässigen: Überlassen Sie nichts dem Zufall, ohne eingehende Planung werden Sie Schiffbruch erleiden.

Fische 20.2.–20.3.
Mit diplomatischem Geschick und viel gutem Willen dürften sich jetzt die gemeinsamen Interessen aller an einem Projekt Beteiligten unter einen Hut bringen lassen.

SUDOKU

3	2	6			7			
	4		5	6		7		
	5		1					
	3	8		9		6		5
	6		3		4		9	
1		2		7		8	3	
					8		5	
		4		1	6		2	
			7			4	6	1

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

6	8	3	9	7	5	1	2	4
2	5	7	4	8	1	6	9	3
9	1	4	3	2	6	5	7	8
4	9	6	2	3	7	8	1	5
1	2	5	8	6	4	9	3	7
7	3	8	1	5	9	4	6	2
3	4	1	7	9	8	2	5	6
5	7	9	6	4	2	3	8	1
8	6	2	5	1	3	7	4	9

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe zu Hause
– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen
ABACUS NACHHILFEINSTITUT
06081-442 724 06171-206 2234
Note 1,8 bundesweite Elternbefragung INFRATEST Okt. 2012
www.abacus-nachhilfe.de

„Pianoween" – Klavierkonzert

Oberursel (ow) – Die Musikschule Oberursel lädt zum großen Klavierkonzert in die Stadthalle Oberursel ein, und zwar am Samstag, 31. Oktober, um 17 Uhr unter dem Titel „Pianoween". Pünktlich zu Halloween werden Schüler des Fachbereichs Tasten ein Konzert mit Gruselfaktor präsentieren. Gruselige und nicht so gruselige Klaviermusik steht auf dem Programm, solo, im Duett und im Quartett an zwei Klavieren. Dabei wird auch manch ungewohntes Instrument zum Einsatz kommen und die unheimlich-schaurige Atmosphäre unterstützen. Der Bogen des Programms spannt sich von Gurlitts „Nächtlicher Reise" bis hin zum „Danse macabre" von Camille Saint-Saëns in einem Arrangement für acht Hände an zwei Klavieren. Auch Edvard Griegs Stück „In der Halle des Bergkönigs" aus der Peer-Gynt-Suite wird in dieser Besetzung erklingen, unter der Leitung von Fachbereichsleiter Robert Hurst, der den großen Klavierabend gemeinsam mit den Klavier-Lehrerinnen und -Lehrern der Musikschule organisiert. Manche Stücke tragen die gruselige Atmosphäre bereits im Titel, zum Beispiel „A Black Night Music" – ein entsprechendes Arrangement zu Mozarts Kleiner Nachtmusik – oder auch Michael Jacksons „Thriller", arrangiert für Klavier vierhändig. Ebenso findet der ganz alltägliche „Horror" mit „Rush Hour" von Kevin Olson, gespielt mit acht Händen, den Weg auf die Bühne. Modern-avantgardistische Musik steht ebenfalls auf dem Programm, ebenso Werke von Grieg, Mendelssohn-Bartholdy, Chopin und Rachmaninov. Zwischendurch versprechen definitiv nicht-gruselige Stücke Entspannung. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Weitere Informationen im Internet unter www.musikschule-oberursel.de.



Frank Martin (Bundesagentur für Arbeit Hessen), Christopher Textor (Kultusministerium), Julian Stey, (Schulleiter EKS), Wiebke Stüben-Kappner (Rektorin EKS), Johannes Loheide (Staatssekretär Wirtschaftsministerium) Foto: Geißler-Burschil

Ausgezeichnete Erich Kästner-Schule bekommt erneut ein Gütesiegel

Oberursel (bg) – Oberursel glänzt als Schulstandort. Keine Stadt im Hochtaunuskreis kann da mithalten. Das Spektrum umfasst alle Schulformen – von den allgemeinbildenden Schulen mit besonderen Schwerpunkten, Berufs- und Berufsfachschulen, darunter auch eine Metallfachschule, Integrativen Schulen, bis hin zu Privatschulen wie den Waldorfschulen, der Frankfurt International School FIS und der SIS Swiss International School Frankfurt. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zur schulischen Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen.

Doch wie weiter nach einem gelungenen Abschluss? Für ihre Arbeit zu dem schwierigen Thema „Wie finde ich nach der Schule den für mich passenden Beruf?" wurde die Erich Kästner-Schule, kurz EKS, erneut ausgezeichnet. Sie erhielt zum zweiten Mal das „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen".

Die kooperative Gesamtschule vereinigt unter ihrem Dach drei Schulen

Hauptschule mit Förderstufe, Realschule und die Eingangsstufe mit gymnasialem Zweig: Gut 100 Lehrkräfte unterrichten die über 1.000 Schülerinnen und Schüler. Mit einigem Stolz nahmen Schulleiter Julian Stey und Rektorin Wiebke Stüben-Kappner das Schild zum Anschrauben an das Schulgebäude und die Urkunde entgegen. Sie wurden ihnen im Rahmen einer Feierstunde zum 15-jährigen Bestehen des Gütesiegels in der Bildungs- und Tagungsstätte Oberursel der Bundesagentur für Arbeit überreicht. Insgesamt erhielten 23 hessische Schulen bei der Veranstaltung diese Auszeichnung. Dazu waren Schulleiterinnen und Schulleiter aus ganz Hessen angereist. Das Gütesiegel wurde bereits vor 15 Jahren aus der Taufe gehoben und zeichnet Schulen aus, die ihren Schülerinnen und Schülern in besonderer Weise durch berufliche Orientierung den Übergang vom bestandenen Schulabschluss zum Eintritt in die Arbeitswelt erleichtern – gemäß der hessenweiten „OloV"-Strategie (das Kürzel steht für „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf").

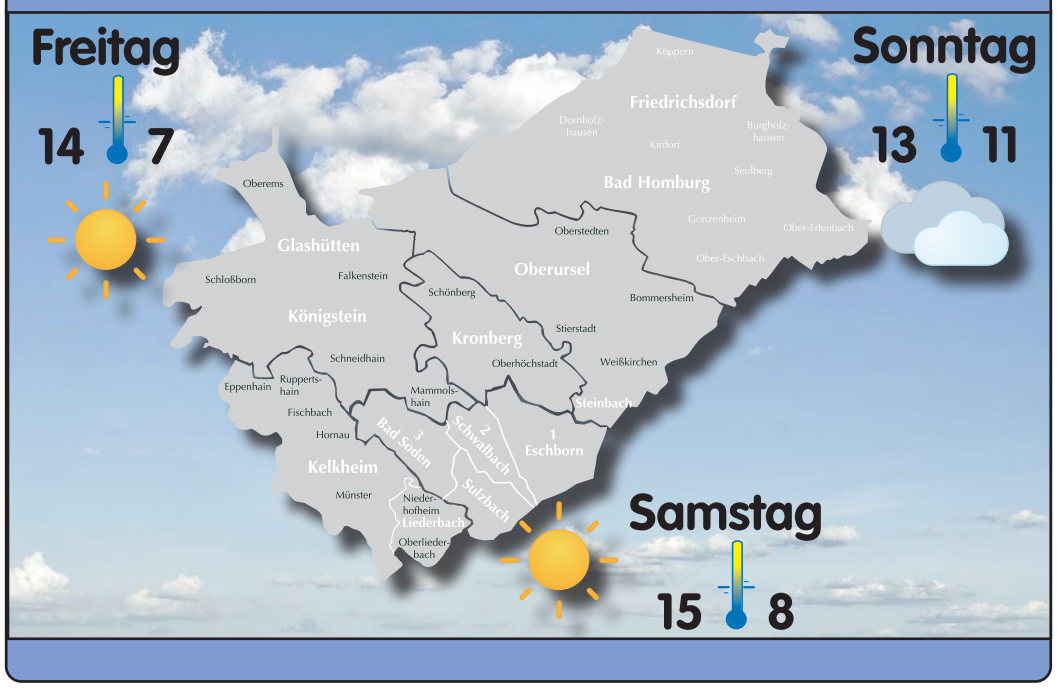
Zum Jubiläum betonte Dr. Johannes Loheide, Staatssekretär im Hessischen Wirtschaftsministerium, wie wichtig es sei, den Lebensweg der jungen Menschen nicht dem Zufall zu überlassen. Es sei von elementarer Bedeutung, dass sie frühzeitig Einblicke in die Arbeitswelt erhielten und dadurch fundierte Entscheidungen für ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg treffen könnten. Er lobte die gute Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure, darunter auch 111 ehrenamtliche Auditoren, und dankte den Mitgliedern der Schulleitungen für ihren vorbildlichen Einsatz. Dr. Christopher Textor, Staatssekretär im Hessischen Kultus-Ministerium, stellte gleich zu Beginn seiner Rede klar, dass in der heutigen Zeit mit ihren herausfordernden Innovationen lebenslanges Lernen besonders wichtig ist. „Durch den demografischen Wandel, wenn die Baby-Boomer in Rente gehen, werden in den nächsten Jahren gut ausgebildete Fachkräfte händeringend gesucht werden. Unser duales Ausbildungssystem ist ein gute Lebensversicherung. Ein guter Schulabschluss mit anschließender Lehre bietet hervorragende Startchancen für junge Leute auf ihrem beruflichen Lebensweg", hob er hervor. Die Idee hinter dem Gütesiegel ist, nach einem gelungen Abschluss jungen Leuten alle Möglichkeiten aufzuzeigen, die ihnen offenstehen und sie gleich aufs richtige Gleis zu setzen – als Gegensteuerung zur steigenden Zahl von jungen Menschen, die ohne Abschluss die Schule verlassen und damit auf dem Arbeitsmarkt kaum Chancen haben, so Frank Martin, Geschäftsführer der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit. Das Gütesiegel ist ein gemeinsames Projekt des Hessischen Kultus-Ministeriums, des Wirtschaftsministeriums, der Schulwirtschaft Hessen, der hessischen Unternehmerverbände, der AG der Hessischen Handwerkskammern, der IHK und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen. Alle Akteure ziehen dabei an einem Strang und arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Für Christian Stey und seine Schulleitung ist die erneute Auszeichnung vor allem Ansporn, weitere Ideen aufzugreifen, sich gut zu vernetzen, die jungen Menschen fürs Lernen zu begeistern und ihnen schon während der Schulzeit die Arbeitswelt nahezubringen.

Bereits in der Förderstufe in den Klassen 5 und 6 gibt es das Fach „Arbeitslehre", berichtete Wiebke Stüben-Kappner, Rektorin des Haupt- und Realschulzweiges. Da wird geklärt: Wie funktioniert die Arbeitswelt? Was wird wo hergestellt, produziert, angefertigt im produzierenden Gewerbe, im Handwerk? Was sind Dienstleistungen, was leisten Verwaltungen? Die EKS ist mit den Betrieben im Kreis gut vernetzt und hilft den Schülerinnen und Schülern bei der Vermittlung von zweiwöchigen Betriebspraktika. Dazu gibt es ab Klasse 7 auch „Kompetenzfeststellungsverfahren".

Eine gute Nachricht: Seit fünf Jahren ist die Zahl der Ausbildungsstellen hessenweit gestiegen. Und Schulen wie die EKS vermitteln mit ihrer Arbeit, dass eine berufliche und akademische Ausbildung sich nicht ausschließen und obendrein auch gleichwertig gegenüberstehen.

DAS WETTER AM WOCHENENDE





Eine Postkarte von 1904 – Ein Meisterwerk von 2026



Was für eine Ehrung für Dirk Velte, seinen Sohn Tim und das ganze Team. Fotos: Velte

Die Oberurseler Metallmanufaktur Velte gewinnt Deutschen Metallbaupreis – wie aus einem historischen Rätsel, tonnenschwerem Stahl und dem Können von 24 Beschäftigten ein preisgekröntes Bauwerk wurde.

Bad Homburg/Oberursel (sis) – Eine Postkarte von 1904. Verschwommene Konturen. Kaum erkennbare Details. Und die Aufgabe, daraus ein Bauwerk entstehen zu lassen, das mehr als 120 Jahre später wieder Geschichte schreibt. Was nach einem nahezu unlösbaren Rätsel klingt, ist der Metallmanufaktur Velte aus Oberursel gelungen. Für den neuen Pavillon am Louisenbrunnen im Bad Homburger Kurpark erhielt das Familienunternehmen den Deutschen Metallbaupreis 2026 in der Kategorie „Sonderkonstruktionen".Ein bundesweiter Erfolg, hinter dem weit mehr steckt als Stahl, Glas und millimetergenaue Präzision. Wie außergewöhnlich dieser Erfolg ist, zeigt ein Blick auf die Konkurrenz: Rund 100 Bewerbungen gingen in diesem Jahr über sämtliche Kategorien hinweg ein. Nur sechs Projekte wurden ausgezeichnet – darunter als einziges in der Kategorie Konstruktion der Pavillon am Louisenbrunnen.

Denn als historische Vorlage existierte lediglich jene alte Postkarte. Wie der ursprüngliche Pavillon im Detail ausgesehen hatte, ließ sich daraus kaum rekonstruieren. Gemeinsam mit der Denkmalpflege entstand deshalb eine bemerkenswerte Lösung: Statt historische Verzierungen nachzuahmen, deren ursprüngliche Form niemand mehr kannte, entschied man sich bewusst für eine zeitgemäße Interpretation. Die historische Anmutung blieb erhalten, ohne eine Vergangenheit vorzutäuschen, die sich nicht belegen ließ. Auftraggeber war die Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg.

Millimeterarbeit in luftiger Höhe

Die größte Herausforderung lag jedoch nicht allein in der Gestaltung. Die aufwendige Dachkonstruktion musste zunächst dreidimensional geplant und anschließend so gefertigt werden, dass jedes einzelne Bauteil exakt passte. Hier kam Tim Fischer ins Spiel. Der Sohn von Geschäftsführer Dirk Velte brachte sein Know-how in der digitalen Planung ein. Gemeinsam mit dem Team entwickelte er eine Lösung: Schablonen im Maßstab 1:1, mit denen sich die komplizierten Bauteile bereits in der Werkstatt präzise vorbereiten ließen.

Ob die Rechnung tatsächlich aufging, zeigte sich erst auf der Baustelle. Als die schweren Stahlträger mit dem Kran in mehreren Metern Höhe montiert wurden, schauten zahlreiche Beteiligte gespannt zu. Ein Fehler hätte erhebliche Nacharbeiten bedeutet. Doch alles passte. Millimetergenau. Dirk Velte fiel eine gewaltige Last von den Schultern. Zusätzliche Anforderungen stellte der Standort mitten im Quellenschutzgebiet des Kurparks. Maschinen mussten besonders gesichert werden, damit keine Betriebsstoffe in den Boden gelangen konnten. Auch bei der Farbgestaltung brachte die Metallmanufaktur eigene Ideen ein, die mit der Denkmalpflege abgestimmt wurden.

Wenn die dritte Generation übernimmt

Für Dirk Velte hat der Erfolg eine besondere persönliche Bedeutung. Seine Eltern gründeten den Betrieb 1973. Heute beschäftigt das Unternehmen 24 Frauen und Männer. Mit seinem Sohn Tim ist inzwischen die dritte Generation beteiligt. Der Pavillon war das erste größere gemeinsame Projekt dieser Art.

Dass sein Sohn nicht nur in seine Fußstapfen tritt, sondern eigene Ideen und Fähigkeiten einbringt, erfüllt Velte mit besonderer Freude. „Ich hätte diese ganzen dreidimensionalen Geschichten überhaupt nicht zeichnen können. Ich hätte nicht das Know-how gehabt", räumte er bei der Preisverleihung ein. „Und da kommt die nächste Generation ins Spiel."

Doch den Preis allein für sich und seinen Sohn zu beanspruchen, kam für ihn nicht infrage. Alle 24 Beschäftigten hätten auf ihre Weise zum Erfolg beigetragen. „Ich habe so viele Mitarbeiter, die einzelne Dinge besser können als ich", sagte Velte. Gerade dieser Zusammenhalt mache außergewöhnliche Leistungen erst möglich.

Wie wichtig ihm das Miteinander ist, zeigte sich auch nach Abschluss des Projekts: Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern feierte Velte die erfolgreiche Umsetzung. „Was könnte ich alleine schaffen?", fragte er bei der Preisverleihung. „Ich habe vielleicht ein paar gute Ideen, aber letztendlich ist es doch so, dass nur die Gemeinschaft das hier schaffen kann."

Die Jury würdigte insbesondere den kreativen Umgang mit der historischen Vorlage und die überzeugende gestalterische Umsetzung. Der Deutsche Metallbaupreis zeichnet außergewöhnliche Leistungen des Metallhandwerks aus. Dass die Oberurseler Metallmanufaktur gleich bei ihrer ersten Teilnahme erfolgreich war, macht die Auszeichnung umso bemerkenswerter. Und wer heute im Bad Homburger Kurpark vor dem Pavillon am Louisenbrunnen steht, sieht nicht nur ein elegantes Bauwerk aus Stahl und Glas, sondern das Ergebnis von 53 Jahren Firmengeschichte, drei Generationen und 24 Menschen, die gemeinsam etwas geschaffen haben, das bleibt. Doch die eigentliche Bedeutung dieses Bauwerks reicht weit über die Preisverleihung hinaus. Der Kurpark steht unter Denkmalschutz, und der neue Pavillon wurde unmittelbar in den Schutz einbezogen.

Für Dirk Velte ist das ein besonderer Gedanke: „Man kann davon ausgehen, dass unsere Enkel und Urenkel noch darunter wandeln werden." Eine Postkarte hat die Vergangenheit bewahrt. Ein Oberurseler Familienunternehmen hat daraus Zukunft gemacht.



Der Tempel Louisenbrunnen Foto: Velte

Die Inklusive Schlagerparty

Oberursel (ow) – Am Samstag, 7. November, gibt es eine neue Ausgabe der mittlerweile legendären, inklusiven Schlagerparty im Kulturcafé. Musikalisch führen zwei echte Originale durchs Programm: Moderator Joshua Böttner und sein DJ Martin Krebs. Joshua, ein junger Mann mit Down-Syndrom, ist das Herzstück des Abends. Mit seiner ansteckenden Begeisterung und seinem enormen musikalischen Fachwissen moderiert er die Titel an. Unterstützt wird er von Martin am Mischpult. Zusammen spielen sie alles, was für gute Stimmung sorgt. Einfach kommen, mitmachen und erleben, wie viel Freude Menschen an Musik, am Tanzen und am Singen haben. Der Eintritt zur Party ist frei, damit Teilhabe für alle möglich ist. Snacks gibt es ab 18.30 Uhr. Für einen Platz am Tisch reservieren Interessenten wie üblich kostenlose Tickets über die Webseite des Kulturcafés.

Vortrag
Heilsam umgehen mit den Veränderungen und Verlusten des Lebens - mit Abschied und Trauer
Sa. 14.11.2026, 10-13 Uhr, 40 €
(Anmeldung bis 1 Woche vorher)

Trauerseminarzyklus
In der Trauer liegt die Kraft!
4 Samstage im Abstand von 2-4 Wochen, jeweils 10-17 Uhr, 360 €
Die Termine werden beim Infotreffen am Sa. 16.01.2027, 10-11 Uhr miteinander vereinbart.

Trauerbegleitung
Es darf auf eine neue Weise wieder gut werden!
für Erwachsene, Jugendliche und Kinder - Einzelpersonen, Paare, Gruppen und Teams



MARIETTA R. SCHÄFER
Heilpraktikerin
Gestalttherapie
Trauerbegleitung
Naturheilkunde
Frankfurter Straße 13
61476 Kronberg
06173-809798
www.mariettaschaefer.de
praxis@mariettaschaefer.de



Sie möchten eine Anzeige schalten oder haben Fragen dazu?
Sie erreichen mich unter
Tel. 06174 - 938546
E-Mail: rosner@hochtaunus.de
Marvin Rosner
Mediaberater

24 Türchen, viele Chancen und ein gemeinsames Ziel

Oberursel (ow) – Bereits zum 14. Mal bringen fokus O., das Forum der Selbständigen Oberursel, und der Förderverein des Lions Clubs Oberursel in diesem Jahr den beliebten Adventskalender heraus. In den Oberurseler Geschäften und Unternehmen sind ab **Ende Oktober** sowie während des Martinsmarkts von Samstag, 7., bis Sonntag, 8. November und des Weihnachtsmarkts von Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. November insgesamt 3.200 Adventskalender erhältlich, die darauf warten, die Vorweihnachtszeit in Oberursel zu versüßen. An den Samstagen ab Samstag, 31. Oktober, wird der Kalender an jeweils einem Verkaufsstand in der Vorstadt/Ecke Kumeliusstraße, am EDEKA Georg Markt im Camp King sowie am REWE Markt Oberstedten von Lions-Mitgliedern direkt verkauft. Der Kalender kann für 7 Euro erworben werden.

Höhere Gewinnchancen

Die diesjährige Gewinnsumme beträgt über 16.000 Euro und alle Kalender bieten hohe Gewinnchancen: Sie sind durchnummeriert, und hinter jedem der 24 Türchen verbergen sich häufig wertvolle Preise der 47 teilnehmenden Unternehmen aus Oberursel und Umgebung. Die entsprechenden Gewinn-Nummern werden unter notarieller Aufsicht gezogen und einmal wöchentlich im Internet sowie in der Oberurseler Woche veröffentlicht.

Den Kalender ziert ein stimmungsvolles winterliches Motiv von Oberursel, das der bekannte Oberurseler Künstler Peter Rank geschaffen hat. Der Reinerlös der Aktion kommt den gemeinnützigen Einrichtungen „Oberurseler Tafel", „Frauenhaus Oberursel" und „Chopin Gesellschaft Taunus" zugute. fokus O. und der Lions Club Oberursel blicken mit Vorfreude auf die diesjährige Aktion und hoffen erneut auf eine rege Beteiligung der Oberurseler Bevölkerung. So konnte 2025 die stolze Summe von 17.400 Euro an die „Oberurseler Tafel", das „Frauenhaus Oberursel" und den Verein „Portstrasse Jugend & Kultur" übergeben werden.

Die „Oberurseler Tafel" unterstützt bedürftige Familien und Personen mit einem Angebot an kostenfreien Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Der Verein „Frauen helfen Frauen" bietet Frauen und Kindern Schutz. Er ist eine erste Anlaufstelle für Frauen in Konflikt- und Notsituationen. Die „Chopin-Gesellschaft Taunus" fördert die klassische Musik und veranstaltet regelmäßig Konzerte und musikalische Veranstaltungen in Oberursel und der Region. Mit der Spende aus dem Adventskalender 2026 wird die Realisierung eines kostenlosen Open-Air-Konzerts im Rushmoorpark in Oberursel unterstützt.

Gemeinsam viel erreichen

Der Förderverein des Lions Clubs Oberursel hat sich derartige Aktionen seit Jahrzehnten mit Erfolg zum Ziel gesetzt. Die im fokus O. zusammengeschlossenen Unternehmen und Selbständigen möchten mit dem Adventskalender ebenfalls einen Beitrag für Oberursel leisten und ein Zeichen für das gemeinsame Engagement und den Zusammenhalt in der Stadt setzen.

Weitere Informationen im Internet unter www.oberurseler-adventskalender.de, www.fokus-o.de sowie www.lions-oberursel.de.



Keine Angst vor der Uniform – zwei Schutzfrauen vor Ort, die zuhören



Die Schutzfrauen Ina Selzer und Katharina Olfe (v. li.) Foto: Polizeipräsidium Westhessen

Oberursel/Steinbach (sis) – Wer die Polizei aufsucht, hat meistens einen Grund. Wer Ina Selzer und Katharina Olfe begegnet, braucht nicht einmal den. Ein freundliches Hallo genügt. Eine Frage vielleicht. Oder einfach die Neugier, wer eigentlich hinter den beiden Uniformen steckt. Die zwei Schutzfrauen vor Ort wünschen sich ausdrücklich, dass die Menschen sie ansprechen. Auf der Straße, bei ihren Fußstreifen oder in den Bürgersprechstunden. Denn sie sind überzeugt: Vertrauen entsteht nicht erst, wenn etwas passiert ist. Sondern lange vorher.

Die eine kennt die Präventionsarbeit seit Jahren, die andere hat gerade die Perspektive gewechselt. Polizeihauptkommissarin Ina Selzer und Polizeikommissarin Katharina Olfe sind gemeinsam für Oberursel und Steinbach unterwegs. Sie hören zu, vermitteln, informieren und versuchen, Konflikte zu entschärfen, bevor sie eskalieren. Manchmal genügt dafür ein Gespräch. Manchmal braucht es Geduld, Erfahrung und die richtigen Ansprechpartner. Und manchmal geht es schlicht darum, Menschen eine Angst zu nehmen. Im Gespräch mit der Oberurseler Woche erzählen die beiden, warum eine Polizeistation nicht immer der beste Ort für den ersten Kontakt ist, weshalb Kinder manchmal erst lernen müssen, dass Polizisten keine Angst machen sollen, und warum keine Handtasche der Welt es wert ist, das eigene Leben aufs Spiel zu setzen.

Im Gespräch mit … Ina Selzer und Katharina Olfe

Frau Olfe, Sie kennen Oberursel bereits aus dem Streifendienst. Jetzt sind Sie Schutzfrau vor Ort. Was hat sich für Sie verändert?
Katharina Olfe: Mit meiner neuen Tätigkeit lerne ich Oberursel noch einmal aus einer ganz anderen Perspektive kennen. Die Aufgaben sind mit denen im Streifendienst kaum vergleichbar. Dort ging es häufig darum, auf bereits geschehene Straftaten zu reagieren. Jetzt steht der präventive Ansatz im Vordergrund: Wir möchten möglichst frühzeitig ansetzen, damit Straftaten gar nicht erst entstehen. Genau dieser Hilfeaspekt hat mich an der neuen Aufgabe besonders gereizt.

Frau Selzer, was macht für Sie den besonderen Reiz dieser Tätigkeit aus?
Ina Selzer: Die Präventionsarbeit ist unglaublich vielseitig und macht mir große Freude. Ich schätze vor allem den direkten Kontakt mit den Menschen. Wir können helfen, informieren, beraten und manchmal einfach beruhigen. Dabei reicht die Bandbreite von Kindergartenkindern bis zu Senioren. Kein Tag ist wie der andere.

Was können Sie als Schutzfrauen vor Ort leisten, wofür im Streifendienst häufig die Zeit fehlt?
Katharina Olfe: Im Streifendienst musste ich oft von einem Einsatz zum nächsten eilen. Ein Sachverhalt wurde aufgenommen, dokumentiert, und schon wartete der nächste. Jetzt kann ich mich viel intensiver mit den einzelnen Anliegen beschäftigen, mir Zeit nehmen und zwischen den Beteiligten vermitteln. Das gibt mir ein gutes Gefühl. Besonders schön ist, dass wir häufig auch erfahren, wie eine Angelegenheit ausgegangen ist.

Ina Selzer: Auch vermeintliche Kleinigkeiten nehmen wir ernst. Manchmal hilft es bereits, jemandem aufmerksam zuzuhören. Gerade das frühzeitige Schlichten von Konflikten ist wichtig. Schließlich ist es besser, miteinander ins Gespräch zu kommen, als sich später in einem regelrechten Anzeigenkrieg wiederzufinden.

Wo liegen die Grenzen Ihrer Möglichkeiten?
Katharina Olfe: Natürlich gibt es Grenzen, und das ist auch gut so. Jeder Bereich innerhalb der Polizei hat seine Aufgaben und seine Daseinsberechtigung. Wenn Bürger mit Anliegen zu uns kommen, die nicht in unsere unmittelbare Zuständigkeit fallen, nehmen wir diese trotzdem ernst und geben sie an die richtigen Ansprechpartner weiter, beispielsweise an den Streifendienst oder die Kriminalpolizei.

Ina Selzer: Für die Bürger soll es uns gegenüber als Anlaufstelle grundsätzlich keine Grenzen geben. Die Zuständigkeiten innerhalb der Polizei und in der Zusammenarbeit mit den Stellen auf Landes- und kommunaler Ebene sind klar geregelt. In Oberursel und Steinbach funktioniert diese Zusammenarbeit sehr gut. Wichtig ist, dass die Menschen merken: Mein Anliegen wird aufgenommen, und jemand kümmert sich darum.

Ihre Arbeit ist im besten Fall gerade dann erfolgreich, wenn nichts passiert. Wie messen Sie einen Erfolg, der sich nicht zählen lässt?
Ina Selzer und Katharina Olfe: Wir bekommen von den Menschen in Oberursel und Steinbach sehr wertschätzende Rückmeldungen. Das zeigt uns, dass unsere Arbeit wahrgenommen wird und die Bürger den persönlichen Kontakt schätzen."

Wie sicher fühlen sich die Menschen in Oberursel und Steinbach? Und entspricht dieses Gefühl der tatsächlichen Sicherheitslage?
Ina Selzer und Katharina Olfe: Aus unseren täglichen Gesprächen nehmen wir mit, dass sich die meisten Menschen in ihren Städten wohl und sicher fühlen. Natürlich gibt es auch Stimmen, die sich noch mehr Polizeipräsenz wünschen. Das ist eine subjektive Wahrnehmung, die wir ernst nehmen. Sie entspricht aber nicht dem überwiegenden Eindruck unserer Gespräche. Auch die Kriminalstatistik zeigt, dass der Hochtaunuskreis zu den sichersten Regionen Deutschlands zählt."

Eine Uniform vermittelt Autorität. Sie möchten vor allem nahbar sein. Wie passt das zusammen?
Ina Selzer: Wir haben als Schutzfrauen vor Ort das Glück, nur selten in Situationen zu kommen, in denen wir autoritär auftreten müssen. Die Uniform strahlt ohnehin eine gewisse Autorität aus. Viel wichtiger ist uns, dass die Menschen Vertrauen zu uns haben. Egal, mit welchem Anliegen jemand kommt: Wir hören zu, helfen, vermitteln und kümmern uns.

Katharina Olfe: Wir wünschen uns ausdrücklich, dass die Menschen uns ansprechen, gerade auch bei unseren Fußstreifen in der Innenstadt. Natürlich können wir, wenn es erforderlich ist, auch bestimmt auftreten. Aber unser Ziel ist, auf Augenhöhe miteinander umzugehen und langfristig Vertrauen aufzubauen.

Sie bieten regelmäßig Bürgersprechstunden in den Rathäusern an. Warum ist gerade dieser Ort so wichtig?
Ina Selzer und Katharina Olfe: Nicht jeder möchte direkt eine Polizeistation betreten. Vielleicht hat jemand Sorge, von Bekannten gesehen zu werden, die sich anschließend fragen, was wohl passiert sein könnte. Wer dagegen das Rathaus betritt, fällt nicht weiter auf. Schließlich gibt es viele Gründe für einen Rathausbesuch. Niemand weiß, ob jemand wegen einer Verwaltungsangelegenheit oder zu einem Gespräch mit uns gekommen ist. Das macht den Zugang unverfänglicher und kann Hemmschwellen abbauen.

Welche Menschen erreichen Sie mit Ihrer Präventionsarbeit? Gibt es Altersgruppen, bei denen besondere Herausforderungen bestehen?
Ina Selzer und Katharina Olfe: Wir erreichen eigentlich alle Generationen. Das beginnt bereits bei Vorschulkindern. Hier geht es häufig zunächst darum, Ängste vor der Polizei abzubauen. Leider erleben wir immer wieder, dass Kindern damit gedroht wird, die Polizei würde sie mitnehmen oder bestrafen, wenn sie nicht brav sind. Genau dieses Bild möchten wir korrigieren. Die Kinder sollen wissen, dass die Polizei ihr Freund und Helfer ist.

Auch bei älteren Menschen hat sich der Präventionsbedarf verändert. Immer mehr Senioren nutzen das Internet und digitale Kommunikationsmöglichkeiten und laufen dadurch zunehmend Gefahr, Opfer von Betrugsfällen zu werden. Mit dem Präventionsprogramm SÄM (Straftaten zum Nachteil älterer Menschen) informieren und sensibilisieren die Schutzfrauen vor Ort bei Veranstaltungen und beraten bei Bedarf auch direkt zu Hause. Allerdings betreffen Betrugsmaschen längst nicht mehr ausschließlich Senioren, sondern Menschen aller Altersgruppen. Gerade bei Jugendlichen gewinnt die Aufklärung über Gefahren in sozialen Medien zunehmend an Bedeutung.

Hinter der Uniform

Frau Olfe, Sie haben im Streifendienst viele unterschiedliche Situationen erlebt, darunter auch sehr belastende. Vermissen Sie diese Zeit manchmal?
Katharina Olfe: Nein, ich vermisse den Streifendienst nicht. Aber ich bin unglaublich dankbar für alles, was ich dort erleben und lernen durfte. Es war ein toller Beruf mit einer enormen Bandbreite an Situationen und prägenden Erfahrungen, darunter auch sehr schreckliche Erlebnisse. Das gehört zu unserem Beruf und hat mich für meinen weiteren Weg geprägt. Für die Verarbeitung besonders belastender Einsätze können Polizeibeamte bei Bedarf psychologische Unterstützung in Anspruch nehmen.

Was ist für Sie heute der größte Unterschied?
Katharina Olfe: Dass ich Menschen längerfristig begleiten und häufig auch sehen kann, was aus einer Angelegenheit geworden ist. Nehmen wir einen Einbruch: Im Streifendienst wird der Vorfall aufgenommen und dokumentiert. Als Schutzfrau vor Ort können wir im besten Fall schon vorher beraten, damit es gar nicht erst dazu kommt. Aber auch nach einem Einbruch sind wir Ansprechpartnerinnen, wenn Menschen wissen möchten, wie sie sich künftig besser schützen können. Dieser Hilfeaspekt und die Möglichkeit, länger an einer Sache dranzubleiben, machen mir große Freude.

Was hat Sie der Polizeiberuf über Menschen gelehrt? Hat er Sie persönlich verändert?
Ina Selzer: Menschen kann man nur vor den Kopf schauen. Durch meinen Beruf habe ich eine Lebenserfahrung und Menschenkenntnis gewonnen, die ich nicht mehr missen möchte. Ich gehe heute anders durch die Stadt als meine Freunde oder meine Familie. Meine Arbeit hat mich kommunikativer, aufmerksamer und wachsamer gemacht. All das greift wie Zahnräder ineinander und kommt letztlich auch den Bürgern in Oberursel und Steinbach zugute.

Katharina Olfe: Ich bin noch lösungsorientierter geworden. Das lag mir schon immer, auch im privaten Umfeld. Jetzt kann ich diese Eigenschaft besonders gut in meine Arbeit einbringen. Und genau das bereitet mir große Freude.

Frau Selzer, können Sie nach Feierabend die Polizistin ablegen?
Ina Selzer: Wenn ich die Uniform ablege, bin ich natürlich kein anderer Mensch. Aber dann bin ich privat, mit allem, was dazugehört. Besonders genieße ich die Gassirunden mit unserem Hund.

Sie sind häufig gemeinsam unterwegs, übernehmen je nach Situation aber auch einzeln Termine. Wie würden Sie Ihre Kollegin charakterisieren? Was schätzen Sie besonders aneinander?
Ina Selzer über Katharina Olfe: Kurz und bündig und mit einem Lächeln: „Freundlich, offen und hilfsbereit.

Katharina Olfe über Ina Selzer: „Sie ist immer mit einem Lächeln unterwegs, denkt lösungsorientiert und ich profitiere ungemein von ihrer langjährigen Erfahrung als Schutzfrau vor Ort.

Sicherheit beginnt beim eigenen Verhalten

Was möchten Sie den Menschen mitgeben, die plötzlich in eine bedrohliche Situation geraten, beispielsweise bei einem Einbruch oder Handtaschendiebstahl?
Ina Selzer und Katharina Olfe: Das Wichtigste ist, sich niemals selbst in Gefahr zu bringen. Gerade in solchen Situationen reagieren Menschen häufig intuitiv und versuchen beispielsweise, ihre Handtasche festzuhalten oder einen Täter aufzuhalten. Aber kein (materieller) Gegenstand ist es wert, dafür die eigene Gesundheit oder sogar das Leben zu riskieren. Die eigene Sicherheit muss immer Vorrang haben.

Die beiden Schutzfrauen vor Ort appellieren außerdem, sich bei Unsicherheit lieber einmal mehr an die Polizei zu wenden, statt möglicherweise falsch zu handeln. Ihr Ziel ist nicht nur, Straftaten vorzubeugen, sondern auch, dass sich die Menschen in Oberursel und Steinbach sicher fühlen und wissen, an wen sie sich wenden können. In akuten Gefahrensituationen ist der Polizeinotruf 110 die richtige Anlaufstelle.

Wenn wir uns in einem Jahr wieder treffen: Was müsste bis dahin passiert sein, damit Sie sagen können, dass Ihre Arbeit wirklich etwas bewirkt hat?
Ina Selzer und Katharina Olfe: Wir wünschen uns, dass die Bürger uns noch stärker als Team wahrnehmen, sich gut betreut fühlen und mit einem sicheren Gefühl in ihrer Heimat Oberursel oder Steinbach leben. Vor allem möchten wir, dass die Menschen keine Scheu haben, den Kontakt zu uns zu suchen. Das gelte ausdrücklich auch für die zahlreichen Vereine, Gemeinden und Institutionen. Auch sie seien eingeladen, von sich aus auf die Schutzfrauen vor Ort zuzugehen. Persönliche Begegnungen seien schließlich die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen.

Polizei und Bürger bei einer Tasse Kaffee – klingt zunächst ungewöhnlich. Was steckt hinter „Coffee with a Cop"?
Ina Selzer und Katharina Olfe: Das Konzept stammt ursprünglich aus den USA und wurde dort entwickelt, um das Verhältnis zwischen Polizei und Bevölkerung zu verbessern. Auch wir möchten gemeinsam mit unseren Kollegen ganz ungezwungen und auf Augenhöhe mit den Menschen ins Gespräch kommen. Bei einer Tasse Kaffee, ohne Zeitdruck und über alles, was die Bürger bewegt.

In Bad Homburg und Limburg habe es bereits entsprechende Veranstaltungen gegeben. Am 3. November folgt Glashütten, am 5. November Steinbach. Dort werden neben den beiden Schutzfrauen vor Ort auch die Leitung der Polizeistation Oberursel, Nicole Meier von der polizeilichen Beratungsstelle und weitere Vertreter der Polizei des Hochtaunuskreises anwesend sein.

Und was sagen Sie jemandem, der Sie auf der Straße sieht, aber überlegt, ob sein Anliegen überhaupt wichtig genug ist?
Ina Selzer und Katharina Olfe: Nicht überlegen, ansprechen! Das ist unsere Devise. Auch wer uns einfach nur kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen. Niemand muss erst warten, bis etwas passiert.

Die Erreichbarkeit der Schutzfrauen vor Ort im Überblick

Wann und wo die beiden Schutzfrauen vor Ort persönlich anzutreffen sind und wie sie telefonisch erreicht werden können, zeigt der separate Informationskasten, ideal zum Ausschneiden und Aufhängen. Dort finden Interessierte auch alle Angaben zum neuen Format „Coffee with a Cop".

Die Schutzfrauen vor Ort – auf einen Blick

Ansprechpartnerinnen für Oberursel und Steinbach
Polizeihauptkommissarin **Ina Selzer** und
Polizeikommissarin **Katharina Olfe**

Bürgersprechstunden in den Rathäusern:
Oberursel:
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10 bis 11 Uhr
Steinbach:
1. und 3. Donnerstag im Monat, 10 bis 11 Uhr

Kontakt – werktags
Polizeistation Oberursel, Oberhöchstadter Straße 7
Ina Selzer: 06171 6240-20
Katharina Olfe: 06171 6240-21

Coffee with a Cop
Glashütten: Dienstag, 3. November,
11 bis 13 Uhr, REWE-Parkplatz
Steinbach: Donnerstag, 5. November,
11 bis 13 Uhr, REWE-Parkplatz
Teilnehmer in Steinbach: Ina Selzer, Katharina Olfe, Leitung der Polizeistation Oberursel, Nicole Meier (polizeiliche Beratungsstelle), Vertreter der Polizei des Hochtaunuskreises

Polizeinotruf: 110 (jederzeit!)

Vermehrt Anrufe durch „Falsche Polizeibeamte"

Region (how) – In den vergangenen Tagen ereignete sich eine Vielzahl von Anrufen falscher Polizeibeamter im gesamten Hochtaunuskreis. Aktuell ist glücklicherweise kein Fall bekannt, bei dem die Täter betrügerisch an Wertgegenstände gelangen konnten. Die Angerufenen realisierten den Betrugsversuch umgehend und ließen die Täter abblitzen.

Hinweise der Polizei:
Die Polizei wird niemals Wertsachen bei Ihnen abholen oder sichern wollen! Auch keine Staatsanwaltschaft oder eine andere „Behörde" wird dies tun. Bei solchen Telefonaten einfach aufzulegen ist nicht etwa unhöflich, sondern meist die einzige Möglichkeit, um die Täter loszuwerden. Die Betrüger erreichen mittels geschickter Gesprächsführung, dass die Angerufenen ihr gesamtes Bargeld oder hochwertige Wertgegenstände an einem Ort deponieren oder an Unbekannte übergeben. Daher der dringende Appell: Sollten Sie solche Anrufe erhalten, legen Sie sofort den Hörer auf. Weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter www.polizei-beratung.de.

Einbrecher scheitert an Balkontür

Oberursel (ow) – Am Freitag, 16. Oktober, kletterten unbekannte Täter zwischen 15 und 21 Uhr auf den Balkon im ersten 1. OG des Tatobjektes und versuchten durch Hebeln und beschädigen der Scheibe in das Haus einzudringen. Als es den Einbrechern nicht gelang die Tür zu öffnen, wurde die weitere Tat abgebrochen und die Täter flüchteten vom Tatort.

Die Polizei in Oberursel, die das Ermittlungsverfahren eingeleitet hat, bittet Zeuginnen und Zeugen um sachdienliche Hinweise unter Telefon 06171-62400 oder alternativ per E-Mail an pst.oberursel.ppwh@polizei.hessen.de

Laute Musik führt zu Körperverletzung

Oberursel (ow) – Am Donnerstag eskalierte ein Streit wegen lauter Musik und endete in einer Körperverletzung in Oberursel. Gegen 21.20 Uhr gerieten ein 55-Jähriger und ein 57-Jähriger im Hausflur eines Mehrfamilienhauses in der Straße „An der Waldlust" in einen verbalen Streit. Auslöser war die laute Musik des 57-Jährigen. Der Streit eskalierte und endete in einer körperlichen Auseinandersetzung, bei der die beiden Beteiligten oberflächliche Verletzungen im Gesicht erlitten. Die Kriminalpolizei hat Ermittlungen gegen beide Personen wegen wechselseitiger Körperverletzung aufgenommen.



Essen & Trinken für Genießer

LUNA Y SOL TAPASBAR

Advents-Brunch-Buffets

1. Nov / 22. Nov / 6. Dez

All you can eat / 10-14h / 34,90 €

Gänsebraten zur Abholung mit allen Beilagen & Flasche Rioja 199 € (14.11. – 30.12.26)

Gänseschmaus als Menü 49,90 €

Jetzt Weihnachtsfeiern buchen und Termin sichern!

Luna y Sol, Louisenstrasse 114, 61348 Bad Homburg
Alle Infos: www.luna-y-sol.de · 06172 17 16 17

So schmeckt der Herbst auf italienisch

Wir könnten Ihnen jetzt etwas von goldenen Herbsttagen erzählen. Machen wir aber nicht. Wir reden lieber über Pilze. Denn auf die freuen wir uns im Stile Italiano jedes Jahr ganz besonders. Sobald Steinpilze, Pfifferlinge und das Beste, was die Pilzsaison gerade zu bieten hat, bei uns in der Küche ankommen, wird probiert, kombiniert und gekocht. Mit Pasta? Unbedingt. Zu Fleisch? Sehr gerne. Oder lieber so, dass die Pilze selbst die Hauptrolle spielen? Noch besser. Im Oktober dreht sich bei unseren saisonalen Empfehlungen deshalb vieles um die Pilzsaison. Frisch, aromatisch und ohne viel Schnickschnack – denn richtig gute Zutaten brauchen keine große Show auf dem Teller.



Stile Italiano – feste Institution in Oberursel
Seit acht Jahren trägt das Restaurant die Handschrift von Gianfranco Pilurzi – mit sardischen Wurzeln, italienischer Kochleidenschaft und vor allem viel Freude daran, Gastgeber zu sein. Bei uns dürfen Klassiker Klassiker bleiben, gleichzeitig schauen wir gerne, was die Saison gerade mitbringt. Was einen Abend bei uns aber erst richtig italienisch macht, steht auf keiner Speisekarte: die Menschen, die an unseren Tischen sitzen, viele unserer Gäste begleiten uns seit Jahren.

Italienische Mittagspause inklusive
Und warum eigentlich bis zum Abend warten? Auch mittags ist bei uns Zeit für Italien. Unser Mittagstisch ist ideal für alle, die ihre Pause lieber bei Pasta und italienischer Küche als am Schreibtisch verbringen – ob zum entspannten Lunch oder zum Business Lunch mit Kollegen und Geschäftspartnern. Wer es eilig hat, kann das Mittagsmenü auch telefonisch bestellen.

Wenn es etwas zu feiern gibt
Und manchmal darf die Runde auch ein bisschen größer sein. Ob Geburtstag, Familienfest, Jubiläum oder ein anderer besonderer Anlass wie Weihnachtsfeiern – auch für Feierlichkeiten bietet das Stile Italiano den passenden Rahmen. Mit Platz für bis zu 80 bis 90 Gäste lässt sich bei uns im kleinen Kreis genauso schön anstoßen wie mit einer großen Gesellschaft. Um das Essen, den Wein und das italienische Lebensgefühl kümmern wir uns – Sie bringen einfach Ihre Herzensmenschen mit, mit denen Sie feiern möchten.

Ottobre? Tempo di funghi!
Im Oktober haben wir deshalb nur eine Bitte: Schauen Sie nicht nur in unsere Speisekarte. Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Pilzgerichten. Was wir gerade daraus zaubern, verraten wir Ihnen gerne persönlich. Und wenn danach noch Platz für Espresso, Dolce oder einen Grappa ist, umso besser. Denn der schönste italienische Abend ist für uns der, bei dem man schon beim Gehen weiß: Wir sehen uns wieder.

Ristorante Stile Italiano
Adenauerallee 2 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-53797

ÖFFNUNGSZEITEN

Sonntag	11:30–22:30
Montag	11:30–22:30
Dienstag	Geschlossen
Mittwoch	11:30–22:30
Donnerstag	11:30–22:30
Freitag	11:30–22:30
Samstag	17:30–22:30

WILLKOMMEN
BENVENUTI
BEI STILE ITALIANO

Pizzeria Ristorante GIOIA

Adenauerallee 24 · 61440 Oberursel
Tel. (06171) 88 75 75
www.gioia-oberursel.de

Kleiner König

FRISCH GEZAPFT · TRADITIONELLE DEUTSCHE KÜCHE · LIVE SPORT BUNDESLIGA · BIERGARTEN · GEZAPFTER APFELWEIN

DIREKT ÜBER DEM REWE IN GONZENHEIM · 06172 1399990

GUTES ESSEN. KALTE GETRÄNKE. GUTE ZEIT.

la vita
· ITALIEN ERLEBEN ·
· NON SOLO PIZZA · anno 1996

MONTAG - SAMSTAG 11.30 - 14.30 UHR & 17.30 - 22 UHR
SONNTAG 17 - 22 UHR | DIENSTAG RUHETAG
TEL. +49 (0) 6171 57962 | LAVITA-OBERURSEL.DE
Hohemarkstraße 3 | 61440 Oberursel | E-Mail: lavita2017@aol.de

PRIMAVERA
seit 1998
Holzweg 9B · 61440 Oberursel ·Tel. 06171 883569
Mo – So 11.30 – 14.30 & 17.30 – 22.00 Uhr
Mi – Ruhetag · Do – Vormittags geschlossen



PIZZERIA | TERRAZZA

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 11.30–14.30 & 17–22 Uhr
Sa. & So. 11.30–22 Uhr. Durchgehend warme Küche.
Schellbachstr. 7 (Dornbach Center – ggü. Aldi) Oberursel
www.ilgondoliere-ristorante.de
Telefon: 06171-2792424 · Mobil: 0163-0151975

ella
GENUSS AM TAUNUS

Gast sein und entspannen!

Hohemarkstrasse 168
61440 Oberursel

06171-9200
ella@parkhotel-am-taunus.de

Do. und Sa. 12-14 Uhr
Mo. bis Sa. 18-21 Uhr

mai tai
Thai - Vietnam Restaurant
Hier werden Sie mit Thailändischen und Vietnamesischen Genüssen verwöhnt.
Mo.-So. 11.30 – 15.00 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr
www.maitai-restaurant.de
Obergasse 14 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172-92 81 81

Zum Rühl
mit Gartenwirtschaft
UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
Montag, Mittwoch–Freitag
11.30–14.30 Uhr & 17.00–22.30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag
11.00–22.30 Uhr
durchgehend geöffnet
Kurmainzer Str. 50
61440 Oberursel
Tel. 06171/73477
www.zum-ruehl.de
Apfelweinwirtschaft
Apfelweinkelterei

Gans *allein* im Wald...
Ganze Gans, dazu Kartoffelklöße, Rotkohl und glacierte Maronen.
Ab 11.11. ist es wieder soweit!
Ganze Gans 216,00 €
Gänsemenü 59,00 € pro Person
Hohemarkstraße 192 • 61440 Oberursel
Tel: 0 6171-28 46 691 • www.das-waldtraut.de
Waldtraut das Freizeitrestaurant



Italienisches Lebensgefühl im modernen Bistrostyle
MAMMA MARIA BISTRO BAR
Mo - Fr 09.00 bis 17.00 Uhr • Sa - So geschlossen
Frankfurter Landstraße 66a • 61440 Oberursel

Die Orgel tanzt: Konzert in Oberursel



Das Orgel-Duo Lenz: Die Orgel tanzt.
Foto: Carsten Lenz

Oberursel (ow) – Am Sonntag, 8. November, findet um 17 Uhr in der Evangelischen Heilig-Geist-Kirche Oberursel ein Orgelkonzert mit Iris und Carsten Lenz statt. Das Ehepaar spielt auf der Hardt-Orgel, die 1984 gebaut wurde. Die Video-Übertragung der Orgelspielanlage auf eine große Leinwand ermöglicht es den Gästen, das Spiel der beiden Musikerinnen und Musiker aus nächster Nähe zu verfolgen.

Das Programm umfasst originale Tanzmusik für Orgel aus über fünf Jahrhunderten: von mittelalterlichen Tänzen über Werke aus Barock und 19. Jahrhundert bis zu modernen Kompositionen im Swing- und Jazz-Stil. Zu hören sind Walzer, Tango, Boogie, Märsche, Polka, Ländler, Blues, Cha Cha Cha und weitere Stücke. Die Werke stammen unter anderem von Elias Nikolaus Ammerbach, Giovanni Morandi, Elsbeth Forrer, Thomas P. Westendorf, Julien Bret, Robin Dinda und Carsten Lenz. Iris und Carsten Lenz spielen regelmäßig an der Skinner-Orgel der Saalkirche in Ingelheim am Rhein. Dort wirkten sie auch bei verschiedenen evangelischen Fernsehgottesdiensten im ZDF mit. Mit ihren Konzertprogrammen waren sie bereits in vielen Ländern Europas und den USA zu Gast. Sie haben rund 30 CDs und drei Video-DVDs eingespielt und an weiteren Radio- und TV-Produktionen mitgewirkt.

Iris und Carsten Lenz erklären: „Die Orgel mit ihren 820 Pfeifen und dem frischen barocken Klangbild eignet sich ideal für unser Programm mit fröhlichen und beschwingten Orgel-Tänzen.“ Zehn Minuten vor Konzertbeginn geben die beiden eine kurze Vorführung, bei der die Funktionsweise und die Klangmöglichkeiten des Instruments vorgestellt werden. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten. Das Konzert dauert etwa eine Stunde. Weitere Informationen und ein Demo-Video finden Interessierte im Internet unter lenz-musik.de.

Kleiner Mittwoch mit lehrreicher Unterhaltung

Oberursel (ow) – Ein „exklusives Lineup“ kündigt Jonas Elpelt vom Verein Kunstgriff für den Science Slam beim Kleinen Mittwoch am Mittwoch, 4. November, 19.30 Uhr, an.

Elpelt selbst ist immer häufiger bei Science Slams anzutreffen, bei denen er von seiner Forschung als Doktorand am Frankfurt Institute for Advanced Studies über Kreativität und Künstliche Intelligenz erzählt. Die anderen Wissenschaftler, die er eingeladen hat, sollen ein Thema aus ihrer aktuellen Forschung, aus ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit oder auch eine ihrer wissenschaftlichen Publikationen vorstellen. Wichtig sei, dass die vortragenden Fachleute den Bezug zu sich als Forschende herstellen. Zudem soll der Vortrag mitreißend und leicht verständlich sein – für ein Publikum, das wahrscheinlich keine Ahnung vom jeweiligen Fachgebiet habe, heißt es in der Ankündigung.

Beim Slam im Kulturcafé Windrose wird Jonas Elpelt zum Beispiel Verena Dzialas, Neurowissenschaftlerin und Deutsche Science-Slam-Meisterin aus Köln, begrüßen. Sie erforscht, warum manche Menschen trotz Alzheimer oder Parkinson länger selbstständig bleiben als andere und ob das Gehirn trainiert werden kann, um widerstandsfähiger gegen die Folgen dieser Erkrankungen zu werden. Mit dabei ist auch Fabian Oberfahrenhorst aus Darmstadt, ein mittelalterlicher Mittelalter-Historiker und Science Slammer der ersten Stunde, der seit dem ersten Science Slam gerne Spaß an Wissen schafft. Carolin Meckes hat in Augsburg Kunst- und Kulturgeschichte studiert mit Schwerpunkt auf Klassischer Archäologie. Sie war an Grabungen auf Sizilien beteiligt, mittlerweile ist sie thematisch vom Mittelmeerraum in das Rheinland gekommen. Ihre Dissertation schreibt sie bei Prof. Dr. Markus Scholz an der Uni Frankfurt, und seit Neuestem arbeitet sie als Grabungsleiterin für ein Grabungsprojekt des Landesamts für Denkmalpflege in Wiesbaden.

Luca Neuperti hat gerade keine Zeit für die KI-Apokalypse. Der Digitalsoziologe aus Frankfurt hat sich aber gefragt, warum diese Angst gerade so viele teilen, und ist den digitalen Brotkrumen bis ins Silicon Valley gefolgt. Von dem einflussreichen Forum, das er dort gefunden hat, will er in Oberursel erzählen.

Zusätzliche Hilfsmittel sind beim Science Slam explizit erlaubt. Ein Vortrag soll maximal zehn Minuten dauern. Danach sollen noch einige Fragen aus dem Publikum beantwortet werden. Die Besucher sollen beim Science Slam gut unterhalten werden, aber auch etwas lernen. Beim Kleinen Mittwoch serviert Paul B. Pfitzner zudem ein paar Lieder. Am Klavier erzählt er Geschichten aus dem Leben, zum Beispiel über ein selbstgebautes Raumschiff oder unleserliche Handschrift. Songs zum Träumen und Schmunzeln, die zwischen Musical-Pop, Chanson und Jazz schweben, heißt es in der Ankündigung.

Der Kleine Mittwoch im Kulturcafé, Strackgasse 6, beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, der Kunstgriff wird aber mit dem Hut herumgehen. Reservierungen im Internet unter www.kulturcafe-windrose.de werden empfohlen.

Ewigkeit ist jetzt: Bistum feiert Goldenes Priesterjubiläum von Thomas Löhr

Limburg (ow) – Der Glaube vertröstet nicht auf später: „Ewigkeit hat längst begonnen. Ewigkeit ist jetzt.“ Mit diesen Worten hat Bischof Georg Bätzing am Sonntag, 11. Oktober, im Hohen Dom zu Limburg den Blick auf die Botschaft des priesterlichen Dienstes gelenkt. Anlass war das Goldene Priesterjubiläum von Weihbischof Thomas Löhr, der vor 50 Jahren in Rom zum Priester geweiht wurde. Seit 17 Jahren ist er Weihbischof. Mehrere hundert Gäste kamen zum Priesterjubiläum nach Limburg. Unter ihnen waren Bischof Vincenzo Viva (Albano), der die Festpredigt hielt, Weihbischof Karlheinz Diez (Fulda), der emeritierte Erzbischof von Dijon, Roland Minnerath, sowie zahlreiche Priester und Diakone, Weggefährtinnen und Weggefährten, Freunde und Verwandte des Jubilars, Ordenschristen, Gäste aus der Ökumene und Gläubige aus dem gesamten Bistum.

Bischof Viva stellte seine Festpredigt unter ein Wort aus der zweiten Lesung (2 Kor 4,7). Diesen Vers habe Löhr vor 50 Jahren zu seinem Leitwort gewählt. Gott lege seinen Schatz nicht in ein goldenes Gefäß, sondern in zerbrechliches Alltagsgeschirr aus Erde, damit sichtbar werde, dass die Kraft von ihm komme. „Er handelt nicht trotz unserer Grenzen, sondern er handelt durch sie hindurch“, sagte Viva. Priestersein heiße, sich von Gott und den Menschen formen zu lassen, damit Christus durch das eigene Menschsein zu den Menschen gelange.

Löhr kenne er aus den Erzählungen langjähriger Weggefährten als aufmerksamen Menschen und Diplomaten, der Lösungen ohne Konfrontation suche und vermittle, ohne seine Überzeugung aufzugeben. Als Weihbischof lebe er „die Bereitschaft, Zweiter zu sein, damit Christus immer der Erste bleibt. Dafür darf Dir dieses Bistum sicher dankbar sein“.

Am Bild des Hochzeitsmahls, zu dem Gott alle einlade, machte Viva deutlich, wofür es Priester gibt: Sie verkünden die Einladung und stellen das Mahl in der Eucharistie auf den Tisch. „Die Kirche braucht Priester“, sagte er und bat, für alle Priester und um geistliche Berufungen zu beten. Sein Schlusswort: „In unserem armen Menschsein liegt ein Schatz, und dieser Schatz heißt Jesus Christus.“

„Du hast es Dir nicht leicht gemacht“

In seinem Grußwort stellte Bischof Bätzing das Jubiläum unter ein Wort aus dem Philipperbrief (Phil 4,8–9). „Wir feiern Jubiläum – nicht Abschied“, sagte er. Für den Rückblick auf Löhrs Wirken werde später Gelegenheit sein.

Mit Blick auf das Konzilsdekret über Dienst und Leben der Priester sagte Bätzing: „Priestersein ist ein spannendes Unternehmen.“ Die Konzilsbischöfe hätten den Dienst nicht mit „überhöhten Zuschreibungen“ beschrieben, sondern Spannungspole gezeichnet, etwa zwischen dem Amt der Priester und dem Anteil aller Getauften an der Sendung der Kirche. In der geübten Synodalität des Bistums Limburg erkenne er diese Dynamik wieder. Priester sollten Zeugen eines anderen als des irdischen Lebens sein, ohne die Lebenswirklichkeit der Menschen aus dem Blick zu verlieren.

An Löhr gewandt sagte Bätzing: „Du suchst die Verständigung, den Ausgleich, die Übereinstimmung und Harmonie.“ Spannungen habe der Weihbischof in 50 Jahren nicht einseitig aufgelöst. „Du hast es Dir in all den Jahren nicht leicht gemacht. Von Herzen danke ich Dir dafür.“ Herzensgüte, Aufrichtigkeit und menschliche Zugewandtheit seien Löhr eigen: „Und das spürt man– und das schätzen wir besonders an Dir.“



Weihbischof Thomas Löhr
Foto: Bistum Limburg

Als Zeichen für das, was über viele Jahre gewachsen ist, schenkte Bätzing ihm einen Wein des Jahrgangs 1976, seines Weihejahres. „Reif und noch besser werden kann nämlich nur, was von Anfang an schon gut gewesen ist.“

„Wir feiern die Treue Gottes“

Weihbischof Löhr stellte den Gottesdienst zu Beginn unter das Wort von der Treue Gottes. „Am 10. Oktober 1976 wurden in Rom neun Kandidaten zu Priestern geweiht. Einer von ihnen war ich“, sagte er. Das Jubiläum sei für ihn „ein Anlass zu großer Freude und vor allem zu tiefer Dankbarkeit“. Er betonte: „Wir feiern heute nicht zuerst das, was Menschen geleistet haben. Wir feiern die Treue Gottes.“ Alles Gelungene dürfe man „dankbar aus Gottes Hand annehmen“. Zugleich vertraue er darauf, dass Gott auch das Unvollkommene zum Guten wende. Besonders begrüßte er Bischof Viva, der wie er selbst in Frankfurt am Main geboren wurde, und die ökumenischen Gäste, deren Verbundenheit er „ein kostbares Geschenk“ nannte.

Im Anschluss an das Pontifikalamt lud das Bistum in den Bischofsgarten ein. Dort gratulierten die Gäste dem Jubilar persönlich, kamen miteinander ins Gespräch und ließen den Festtag in Gemeinschaft ausklingen.

Zur Person

Thomas Löhr wurde am 29. Februar 1952 in Frankfurt am Main geboren und wuchs in Oberursel auf. Er studierte in Rom Philosophie und Theologie und wurde am 10. Oktober 1976 in Rom zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Frankfurt-Unterliederbach und Elz, Leiter des Bischöflichen Priesterseminars in Limburg und ab 1997 Pfarrer in Rüdesheim und Eibingen. Von 2006 an leitete er zehn Jahre lang das Dezernat Pastorale Dienste im Bischöflichen Ordinariat. Am 15. Juni 2009 ernannte ihn Papst Benedikt XVI. zum Weihbischof in Limburg, die Bischofsweihe empfing er am 30. August 2009 im Limburger Dom. Heute ist er zudem Bischofsvikar für die Orden und Geistlichen Gemeinschaften sowie für die Ökumene.

Natur trifft Trauer – ein Spaziergang für Trauernde

Oberursel (ow) – Ein gemeinsames Angebot des Caritasverbandes Hochtaunus und der Pfarrei Sankt Ursula, die alle trauernden Menschen, unabhängig von Alter und Konstitution, herzlich zu einem offenen Spaziergang durch die Natur einladen. Gemeinsam Ressourcen erkunden, erkennen und erleben, Kraft tanken, bei Bedarf ins Gespräch und in den Austausch zu kommen, Impulse zu empfangen. Jeder so, wie es gerade gebraucht wird. Geleitet wird der Spaziergang von Anita Novotny, Gemeindereferentin Sankt Ursula und ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen. Treffpunkt ist der Rushmoorpark, Eingang Oberhöchstadter Straße, am Donnerstag, 5. November, um 16.30 Uhr. Dauer etwa eine Stunde. Weitere Informationen erteilt Anita Novotny per E-Mail an a.novotny@kath-oberursel.de oder unter Telefon 06171-97980-00.

Gospelgottesdienst in der Stadthalle

Oberursel (ow) – Die Evangelische Freikirche New Life Church lädt wieder ein zum Gospelgottesdienst in der Stadthalle Oberursel. Am Martinsmarkt-Wochenende wird der Gospelchor „Moving Spirits“ aus Bommersheim richtig Power mitbringen! Gemeinsam singen, feiern und dabei Gott begegnen. Erlebt werden kann, wie die Kraft des Gospels das Leben mit Freude füllt. Für alle Kinder gibt es wieder ein buntes Kinderprogramm für jede Altersgruppe. Nach dem Gottesdienst lockt direkt vor der Tür der Martinsmarkt mit leckerem Streetfood, vielen Angeboten für Familien und verkaufsoffenem Sonntag. Herzliche Einladung! Sonntag, 8. November, 11 bis 12 Uhr, Einlass ab 10.45 Uhr in der Stadthalle Oberursel.

PIETÄTEN

Ich weiß nicht wohin ich gehe,
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie
in den schweren Stunden des Abschieds
mit unserer fachlichen Kompetenz.

Pietät Jamin
Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel
Telefon 0 61 71 / 5 47 06
Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

Herzberger Bestattungen
Seit über 75 Jahren
Hauptstraße 95a, 61440 Oberursel-Oberstedten
Tel.: 06172/33465 Tag & Nacht
www.herzberger-bestattungen.de

BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ
Fachgeprüfter Bestatter
Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen
Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

Pietät St. Ursula
seit über 50 Jahren
Josef Kunz und Tochter
Fachgeprüfte Bestatter
Fachunternehmen in allen Bestattungsangelegenheiten
im In- und Ausland, kostenlose Beratung und Hausbesuche.
Bestattungsverträge. Sterbevorsorgeversicherung.
Erledigung aller Formalitäten. Trauerfloristik.
365 Tage im Jahr und 24 Stunden
sind wir immer für Sie da.
Telefon 0 61 71 / 5 18 23
An den Drei Hasen 6 a · 61440 Oberursel/Ts.
www.pietaet-kunz-oberursel.de · E-Mail: info@pietaet-kunz-oberursel.de

Saisonabschluss des Altstadtmarktes auf dem historischen Marktplatz

Oberursel (ow) – Mit dem letzten Markttag am Samstag, 31. Oktober, geht der Oberurseler Altstadtmarkt in die Winterpause. Von 10 bis 16 Uhr sind alle eingeladen, die Saison auf dem historischen Marktplatz gemeinsam ausklingen zu lassen. „Der Altstadtmarkt ist weit mehr als ein Ort, an dem wir einkaufen, essen und besondere Produkte entdecken können. Er bringt Menschen zusammen und macht die Altstadt zu einem lebendigen Kommunikationsort: Hier begegnen sich Nachbarinnen und Nachbarn, Gäste aus der Region, Vereine, Initiativen, Kunstschaffende und kulturelle Einrichtungen. Sie können miteinander ins Gespräch kommen, ihre Arbeit vorstellen und auf dem historischen Marktplatz eine Bühne bekommen. Gleichzeitig ist der Altstadtmarkt ein wichtiger Baustein zur Stärkung unserer Innenstadt. Mit unserem Zwei-Märkte-Konzept, dem Zusammenspiel von Wochenmarkt und Altstadtmarkt, schaffen wir unterschiedliche, sich ergänzende Angebote und zusätzliche Anlässe für einen Besuch in Oberursel. Damit wollen wir die Besucherfrequenz erhöhen, den örtlichen Einzelhandel und die Gastronomie stärken und die Innenstadt insgesamt beleben“, so Bürgermeisterin Antje Runge.

Genau diese Vielfalt macht den Altstadtmarkt zu einem wichtigen Teil des städtischen Miteinanders. Besonders eindrucksvoll hat das ‚Korea meets Orschel‘ gezeigt. „Bei diesem gemeinsamen Fest konnten Menschen koreanische und deutsche Kultur, Musik, Tanz und Kulinarik erleben. Zugleich wurde die Verbindung zu unserer Freundschaft mit Ulsan Nam-gu gestärkt und mit dem Business Brunch ein Austausch zwischen Unternehmen, Institutionen und Netzwerken ermöglicht. Solche Begegnungen über Ländergrenzen hinweg bereichern unsere Stadt. Sie schaffen neue Kontakte und machen Oberursel als offene, vielfältige und engagierte Stadt erlebbar“, fährt Antje Runge fort.

Programm am 31. Oktober

Basteleien für Kinder, Schmuck und koreanische Spezialitäten: Für fantasievollen Bastelspaß sorgt „Die kleine Fetenkiste“ von Gyöngyi D’Ambra: Kinder können für 2 Euro eigene Zauberstäbe gestalten und verzieren. Für 3 Euro entstehen kleine Hexengläschen und Zaubertränke – dekorative Gläschen, die mit Blüten und Kristallen befüllt und mit einem Wachssiegel vollendet werden. So nehmen die kleinen Gäste ein selbst gestaltetes Stück Magie mit nach Hause.

Schmuck mit Einflüssen aus aller Welt präsentiert L’Arte del Gioiello auf dem Altstadtmarkt. Die Kollektion verbindet Edelsteine, hochwertige Perlen und faszinierende Naturmaterialien zu Kreationen voller Lebensfreude. Die Leidenschaft der Designerin für Natursteine reicht bis in ihre Kindheit zurück. Ihre Begeisterung für Kunst, Mode und Italien sowie Reisen durch Europa, Afrika und Asien prägen die Gestaltung ihrer Schmuckstücke.



Spezialitäten von KS Chicken.

KS Chicken lädt die Gäste zu einer kleinen Genussreise nach Korea ein. Neben den beliebten Hähnchengerichten stehen weitere koreanische Spezialitäten auf der Speisekarte. Dazu zählen Galbi-Steak aus koreanisch mariniertem Rindfleisch, Bulgogi-Deopbap – eine Reisschale mit würzig mariniertem Rindfleisch – sowie frittierte Teigtaschen (Mandoo). Abgerundet wird das Angebot durch traditionelles Kimchi und herzhafte Kimchi-Pfannkuchen (Kimchi-Jeon).

Livemusik

Von 12 bis 15 Uhr sorgt „Rovin‘ Folk“ für gute Laune. Das aus Oberursel stammende Folk-Duo, bestehend aus Albrecht „Ali“ Schmidt und Claudia Schmidt, unterhält mit traditioneller Folk-Musik aus den 1970er Jahren, Straßenmusik, Lagerfeueratmosphäre sowie eigenen und hessischen Liedern zum Schmunzeln.

Genuss und Gaumenfreuden

Ergänzt wird das Angebot durch die vertrauten Marktstände mit vielfältigen Köstlichkeiten und besonderen Produkten. Mit dabei sind:

- Weingut Kastanienhof (Weine, Sekt, Traubensaft, alkoholfreier Sekt und Traubensecco)
- Aomori Street Food (traditionelle japanische Street-Food-Spezialitäten, insbesondere Takoyaki)
- Fahrrad-Grill Valentino Micielli & Sarah Muzzamil (Würste und Steaks aus eigener Herstellung)
- Feinkost Platzer (Pinsa Pizza und Falafel-Wraps)
- Coffee Bike (frisch zubereitete Kaffeespezialitäten)
- Internationale Community (Spezialitäten aus der Levante-Küche)
- Feinkost Paradies Yarar mit südländischen Spezialitäten

Rückblick Altstadtmarkt

Seit dem Auftakt am 21. März verband das Motto „Regional.Genuss“ regionale Produkte und internationale Spezialitäten mit Kunsthandwerk, Livemusik und einem vielseitigen Begleitprogramm. Vor der historischen Fachwerkkulisse entstand so ein Treffpunkt zum Entdecken, Genießen und Verweilen.

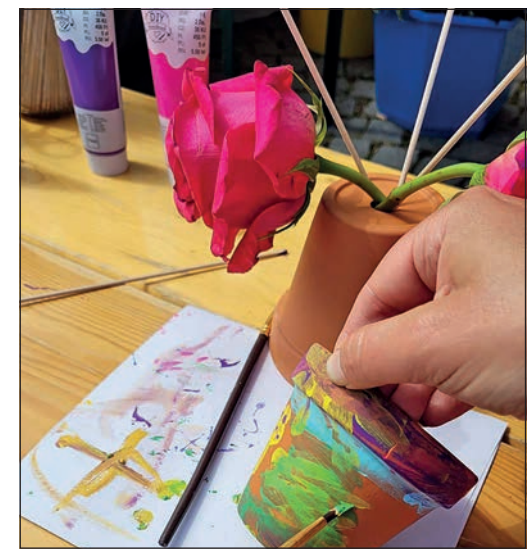
An insgesamt 30 Terminen gestalteten 12 feste und 35 teils ehrenamtliche Standbetreiberinnen und Standbetreiber über die Saison hinweg das wechselnde Angebot mit thematischen Schwerpunkten. Durchschnittlich mehrere hundert Gäste pro Markttag sorgten für Leben auf dem historischen Marktplatz. Über das Jahr lag die Zahl der Besuche damit im fünfstelligen Bereich. Davon profitiert auch der Einzelhandel in den Altstadtgassen: Der Markt schafft zusätzliche Besuchsanlässe und lädt dazu ein, den Aufenthalt mit einem Bummel durch die umliegenden Geschäfte und einem Besuch der örtlichen Gastronomie zu verbinden. Auch Gäste aus den umliegenden Städten und Gemeinden zieht es zum Altstadtmarkt. Sie lernen Oberursels historische Gassen, die Fachwerkkulisse und die Angebote vor Ort kennen. So stärkt der Altstadtmarkt die lokale Wirtschaft und macht Oberursel als attraktives Ausflugsziel in der Region bekannter.

Ausblick auf 2027

„Wir bedanken uns bei allen Standbetreibenden, Kunstschaffenden, Vereinen, Initiativen und ehrenamtlich Engagierten, die diese abwechslungsreiche Saison mitgestaltet haben, sowie allen Besucherinnen und Besuchern. Jetzt schon gerne vormerken – nach der Winterpause startet der Altstadtmarkt am 19. März 2027 in die neue Saison. Wir freuen uns auf Sie“, lädt Bürgermeisterin Antje Runge für das kommende Jahr ein.

Mitmachen auch im neuen Jahr ausdrücklich erwünscht

Standbetreibende, Künstlerinnen und Künstler sowie Vereine, die sich am Altstadtmarkt beteiligen möchten, können sich bei der städtischen Wirtschaftsförderung melden – telefonisch unter 06171 502-295 oder per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@oberursel.de. Weitere Informationen gibt es unter www.oberursel.de/altstadtmarkt.



Zahlreiche Kinderaktionen beim Altstadtmarkt
Fotos: Stadt Oberursel

15. Ausbildungstour Oberursel – Anmeldung für Unternehmen startet

Oberursel (ow) – Die 15. Oberursel Ausbildungstour findet am Freitag, 19. Februar 2027, von 11 bis 15 Uhr im Gewerbepark An den Drei Hasen auf dem Campus der Hochtaunusschule und der Feldbergschule (Außenstelle) statt. Oberurseler Unternehmen sowie Betriebe und Organisationen aus der Region können sich ab sofort auf der Internetseite der Stadt Oberursel unter https://www.oberursel.de/ausbildungstour informieren und bis zum 15. Dezember anmelden.

„Die Wahl der richtigen Ausbildung ist eine besondere Herausforderung. Nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Eltern. Mit der Oberursel Ausbildungstour möchten wir nicht nur über das breite Ausbildungsangebot informieren und einen ersten Kontakt zwischen Unternehmern und Jugendlichen herstellen, sondern wir möchten auch Lust auf Ausbildung machen“, wirbt Bürgermeisterin Antje Runge für die Tour.

Die Betriebe präsentieren sich und die möglichen Ausbildungsberufe sowie Karrieremöglichkeiten in den beiden größten berufsbildenden Schulen in Oberursel.

Informiert wird dabei über alle möglichen Einstiegs- und Ausbildungswege: Vom Praktikum über klassische Ausbildungsplätze bis hin zu den (dualen) Studiengängen.

Magazin zur Ausbildungstour

Flankierend zur Tour erscheint ein Tour-Magazin als Sonderveröffentlichung der RheinMain. Media. Mit einer Auflage von 23.930 richtet sich die Publikation an Eltern sowie Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Hochtaunusgebiet und darüber hinaus im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Jedes teilnehmende Unternehmen wird im Magazin mit einer Testimonial-Anzeige widergespiegelt. Durch das Tour-Magazin wird eine hohe Aufmerksamkeit auf die Tour sowie mögliche Ausbildungsplätze erzielt.

Schulmarketing

Die Ausbildungstour wird erneut mit dem Motivationscoach Kelechi Onyele in den Schulen der Region beworben. Dabei wird mit einer Vielzahl von Schülerinnen und Schülern persönlich in ihren Klassen gesprochen.

Fragen zur Ausbildungstour 2027 beantwortet die Wirtschaftsförderung Oberursel unter Telefon 06171 502-284 oder per E-Mail unter wirtschaftsfoerdung@oberursel.de.

„Ellas Suche“ – Ein Theaterabend, der unter die Haut ging

Oberursel (ow) – Ein ausverkauftes Haus, bewegte Zuschauer und minutenlanger Applaus im Stehen: Die Welturaufführung von „Ellas Suche“ am Samstag, 24. Oktober, in der Portstrasse Jugend & Kultur wurde zu einem außergewöhnlichen Theaterabend.

Mit beeindruckender Ausdruckskraft brachte Annelie Eichhorn-Adler ihr selbst geschriebenes Solodrama auf die Bühne – und damit ihre ganz persönliche Lebensgeschichte. Mit wenigen Requisiten, großer Präsenz und einem Wechsel aus leisen, berührenden und spannungsgeladenen Momenten nahm sie das Publikum mit auf eine Zeitreise durch drei Jahrzehnte. Orte und Familienmitglieder wurden lebendig, Erinnerungen greifbar, innere Konflikte spürbar.



Standing Ovations und Tränen in den Augen haben die Zuschauer von „Ellas Suche“. Foto: privat

Im Mittelpunkt stand die Suche nach gleich zwei Vätern: dem offiziellen Vater, der während seiner Alzheimererkrankung verschwindet, und dem unbekannten leiblichen Vater. Wie findet ein Mensch seinen eigenen Weg zwischen familiärer Loyalität, Lügen, Zweifeln und der Sehnsucht nach Wahrheit?

Eichhorn-Adler ließ das Publikum an diesem Ringen teilhaben. Ihre Geschichte berührte zutiefst und regte zugleich dazu an, über die eigene Herkunft, Identität und familiäre Bindungen nachzudenken. Mut, kreative Kraft und vor allem Zuversicht prägten diesen Abend, an dessen Ende kaum ein Auge trocken blieb.

Die begeisterten Zuschauer dankten der Künstlerin mit lang anhaltenden Standing Ovations. Zum Abschluss kündigte Eichhorn-Adler an, dass 2027 sowohl ein Dokumentarfilm als auch ein Buch über ihre Geschichte erscheinen werden.

Die Geschichte von „Ellas Suche“ ist damit noch lange nicht zu Ende. Ein Wiedersehen mit dem Publikum ist bereits in Aussicht gestellt.

Aufwachen! Ihr Stromtarif ist zu teuer.

Finanztipp der Woche von mehr-geld.info

Der Ehrliche ist der Dumme, heißt es so schön. Und der treue Kunde ist der Depp der Nation. Ob sich der Preis für Ihr Pay-TV-Abo plötzlich verdoppelt oder Sie beim Mobilfunkvertrag durch pures Nichtstun den Anspruch auf ein neues Handy verschenken – die meisten Konzerne stellen Neukundenwachstum längst über Loyalität. Ein besonders krasses Beispiel sind Stromversorger. Wie krass, habe ich erst gemerkt, als kürzlich ein Elektrofahrzeug in unseren Haushalt kam. Der bisherige Stromlieferant meines Vertrauens bietet keine vernünftigen E-Auto-Tarife an, und auch die Service-Hotline konnte mir in keiner Weise weiterhelfen. Als ich vor fünf Jahren dorthin gewechselt bin, war die Kundenbetreuung am Telefon noch 1a. Da mir für unsere Zweitwohnung ein Treuebonus angeboten wurde, schloss ich dort einen weiteren Vertrag ab und bekam den versprochenen Nachlass – zunächst!

Als ich nun wegen des künftig deutlich höheren Verbrauchs nach einem Tarifwechsel fragte, wollte mir der mittelmäßig freundliche Herr von der Service-Hotline nach gefühlten Ewigkeiten in der Warteschleife gleich einen Vertrag zu wesentlich schlechteren Konditionen als bisher andrehen. Dafür könne ich durch die Bündelung meiner beiden Verträge aber bis zu 120 Euro im Jahr sparen. Wie bitte? Meine Verträge waren doch seit Jahren gebündelt, davon wusste der Mann an der Strippe aber nichts. Offenbar war das irgendwann stillschweigend ausgelaufen.

Selber schuld!

Wer sich nicht nach der Mindestlaufzeit meldet, wird nicht für voll genommen. Die einzige Sprache, die solche Organisationen verstehen, ist die Kündigung. Wer auf Vergleichsportalen wie preisvergleich.de ein bisschen sucht, stellt schnell fest, wie viel sich hier sparen lässt. In meinem Fall sind es 50 Euro pro Monat für die Erst- und 20 für die Zweitwohnung. Macht 840 Euro im Jahr, abzüglich der 120 Euro Bündelungsbonus, die mir der alte Versorger gewährt hätte, immerhin noch 720 Euro. Reicht für einen schönen Kurzurlaub.

Daher mein Tipp: Überprüfen Sie Ihre Stromverträge und finden Sie heraus, wie viel Sie sparen können! Und tragen Sie sich gleich eine Erinnerung in den Kalender Ihres Mobiltelefons ein, am besten drei Monate vor Ablauf des neuen Vertrags, mit dem Betreff „Strom kündigen!“. Wenn Sie mit Ihrem Stromlieferanten zufrieden sind, können Sie dort zumindest einmal nachfragen, was Ihre Vertragsverlängerung wert wäre – und dann vergleichen.

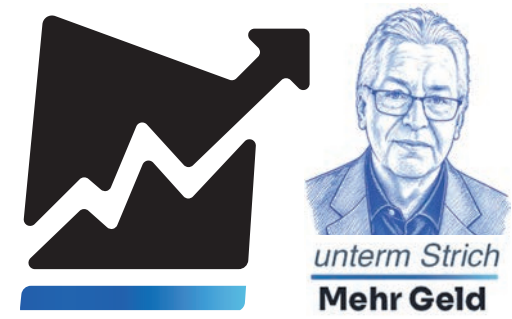
Vorsicht: Auch bei Vergleichsportalen lauern etliche Fußangeln! Die monatlichen Kosten werden zwar transparent dargestellt, der tatsächliche Abschlag fällt aber meist höher aus, da der eingerechnete Neukundenbonus erst nach einem oder zwei Jahren gutgeschrieben wird. Deshalb ist es unerlässlich, im Internet zu recherchieren, wie realistisch es ist, dass der Anbieter in zwei Jahren noch existiert. Kunden von Flexstrom warten seit der Pleite im Jahr 2013 auf ihren Bonus. Wenn Ihnen der günstigste Anbieter dubios erscheint, nehmen Sie lieber Nummer zwei oder drei. Zu meiner Überraschung lagen bei meiner eigenen Suche etliche renommierte Regionalversorger preislich ganz vorne.

Nutzloses Marketing-Blabla

Auf deren Versprechen wie Versorgungssicherheit und Vertrauen brauchen Sie aber nicht viel zu geben. Strom ist ein völlig austauschbares Produkt, das sprichwörtlich aus der Steckdose kommt. Sollten – wie Anfang Januar in Berlin geschehen – wegen Leitungsproblemen oder Sabotage die Lichter ausgehen, betrifft das alle Haushalte im betroffenen Gebiet, ganz egal, wo sie Kunden sind. Wenn, wie im Fall Flexstrom, „nur“ der Anbieter pleitegeht, sitzen Sie hingegen nicht im Dunkeln. Sie erhalten Ihren Strom dann vom zuständigen Grundversorger, allerdings sicher nicht zum günstigsten Tarif. Also heißt es dann: neu vergleichen!

Vorsicht auch bei E-Auto-Tarifen, die frech als Lockangebote genutzt werden. Oft wird eine Wallbox mit separatem Zähler gefordert, was erhebliche Zusatzkosten verursacht – und nicht selten ist die Kilowattstunde am Ende trotzdem teurer als in einem anderen Tarif.

Den vollständigen Text von Jens Castner und weitere Tipps rund um die Themen Sparen und Anlegen finden Sie im Internet auf mehr-geld.info. Jens Castner und Lars Winter bildeten bis vor Kurzem die Chefredaktion des renommierten Anlegermagazins Böse Online.



Oberursel wird zu „Little India“ – 4.000 Besucher feiern Dussehra



Die jungen Darsteller der Ram Leela. Foto: privat

Oberursel (ow) – Rund 4.000 Menschen aus ganz Deutschland haben am Samstag, 24. Oktober, auf dem Sportplatz der EKS-Schule in Oberursel das hinduistische Fest Dussehra gefeiert, mit der Hingabe und Herzlichkeit, die man sonst aus Indien kennt.

Veranstaltet wurde das Fest vom Dussehra Team Frankfurt, im Hintergrund steht Shri Nav Durga Sevak Sanstha. Er organisiert seit 2022 jedes Jahr religiöse und kulturelle Veranstaltungen in und um Frankfurt, mit einem gemeinsamen Ziel: dem Bau eines Hindu-Tempels für die hinduistische Gemeinde. Alle bei diesen Veranstaltungen gesammelten Mittel sollen in den Tempelbau fließen, damit auch kommende Generationen in Deutschland ihre Kultur, ihre Werte und ihren Glauben pflegen können.

Federführend organisiert wurde das Fest von Ramesh Sharma, Präsident des Dussehra Team Frankfurt und gewähltes Mitglied der Kommunalen Ausländervertretung (KAV) Frankfurt, gemeinsam mit den Mitgliedern seines Dussehra-Kernteams. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Generalkonsulat von Indien in Frankfurt und der Stadt Oberursel. Mehr als 30 Vereine beteiligten sich.

Besonders herzlich war der Empfang durch die Stadt: Oberursels Bürgermeisterin Antje Runge hatte in den sozialen Medien persönlich alle Interessierten zum Besuch eingeladen. Dadurch kamen auch viele Gäste aus der Region, und die enge Verbundenheit zwischen der indischen Gemeinschaft und ihren deutschen Gastgebern wurde sichtbar. Neben Bürgermeisterin Runge waren zahlreiche Ehrengäste anwesend: Tina Zapf-Rodríguez, Dezernentin der Stadt Frankfurt am Main, Gregor Amann, Stadtrat der Stadt Frankfurt am Main, der Oberbürgermeister Mike Josef vertrat, Deepak Bansal, amtierender Generalkonsul am Generalkonsulat von Indien in Frankfurt

Herr Sorav, Konsul am Generalkonsulat von Indien in Frankfurt, Eric Pärisch, Stadtverordneter in Frankfurt am Main, Anita Akmadza, Stadtverordnete in Frankfurt am Main, Parwiz Amiri, stellvertretender Vorsitzender der KAV Frankfurt, Sachin Verma, Sales Manager Europa bei Air India.

Höhepunkt des Programms war die Ram Leela, ein traditionelles Volkstheater, das die Geschichte des Gottes Ram nachspielt: seinen Kampf gegen den zehnköpfigen Dämonenkönig Ravan, der Ramas Frau Sita entführt hatte, und den Sieg des Guten über das Böse. Aufgeführt wurde das Stück von indischen Kindern, die in Deutschland aufwachsen. Mit Selbstbewusstsein, farbenprächtigen Kostümen und großer Hingabe begeisterten sie das Publikum. Für die Eltern war es ein stolzer Moment, ihre Kinder die indische Kultur fern der Heimat weitertragen zu sehen.

Neben der Bühne gab es eine Vielzahl von Ständen mit einer großen Auswahl indischer Spezialitäten und Kunstausstellungen. Musik, Lachen und der Duft vertrauter Gerichte erfüllten das Gelände. Die Veranstalter dankten besonders Air India, die eine Verlosung, „Lucky Draw“, ermöglichte.

Ein Tempel für die Gemeinde

In diesem Jahr hat der Verein sein Vorhaben erstmals öffentlich bekannt gemacht und bittet um Unterstützung. Es ist ein Anfang, und für das Gelingen ist die Hilfe vieler nötig. Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Unterstützung gibt es im Internet unter www.hindu-mandir-frankfurt.de. Das Dussehra-Fest in Oberursel zeigt, wie die indische Gemeinschaft ihre Traditionen in Deutschland lebendig hält und sie mit ihren Nachbarn teilt.

Was ist Dussehra?

Bedeutung. Dussehra, auch Vijayadashami, „Tag des Sieges“ genannt, ist eines der wichtigsten Feste im Hinduismus. Es steht für den Sieg des Guten über das Böse. Grundlage ist das indische Nationalepos Ramayana. Der Gott Ram, eine Inkarnation des Gottes Vishnu, zieht in den Kampf, um seine Frau Sita zu befreien, die der zehnköpfige Dämonenkönig Ravan entführt hat. Mit Hilfe des Affengottes Hanuman und dessen Affenarmee besiegt Ram Ravan. Dieser Sieg wird an Dussehra gefeiert. Das Fest richtet sich nach dem hinduistischen Mondkalender und fällt deshalb jedes Jahr auf ein anderes Datum, meist in den September oder Oktober. Es folgt auf Navratri, die „Neun Nächte“, in denen die Göttin Durga verehrt wird. Etwa drei Wochen später wird Diwali, das Lichterfest, gefeiert. In Indien wird in den Tagen vor Dussehra vielerorts die Ram Leela aufgeführt. Am Festtag selbst werden riesige Figuren des Ravan und seiner Gefolgsleute verbrannt. Dazu gibt es Musik, Tanz und besondere Speisen. Auch Inderinnen und Inder im Ausland feiern Dussehra, oft mit Theater, Musik und Essen. Es ist für viele eine Gelegenheit, Traditionen an die Kinder weiterzugeben und mit Nachbarn und Freunden anderer Herkunft ins Gespräch zu kommen.

lokal & von privat an privat KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteinschätzung. Zahle bar. 100 % seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria u. Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Frau Lichtenstein aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100 % seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772739

Sammlerin sucht alte Schallplatten und Nähmaschinen. Bitte alles anbieten. Tel. 069/71434752

Musiker sucht Saxophon Akkordeon E-Bass Gitarre Blastinstrumente Cello Geige u.v.m auch rep. bed. Tel. 0155/60831052

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung und Wertschätzung, 100 % seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8 - 21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Kaufe Ihre Briefmarken, Münzen, alte Bücher, Ansichtskarten, alte Briefe usw. auch ganze Sammlungen, zahle bar. Tel. 06074/6981962

Sammler sucht Schallplatten: Rock, Metal, Punk, Pop, Hip-Hop, Reggae, Soul, Jazz, Funk/Soul, Electronic. Tel. 0155/60831052

Herr Bach aus Rödelheim kauf: Pelze, Nerze aller Art, Leder- u. Lammfelljacken, Kleidung, Schuhe, Vorwerk Staubsauger, Schreib- u. Nähmaschinen, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Münzen aller Art, Möbel, Antiquitäten, Porzellan, Silberbesteck u. Silber aller Art, Uhren, Schallplatten, Perücken, Bücher, Krüge, Bernstein, Leder- u. Krokotaschen, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung, kostenlose Beratung u. Werteinschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7 - 21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Herr Gianni kauft: Pelze u. Lederjacken – bis zu 6.000,- €, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silber, Münzen, Silberbesteck, Porzellan, Bleikristall, Modeschmuck, Ferngläser, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Gardinen, Röhrenfernseher, Perücken, Zink, Möbel, Tafelsilber und vieles mehr! Wir zahlen absolute Höchstpreise! Barzahlung direkt vor Ort, kostenlose Begutachtung u. Wertschätzung, kostenlose Anfahrt diskret u. zuverlässig. Tel. 0179/3421614

Wir kaufen ihre gebrauchten Reha- und Pflegehilfsmittel an mit bis zu 50 % Aufpreis. Gesucht werden Hörgeräte, Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle, therapeutische Bewegunggeräte, Badewannenlifter, Aufrichthilfen u.v.m. Ankauf erfolgt transparent und fair, ein Anruf genügt, Frau Weiss: Tel. 06003/8281415 0163/2363550

Frau Monika kauft an: aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung und Wertschätzung, 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. – So. von 8 - 21 Uhr. Tel. 069/15029593

Suche alte Sony und Yamaha Hi-Fi-Geräte wie Verstärker, CD-Spieler, Schallplattenspieler, Kassettendecks, etc. für private Sammlung. Gerne einfach eine kurze Nachricht mit Bildern per WhatsApp an: Tel. 0176/93294274

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

AUTOMARKT

VW Golf 1.6 TDI BMT DSG Comfortline, EZ 08/2017, Diesel, silber, 5-Türen, 88.500 km, 85 kW/116 PS, TÜV 08/2028, DSG-Autom, 6.900,- €. kaurene@magenta.de Tel. 01573/5998480

PKW GESUCHE

Barankauf PKW + Busse
In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Hobbyschrauber sucht PKW, LKW, Wohnwagen, ob hoher Kilometerstand, Unfallschäden, ohne TÜV oder im nicht fahrbereiten Zustand. Ankauf von jeglichen Fahrzeugen, ob fahrbereit oder nicht. Einfach melden: Tel. 0179/3421614

Wir kaufen
Wohnmobile+Wohnwagen
03944-36160·www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/ STELLPLÄTZE

Garage zu vermieten, Termin: sofort, Im Rosengärtchen, Oberursel. Tel. 0172/9321519

Garagenplatz oder Stellplatz in Tiefgarage mit Stromanschluss für mein Motorrad gesucht. ggkruse@gmx.de

MOTORRAD/ ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

REIFEN

Winterkomplettrad Conti Winter Contakt 215/65-17 99 T LM Felge, Nanuq schwarz, 6,5 x 17, ET 38 5/112 Skoda, 4 Räder, Neupreis 1.249,- €, kaum benutzt mit 7 mm Profiltiefe für 520,- €. Tel. 0172/6707246

4 Original Audi Aluwinterräder für A 1 Dunlop-Wintersport, 195/55/R16, 3 TKM, 1 Jahr, 250,- €. Tel. 0176/92226222

4 Conti M+S 225/55R17 97H, ca. 5 mm auf Autec-Kitano, 7,5 J x 17 KBA51619 5/112 ET52 66,6 BMW/Mini zu 240,- €. Tel. 0157/51447267

Gebrauchte, neuwertige Winterreifen auf Alu-Felgen zu verkaufen. Michelin Agilis Alpin 215/75R16C 116/114R M+S 3PMSF. VB 900,- € Abholung in Bad Homburg. Tel. 0162/4556666

KENNENLERNEN

Ich möchte 2 Theaterkarten kaufen und wissen, wer neben mir sitzt. Das Stück und das Leben gemeinsam erleben. Akademiker (Mitte 60, gute Erscheinung) sucht attrakt., niveauv. Sie (bis Anf. 60) mit Interesse an Kunst u. Kultur. BmB an: begegnung11@web.de

Möchte nicht alleine reisen, Seniorin, 74 J. sucht Reisebegleitung männl., getrennte Kosten. Chiffre VT 05/44

PARTNERSCHAFT

Gibt es den wahren, lieben, echten Gentleman, der alte Stil, Lebensstandard in sicheren fianziellen Verhältnissen, 70 +, der im Sommer den Winter überwintern möchte? Märchenfee, 70 +, hübsch, Frau von Welt, junggeblieben, liebenswert. Chiffre VT 01/44

♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥

Hallo die Damen! Mann in den 60ern sucht liebevolle Lebenspartnerin für dauerhafte Beziehung. Bin selbständig und finanziell unabhängig. Tel. 01523/3653390

Vermögensloser Gentleman 59 bietet solventer und großzügiger Frau Niveau, Liebe, Heirat. heirat2026@outlook.de

PARTNERVERMITTLUNG

Brünette Barbara 66J. schlank bin sehr unternehmungslustig und humorvoll. Ich koche und Backe leidenschaftlich gerne. Hast du Lust auf ein Treffen, dann melde Dich gleich, kann Dich auch gerne besuchen kommen mit meinem flotten Flitzer. **ü.Pv Tel/sms 015209017440**

➤ **Brigitta, 63 J.,** mit schöner fraul. Figur, mag ein gemütl. Zuhause, Wald u. Natur. Gerade jetzt, wo die Tage kürzer u. die Abende länger werden, fühle ich mich oft einsam. Würde mich gerne in einen netten Mann verlieben, mit dem Wunsch nach einer gemeinsamen Zukunft. Ruf üb. pv an u. lass es uns versuchen. **Tel. 0176-43646934**

Leidenschaftliche Cornelia 57J. mit sportl. Figur 1,66gr. vielleicht etwas zu vollbusig, möchte Dich verwöhnen. Bin eine sehr gute Hausfrau und Köchin, ich liebe es mich für meinen Mann schick zu machen ob in High Heel oder Wanderschuhen. Freue mich schon sehr auf unser Treffen. **ü.Pv Anruf 01704432364**

Ingeborg, 74 J., ehemalige Bankangestellte, bin e. ganz liebe, ruhige, häusliche Frau, ich bin schön u. jung geblieben. Die schwere Zeit d. Trauer habe ich nicht vergessen. Doch jetzt sehnt sich mein Herz wieder pv nach e. netten u. zuverlässigen Mann. Alter u. Aussehen sind nicht entscheidend. Lassen Sie uns doch mal telefonieren **Tel. 0160 – 97541357**

➤ **Rita, 75 J.,** jung gebl., unkompliziert, schlank, mit Humor u. herzl. Wesen. Ich liebe die Natur, spazieren, das einfache Schöne im Leben u. hoffe auf den Anruf üb. pv eines lieben Mannes, der sich auch in schwierigen Zeiten wieder Zweisamkeit wünscht. **Tel. 0176-56848299**

Hübsche Nina 39 Jahre pure Lebenslust. Bist du bereit für das nächste Level! Ich stehe an einem Punkt, an dem ich meine Weiblichkeit mehr genieße als je zuvor. Ich bin kein unbeschriebenes Blatt, sondern eine Frau die weiß, wie man das Leben und einen Mann an meiner Seite zum Schmelzen bringt. Willst du mich kennenlernen, dann melde Dich. **015127186363 ü.Marc-Aurel.eu**

➤ **Warmherzige Witwe, 69 J.,** sucht Partner fürs Leben. Ich liebe es, zu Hause zu sein, zu kochen, den Garten zu pflegen u. die Ruhe zu genießen. Sind Sie ein ehrl., fürsorgl. Mann, der Nähe u. Zweisamkeit schätzt? Dann melden Sie sich gerne üb. pv **Tel. 01520-8293309**

BETREUUNG/ PFLEGE

Zuverlässige u. deutschsprachige Haushaltshilfe in Falkenstein gesucht. Tel. 0163/5555351

Nachbarschaftshelferin, von Beruf Krankenschwester, hilft gerne im Haushalt, einkaufen und putzen, ohne eigene Kosten, wird bei Pflegegrad von der Kasse bezahlt. Schwester Amira: Tel. 0176/63281795

24-Stunden-Betreuung im eigenen Zuhause



FÜR FRANKFURT UND DEN TAUNUS
Telefon: 06171 - 89 29 539
Brinkmann® PFLEGEVERMITTLUNG

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

IMMOBILIEN MARKT

Privat: Suche Reihenhaus oder Doppelhaushälfte. Tel. 069/34867261

GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

600 m² für 2 Reihenhäuser, Heinrich-Heine-Weg 9 - 11, 63457 Hanau-Großauheim. Chiffre VT 03/44

IMMOBILIEN-GESUCHE

Älteres Ehepaar sucht zu Kauf oder zu Miete 3 - 4 Zi-Whg (ca. 90 m²) in OU. Gerne EG oder mit Lift. Tel. 0151/52532028

lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig.
Tel. 06171/9519646

Privater Kapitalanleger sucht Mehrfamilienhaus zur Altersvorsorge. Tel. 0173/7231677

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 01579/2456091

Privat: Suche kl. Haus.
Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf.
Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Privatverkauf: Gepflegtes Reihenmittelhaus in Eschborn/Ndh., 4 Zimmer, Garten, Balkon u. Garage, 684.000,- €, Kontakt:
hausverkaufNdh@gmx.de

OBU-Zentrum: 2-Zi.-ETW im MFH, Loggia, ca. 77 m², Taunusblick, Bj. 1975, renovierungsbedürftig, VB 305 T €. whg.b40-1005@gmx.de

Traumhafte DHH in Oberursel! 158 m², 5 Zimmer, vollständig renoviert und in Top-Zustand. Kindergarten Zauberwald, Tennisclub und Bahnhof in direkter Umgebung, KP 1.130.000,- €, Anfragen:
dhhoberursel@gmail.com

GEWERBERÄUME

Laden-Verkauf-Beratungsfläche Oberursel, Fussgängerzone, zentrale Lage, Vorstadt 38, EG 126 m², KG 56 m², gesamt 182 m², ideal geeignet u.a. für Dienstleisterbereiche, repräsentative Architektur im Innen-/Aussenbereich, 12,- €/m² + NK. Tel. 06171/9879001

MIETGESUCHE

Rentner (66 J.), sucht helle 2 Zi-Whg, EBK + Abstellraum (Keller), allst, k. Haustiere, im Raum HG u. Umgebung (bis 20 km), WM bis 1.000,- €. Chiffre VT 02/44

Gut situierte, 4-köpfige Familie sucht Haus o. Wohnung in Kelkheim-Fischbach, ab 4,5 Zimmern, ca. 130 m², gerne mit Garten.
Tel. 0173/8904044

Paar (33) sucht langfristiges Zuhause in Bad Soden: Whg./Haus ab 3 Zi., ab 80 m², bis 2.000,- € kalt, gerne Balkon/Terrasse. Beide unbefristet berufstätig, gesichertes Einkommen, Einzug ab sofort/flexibel. Ida u. Marc: Tel. 0178/3580249

Familie sucht Haus zur Miete in Kronberg, Oberursel o. Bad Homburg, 2.700,- € warm. Beide berufstätig, sehr gute Bonität, NR, keine Tiere. Tel. 0177/9241405

Familie mit Kind 7 J. sucht schöne 3 - 4 Zi. Whg für längerfristig in Königstein. Tel. 06174/6394501

3 Z.Wohnung gesucht: Mutter + Kleinkind, unbefristet angestellt Bad Homburg Innenstadt bzw. sehr nah, max. 1.000,-/1.100,- € Warm- bzw. Gesamtmiete, kl. Balkon.
laura-vierheilig@hotmail.de

Berufstätiges Ehepaar, Familientherapeuten in fester Anstellung, Nichtraucher, sucht 3 Zi-Whg, Raum Oberursel, HG, Friedrichsdorf, Friedberg plus 5 km, max. 1.350,- € warm. Tel. 0151/40639141

Wir, beide Anfang 60 suchen eine 3 Zi. Wohnung 75 - 90 m² mit Terrasse oder Balkon in Oberursel oder Bad Soden. Wir sind ein ruhiges Paar Ü 60, beide finanziell unabhängig, Nichtraucher und ohne Haustiere. Wir freuen uns von Ihnen zu hören unter: Tel. 0175/7263490 oder 0171/6290624

VERMIETUNG

Haus in Oberstedten, 200 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, 2 Küchen, ruhig gelegen, Kaltmiete 2.650,- €, kl. Garten, Solar, Parkpl., sofort frei.
Tel. 06171/4251

In ruhiger Lage in Altenhain: 130 m² Maisonettenwohnung mit 3,5 Zimmern. Von einem großen Wohn-Essbereich Zugang auf Terrasse mit Blick auf Streuobstwiesen. Neuwertige Einbauküche, Waschküche, Keller, Garage und Stellplatz, ab 1.1.27 beziehbar.
Tel. 0157/54323633

Hallo Pendler, Studenten, Monteure, möbliertes Zimmer ca. 25 m², angenehm möbliert, ruhig, Blick ins Grüne, mit Balkon, angrenzendes Duschbad (zur alleinigen Benutzung), in HG, Pauschalpreis (ca. 390.- €). Chiffre VT 04/44

Kronberg 1, möbliertes Zimmer in 2er WG + Gartenplatz, 500,- € inkl. NK + 50,- € Strom + Kaution, ab sofort bis 31.12.27. Tel. 0177/6260005

Helle, ruhige DG-Wohnung, 2. OG, KE-Hornau an Singel, NR, keine Haustiere in Waldnähe zu vermieten: 65 m² + Schräge, 3 Zi., Bad, Küche + Balkon, Bus- u. Bahnanb., KM 650,- €, PP 30,- €, Uml. ca. 130,- € und Heizung, Strom, 3 MM Kaution. Tel. 0162/2751387

FERIENHAUS/ FERIENWOHNUNG

Portugal Algarve nahe Albufeira Ferienhaus in 27 zu verm., bis 4 Gäste, 2 SZ, Küche, Bad von priv.
Tel. 0171/3644389

NACHHILFE

Mathematiker mit 20 Jahren Nachhilfeerfahrung – individuelle Unterstützung für Schüler und Studierende bei Ihnen zu Hause!
Tel. 06082/923879

Probleme mit Mathe oder Physik? Prom. Physiker mit viel Nachhilfeerfahrung kann helfen. Kommt zu Ihnen. Tel. 0172/6944644

Kurse in Mathematik verhelfen zum Erfolg. Lehrerin (i. Dienst) erteilt Einzelunterricht inkl. Fehleranalyse.
Tel. 0162/3360685

Intensivkurse Latein helfen, Lücken zu schließen. Prof. Lehrkraft (i. Dienst) erteilt Einzelunterricht in Grammatik u. Übersetzung. Tel. 0162/3360685

STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe in Königstein-Falkenstein gesucht. 1 x pro Woche, ca. 4 - 5 Stunden, auf Minijob-Basis, gute Deutschkenntnisse und PKW erforderlich. Notfalls bitte Nachricht hinterlassen, ich rufe zurück. Tel. 0163/2482575

Verlässliche, erfahrene Putzhilfe für gepflegten Haushalt, 1 x wöchentlich für ca. 4 Stunden in Bad Homburg nahe Bahnhof gesucht. Deutschkenntnisse erwünscht.
Tel. 06172/44512

Familie sucht zuverlässige Haushaltshilfe einmal pro Woche 4 - 5 Stunden in Sulzbach/Taunus.
Tel. 0174/9457052

Zuverlässige Haushaltshilfe (m/w/d) für 2-Personen-Haushalt gesucht, ab März 2027, deutschsprachig, 3 Tage pro Woche in Festanstellung, 18 - 20 Std., Referenzen erforderlich, gerne mit eigenem PKW. Bewerbungen bitte schriftlich mit Lebenslauf/Zeugnissen unter:
nurbewerbungen@arcor.de
oder Tel. 0171/4031660

Zuverlässige Haushaltshilfe für Privathaushalt in Kö.-Falkenstein gesucht! Mind. 3 Tage/Woche für einkaufen, kochen, waschen u. reinigen. Minijob od. Rechnung.
Tel. 0173/3402738

STELLENGESUCHE

Elektriker, Allrounder, auch gerne Holz + Montagearbeiten, sauber, gründlich und sehr zuverlässig.
Tel. 0174/8332476

Rasen mähen, Hecken schneiden, Laub kehren und entsorgen, Bäume fällen. Gärtner sucht Arbeit. Auch Entrümpelungen. Tel. 0174/6939305

Erfahrener Handwerker renoviert alles im Haus und Garten. Abbrucharbeiten, Umzug, Malen. Weiteres auf Anfrage. Tel. 0176/40379606

Renovierungen aller Art: Fliesenlegen, Trockenbau, Maler- und Fassadenarbeiten. Wir renovieren Wohnungen schlüsselfertig, qualitativ und zuverlässig.
Tel. 0157/58666956

Erledige legal, preiswert, gut und schnell Tapezierarbeiten, streichen, Trockenbau, Laminat und Fliesenlegen. Tel. 0162/4209207

Haus u. Garten Maler u.Tapezierarbeiten, Putz u. Anstrich Außen, Trockenbau, Badsanierung auch Behindertengerecht, Fliesenarbeiten, Dachrinnen, Kellerisolierung Innen u. Außen, Pflasterarbeiten.
Tel. 015510/736733

Allround Handwerker, Parkettverlegung, Trockenbau, Malerarbeiten, Sanierung, Türen- und Fenstermontage, Küchenbau, neue Treppen und alte Treppensanierung.
Tel. 0176/87890331

Landschaftsgärtner sucht Gartenarbeit. Ich mache alles im Garten: Hecken schneiden, Bäume fällen, Baggerarbeiten und Erdaushub, Rollrasen verlegen usw. (Rechnung) Tel. 0177/1767259 o. 06171/200583

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume fällen, Pflaster + Rollrasen legen, Baggerarbeiten u. Erdaushub, Teichreinigung usw. Bei Interesse:
Tel. 06171/79350 o. 0178/5441459

Erfahrener Gärtner sucht Arbeit, pflege u. erledige die Arbeiten in ihrem Garten wie z. B. Hecken schneiden, Bäume schneiden, Rasen verlegen und vertikutieren.
Tel. 0176/49653996 o. 06171/8665187

Gartenpflege u. Winterdienst in Kronberg, Königstein/Falkenstein, Bad Homburg/Oberursel, Bad Soden und Wiesbaden. Ich biete nebenberuflich an: Baum- und Heckenschnitt/auch extra hoch, Rasen mähen etc., Schneeräumung/Streusalz, Pflaster- u. Natursteinreinigung und bringe so Ihren Garten in Topform! Heckenschere, Freischneidemaschine, Motorsäge etc. und gr. Anhänger zur Entsorgung vorhanden. Zeitlich sehr flexibel.
Tel. 0172/6912769

Erfahrener polnischer Handwerker bietet Renovierungsarbeiten: Fliesen, Trockenbau, Malerarbeiten (tapezieren, verputzen, spachteln) Bodenverlegung, Fassadenarbeiten.
Tel. 0157/78482071

Langjähriger, erfahrener Gärtner erledigt Gartenarbeiten: Hecken, Bäume, Rasen, Zaunbau, Pflaster u vieles mehr. Tel. 06171/8944720 oder 0172/7178986

Schnelles, zuverl. und preisw. Arbeiten in den Bereichen: Fliesenlegen, Trockenbau, Sanitärarbeiten, Malen und Tapezieren, Parkett- und Laminatverlegung, Entrümpelungen, Abbrucharbeiten. Tel. 01578/3163313

Baumfällung, Zaunmontage, Pflasterarbeiten, Gartenhütten-Montage, Rollrasen, Gartenarbeiten aller Art, Entrümpelung. Tel. 0178/5084559

Gelernter Maler-/Lackierergeselle führt Lackier- und Tapezierarbeiten sowie Fußbodenverlegung aller Art durch. Meine über 25-jährige Erfahrung verspricht Ihnen hohe Qualität! Ausführliche Beratung sowie ein kostenloses und unverbindliches Angebot vor Ort. Tel. 0151/17367694

A-Z-Meister-Rollläden-Jalousetten-Fenster-Dachfenster-Küchen-Bad-Sanierung-Schreiner-Glasschäden-Einbruchschäden-Renovierungen-Garten-Pool-Bau+Reparaturen-Entrümpelungen. Tel. 0171/3311150

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z.B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume etc. Tel. 0176/40379606

Privat-Chauffeur: Flughafen-Transfer, Security, Schüler, Kurier, Reisebus, LKW, Veranstalt., Hochzeit, 7 Tage, 24 h-Service. Tel. 0160/7075866

Landschaftsgärtner: Herbstschnitt, Hecken-, Baum-, Sträucherschnitt, Rasen mähen, vertikutieren, Beetpflege. Tel. 0178/9221987

Zuverlässige und gründliche Reinigung für zu Hause oder Büro. Flexibel und pünktlich. Tel. 0163/6443130

Landschaftsgärtner: Baumfällung, Heckenschnitt, Gartenpflege, Pflasterarbeiten, Naturmauer, Gartenarbeiten aller Art. Tel. 0172/4085190

Biete Gebäudereinigung, Fensterreinigung, Grundreinigung Hausmeisterservice und Gartenarbeiten an. Tel. 0176/22055625

Handwerker sucht Arbeit für Malerarbeiten, Tapezieren, Bodenverlegen und alles was rund ums Haus gehört. Tel. 0176/24171167

Renovierungen aller Art: Fliesen legen, Trockenbau, Sanitärarbeit, Parkett und Laminat, tapezieren, Maler- und Fassadenarbeiten, Pflasterarbeit. Qualitativ, schnell und zuverlässig. Tel. 0157/38136689

Rentner sucht zu Weihnachten Aushilfsjob: Lager, Vertrieb, Auslieferung, Inventur, Promoter, Verkauf.
Tel. 0173/3036361

Gründliche und zuverlässige Reinigungskraft für Ihr Zuhause, Bad Homburg u. Umgebung.
Tel. 0151/24382823

Übern. Montagen, Laminat u. Venyl verl, tapezieren u. weiß streichen, Trockenbau u. Bodenleger Arbeiten. Tel. 0172/3613709

Übernehme Ihre Gartenarbeiten. Beetpflege, kleiner Strauchschnitt, Hof u. Strassenreinigung.
Tel. 0152/08733643 o. 06195/724874

Biete Haus- und Gartenservice und Schneedienst an.
Tel. 0176/70409065
quraishinoornawaz@gmail.com

Papierkram? Unterstütze bei: Sekretariat, Steuervorb., Immobilien, Ablage, Re. einreichen an PKV, allg. Büroarbeiten. Tel. 0172/9625126

UNTERRICHT

Lehrer erteilen Nachhilfe in Latein, Deutsch, Mathe, Physik, PoWi. Abiturvorber. (Online-Unterricht) Raum Königstein. Tel. 0176/52111811

VERKÄUFE

Hausflohmarkt 31.10. v. 10 - 18 Uhr u. 1.11. v. 10 - 14 Uhr, Altkönigstr. 17, Bad Homburg. Div. Kleinmöbel, Haushaltsartikel u. vieles mehr.

Siemens Kühlschrank KG 36NNL3/03, 1860 x 600 x 660, gebraucht, preiswert abzugeben, Abholung. Tel. 0162/8775316

Villeroy + Boch, Wilde Rose, Kaffee- u. Essservice, je 12tlg., inkl. Terrinen, Platten, Eierb. etc., 200,- €. Tel. 01522/1481678

VERSCHIEDENES

Zwei Senioren (80 +) suchen dritten Mann oder dritte Frau für private Skatrunde in Kronberg.
Tel. 06173/7278

Fensterputzer bietet seine Dienste an, auch sonntags, schnelle Ausführung. Tel. 06171/983595

Sehr geduldiger Computer-Senior (über 55 Jahre Computer-Erfahrung), zeigt Seniorinnen & Senioren den problemlosen, sinnvollen Gebrauch von PC (Laptop bzw. Notebook), Tablet und Smartphone (kein Apple!). NEU: Wie man KI (Künstliche Intelligenz) im Alter nutzen kann. Bad Homburg & nähere Umgebung.
Tel. 0151/15762313

A-Z-Entrümpelungen, A-Z-Umzüge, A-Z-Transporte, A-Z-Grundreinigung, A-Z-Renovierung, A-Z-Badsanierung, A-Z-Kundenservice. Tel. 0171/3311150

PC-Service Haas, kompetent und sofort! PC-Inspektion, Neu-Anschaffung, Windows 11, Datenübertragung, Internet, Email, Drucker, WLAN. Nehmen Sie Kontakt auf:
Tel. 06195/7583010, 0170/7202306

Suche 10 DM u. 5 DM Gedenkmünzen für die Münzsammlung meines Neffen. Zahle für jedes 10 DM Stück 11,- € + jedes 5 DM Stück 6,- €. Tel. 0174/5891930

Wie antworte ich auf eine Chiffre-Anzeige?

Ihr Interesse an einer Anzeige bekunden Sie entweder postalisch oder per E-Mail, indem Sie ein kurzes Schreiben verfassen, welches wir an den Inserenten weiterleiten. Schnell, zuverlässig und diskret.

Briefzuschriften schicken Sie bitte an folgende Adresse: Verlagshaus Taunus Medien GmbH, Theresenstraße 2, 61462 Königstein im Taunus. Bitte notieren Sie die Chiffre-Nummer gut lesbar direkt auf dem Umschlag!

E-Mail-Zuschriften senden Sie bitte an:
verlag@hochtaunusverlag.de

Bitte geben Sie in der Betreffzeile die Chiffre-Nummer an!

Private Kleinanzeige

Gesamtauflage: 138.700 Exemplare

und/oder Liederbacher (5.000 Ex.)/ Glashüttener Anzeiger (2.600 Ex.)

Bad Homburger Woche · Bad Sodener Woche · Eschborner Woche Friedrichsdorfer Woche · Glashüttener Anzeiger · Kelkheimer Zeitung Königsteiner Woche · Kronberger Bote · Liederbacher Anzeiger · Oberurseler Woche Schwalbacher Zeitung · Steinbacher Woche · Sulzbacher Anzeiger

Bitte Coupon einsenden an:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Fax: 06174 9385-50 oder an: **pap@hochtaunus.de**
Internet: https://www.taunus-nachrichten.de

Annahmeschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Bitte veröffentlichen Sie am nächsten Freitag nebenstehende private Kleinanzeige (durch Feiertage können sich Änderungen ergeben).

Chiffre: ❍ Ja ❍ Nein

Auftraggeber:
Name, Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Tel.-Nr. _____
Unterschrift _____
IBAN DE
Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden, dass die Anzeigenkosten von meinem Konto abgebucht werden. Der Einzug gilt nur für diesen Rechnungsbetrag. ***Eine Rechnung wird nicht erstellt.*** Personenbezogene Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nur zu internen Zwecken gespeichert.

❍ **Ich möchte schalten in der Gesamtauflage**

Preise: (inkl. Mehrwertsteuer)
❍ bis 4 Zeilen 18,00 €
❍ bis 5 Zeilen 20,00 €
❍ bis 6 Zeilen 22,00 €
❍ bis 7 Zeilen 24,00 €
❍ bis 8 Zeilen 26,00 €
je weitere Zeile 2,00 €

und/oder:
❍ **Liederbach**
❍ **Glashütten (14-tägig)**

Für jede dieser Zeitungen in Kombination mit der Gesamtauflage berechnen wir jeweils weitere 8,50 € (inkl. MwSt.)/pro Anzeige

Chiffregebühr:
bei Postversand 5,– € inkl. MwSt.
bei Abholung 2,– € inkl. MwSt.

Meine Anzeige soll in folgender Rubrik erscheinen:

Erst die Kids, dann kommt Gold!



Coole Tanzgruppe, die mega viel Spaß beim Tanzen haben. Foto: sis

Oberursel (sis) – Wer glaubt, dass man mit über 80 Jahren beim Sport lieber einen Gang zurückschaltet, sollte donnerstags einmal ins Foyer der Burgwiesenhalle vorbeischauen. Dort wird getanzt, gelacht und geschwitzt. Und wer meint, 45 Minuten Bewegung seien für Senioren völlig ausreichend, bekommt prompt Widerspruch. Eine ganze Stunde muss es schon sein! Schließlich hat man einiges vor. Bachata, Merengue, Cha-Cha-Cha oder Samba stehen auf dem Programm. Und mittendrin wirbelt eine Frau, die den Rhythmus im Blut hat und mit ihrer Begeisterung gleich zwei Generationen ansteckt: Maria Teresa de Giuseppe. Die 47-Jährige unterrichtet beim TV Bommersheim Kinder und Senioren. Erst gestern, am 28. Oktober, feierte sie ihr vierjähriges Jubiläum als Zumba-Gold-Trainerin.

Donnerstag, 16.50 Uhr. Die Musik setzt ein, zwölf Kinder zwischen sechs und elf Jahren starten mit einem Warm-up. Noch gehört die Tanzfläche den Jüngsten. Hip-Hop, K-Pop, Merengue und weitere Rhythmen sorgen in den nächsten 45 Minuten für ordentlich Bewegung. Maria Teresa macht die Schritte vor, feuert an, korrigiert und tanzt selbstverständlich jede Choreografie mit. Ihr Lächeln scheint dabei fest zum Trainingsprogramm zu gehören. Die Kinder folgen ihr mit erstaunlicher Konzentration, auch wenn manche Schrittfolge ganz schön knifflig ist. Hier wird nicht einfach herumgehüpft, sondern gemeinsam trainiert, ausprobiert und zwischendurch herzhaft gelacht. Was sie an ihrer Trainerin besonders mögen? Die Antworten kommen wie aus der Pistole geschossen: „Lustig, toll, cool, nett, beweglich, sportlich." Und dann folgt noch eine bemerkenswerte Ergänzung: „Sie hilft uns zu Muskeln." Die aufgeweckte Martha bringt das Miteinander mit drei Worten auf den Punkt: „Quatsch mit Soße!" Ein Motto, das ziemlich gut beschreibt, wie ernst man hier den Spaß nimmt.

Seit einem Jahr treffen sich die Kinder Woche für Woche zum Tanzen, Spielen und Muskeltraining. Dabei geht es nicht nur um Bewegung, sondern auch darum, als Gruppe zusammenzuwachsen. Leistungsdruck? Fehlanzeige. Trotzdem haben die jungen Tänzer ein ehrgeiziges Ziel: Irgendwann möchten sie mit einem eigenen Showtanz auftreten. „Zumba Spezial" nennen sie ihre Idee kurzerhand. Bis dahin wird fleißig geübt. Und selbst wenn die 45 Minuten anstrengend waren, verlassen die Kinder die Aula mit roten Wangen und einem breiten Grinsen.

Generationen tauschen die Tanzfläche

Kaum sind die Jüngsten verschwunden, stehen die Nächsten schon bereit. Zehn Minuten bleiben für den Generationenwechsel. Die Musik wechselt, die Altersklasse auch. Nur Maria Teresa bleibt auf der Tanzfläche. Pünktlich um 17.45 Uhr beginnt die nächste Runde. Rund 24 Damen und ein Quotenmann gehören zur Zumba-Gold-Gruppe, die Teilnehmer sind zwischen 64 und 84 Jahre alt. Neun von ihnen sind an diesem Donnerstag dabei. Fix umgezogen, die Plätze eingenommen, schon kann es losgehen.

Wer bei Zumba Gold an gemütliche Seniorengymnastik denkt, liegt daneben. Zwar ist das Programm gelenkschonender als klassisches Zumba, auf Sprünge wird verzichtet. Doch bei Bachata, Merengue, Cha-Cha-Cha, Tango oder Samba bleiben Kondition, Gleichgewicht und Koordination ordentlich gefordert. Auch gesundheitlich hat das Training einiges zu bieten: Regelmäßige Bewegung kann dem altersbedingten Knochenabbau entgegenwirken, die Beweglichkeit von Hüft-, Knie- und Fußgelenken fördern und Herz und Kreislauf stärken. Und einen weiteren Vorteil hebt Maria Teresa besonders hervor: Gemeinsam in der Gruppe zu tanzen, macht einfach mehr Spaß. Auch hier beginnt alles mit einem Warm-up, bevor die Musik Fahrt aufnimmt.

Hannelore Benker kann sich noch bestens erinnern, als der TV Bommersheim vor vier Jahren mit einer neuen Idee auf die Gruppe zukam. Jahrzehntelang hatten die Teilnehmerinnen geturnt, Gymnastik gemacht, Aerobic und Pilates ausprobiert. Und jetzt plötzlich Zumba Gold? „Direkt zu Gold – wow!", scherzte Benker damals. Insgeheim war sie überzeugt: Das wird nie etwas –wie man sich täuschen kann.

Selbst die älteste Teilnehmerin Renate, stolze 84 Jahre alt, hatte zunächst ihre Zweifel – allerdings nicht am Tanzen, sondern an der Reaktion ihrer Familie. Als sie ihren Kindern erzählte, dass sie künftig Zumba machen wolle, rechnete sie mit reichlich Gegenwind. Von wegen zu alt für Zumba! Die Familie stand von Anfang an hinter ihr.

Die Gruppe besteht bereits seit 1979, manche Teilnehmerinnen kennen sich seit 1980. Über die Jahre haben sich nicht nur die Sportarten verändert, sondern auch Freundschaften entwickelt. Für viele fühlt sich die Gemeinschaft längst wie eine Familie an. Und wer neu dazukommt, wird herzlich aufgenommen, wie eine Teilnehmerin bestätigt. Selbst die älteste Tänzerin war zunächst skeptisch, allerdings weniger wegen der Musik als wegen ihrer Familie. Als sie ihren Kindern erzählte, dass sie künftig Zumba machen wolle, rechnete sie mit Widerstand. Stattdessen gab es uneingeschränkten Zuspruch. Offenbar wussten ihre Kinder schon, was sie selbst erst noch entdecken sollte:

Für Freude an Bewegung gibt es keine Altersgrenze. Warum die Gruppe Woche für Woche wiederkommt? Die Antworten der neun anwesenden Senioren sind ebenso unterschiedlich wie eindeutig: „Weil es schön ist", „weil es lustig ist", „um fit zu bleiben", „wegen der tollen Musik". Und natürlich wegen der Trainerin. „Maria Teresa haben wir nämlich adoptiert", heißt es lachend aus der Runde.

Dass die Stunde volle 60 Minuten dauert, ist übrigens kein Zufall. 45 Minuten seien schlicht zu kurz, findet die Gruppe. Schließlich will man ja auch etwas vom Tanzen haben.

Tanzen liegt ihr im Blut

Für Maria Teresa de Giuseppe ist das alles weit mehr als ein Beruf. „Tanzen ist meine Passion, meine Leidenschaft. Ich fühle den Tanz in meinem Blut", sagt die 47-Jährige. Wer ihr beim Unterrichten zusieht, nimmt ihr das sofort ab. Kaum erklingt Musik, ist sie in Bewegung. Sie lacht, motiviert, macht vor und schafft es, dass selbst anspruchsvolle Choreografien ihre Leichtigkeit behalten. Ihre tänzerische Ausbildung umfasst klassisches Ballett, Modern Dance und Jazz. Ihr großer Traum war es, Dozentin für klassischen Tanz zu werden.

Doch ein Unfall veränderte ihre Pläne und hinterließ seelische Spuren. Der Weg zurück war nicht einfach. Vor sieben Jahren kam sie nach Deutschland, fand in Oberursel eine neue Heimat und entdeckte mit Zumba einen Weg, das Erlebte zu verarbeiten und ihre Freude am Tanzen zurückzugewinnen. Dabei hatte alles als ganz normale Kursteilnehmerin begonnen. Doch ihrem damaligen Zumbatrainer fiel schnell auf, dass da jemand mit einem besonderen Gespür für Rhythmus und Bewegung mittanzte. Für ihn stand fest: Diese Frau muss selbst unterrichten! Gesagt, getan. Maria Teresa beschäftigte sich intensiv mit Zumba, Samba, Flamenco sowie afrikanischen und brasilianischen Tänzen und ihren unterschiedlichen Rhythmen. Heute gibt sie ihr Können mit einer Energie weiter, die offenbar ansteckend ist. Neben Bommersheim unterrichtet sie auch in Stierstadt und bei der TSG Oberursel. Seit sieben Jahren lebt sie in Deutschland und hat in Orschel längst Fuß gefasst. „Durch das Tanzen bekomme ich das Lachen, und das tut meiner Seele gut", sagt sie. Ohne Tanz kann sie sich ihr Leben nicht vorstellen. Dass sie heute Kinder ebenso begeistert wie Menschen, die bereits seit Jahrzehnten gemeinsam Sport treiben, macht ihr sichtlich Freude. Die einen möchten Muskeln bekommen und irgendwann auf einer Bühne stehen, die anderen beweglich und fit bleiben. Was beide Generationen verbindet, ist der Spaß an Musik und Bewegung – und eine Trainerin, die offenbar genau den richtigen Ton trifft.

Am 28. Oktober waren es auf den Tag genau vier Jahre, seit Maria Teresa de Giuseppe ihre erste Zumba-Gold-Stunde beim TV Bommersheim gab. Aus Hannelore Benkers anfänglichem „Das wird nie etwas" ist längst ein fester Termin im Wochenkalender geworden. Und aus der Trainerin ein Familienmitglied auf Ehrenbasis. Wenn donnerstags um 18.45 Uhr die Musik verstummt, liegen zwei Tanzstunden hinter Maria Teresa. Erst zwölf Kinder, dann die Generation Gold. Unterschiedliche Musik, unterschiedliche Schritte, aber erstaunlich viel gemeinsam: rote Wangen, gute Laune und die Vorfreude auf den nächsten Donnerstag. Und sollte jemand auf die Idee kommen, die Zumba-Gold-Stunde auf 45 Minuten zu verkürzen, dürfte die Antwort längst feststehen: viel zu kurz!

Wer mittanzen möchte, ist willkommen. Die Kindergruppe trainiert donnerstags von 16.50 bis 17.35 Uhr, Zumba Gold folgt von 17.45 bis 18.45 Uhr. Beide Angebote finden in der Aula der Burgwiesenhalle in Bommersheim mit der Trainerin Maria Teresa de Giuseppe *statt.*



Mit dem passenden Rhythmus klappt's gleich viel leichter ... Foto: sis

Wie aus einer Idee ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Oberursel wurde

Oberursel (ow) – 20 Jahre sind eine lange Zeit. Für einen Literaturverein, der ganz wesentlich vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder lebt, sind sie eine kleine Erfolgsgeschichte. Im November 2006 wurde LiteraTouren.kultur in Oberursel von neun Frauen in der Gaststätte „Zum Grünen Baum" in Oberursel-Bommersheim gegründet. 20 Jahre später blickt der Verein auf eine bewegte Geschichte zurück – und feiert sein Jubiläum mit einer literarisch-musikalischen Revue im Rahmen der Oberurseler Literaturtage. Die Grundidee ist dabei erstaunlich einfach geblieben: Die Mitglieder lieben Literatur und möchten ihre Begeisterung mit anderen teilen. Doch von Anfang an sollte Literatur mehr sein als das Lesen eines Buches oder die Begegnung mit einer Autorin oder einem Autor bei einer klassischen Lesung.

Schon der ungewöhnliche Name des Vereins ist Programm. Das „ou" in LiteraTouren steht für Touren, Bewegung und Begegnung. Literatur verlässt die Grenzen zwischen Buchdeckeln und Veranstaltungsräumen und macht sich auf den Weg: hinaus in die Natur, in Museen, an historische Orte, ins Theater oder zu Literaturfestivals.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat der Verein ein vielfältiges Programm entwickelt. Autorinnen und Autoren waren zu Gast, Neuerscheinungen wurden vorgestellt, Lesungen und Diskussionen veranstaltet und Literaturgespräche organisiert. Hinzu kamen literarische Spaziergänge und Exkursionen sowie Ausstellungs- und Theaterbesuche. Im Mittelpunkt stand dabei immer wieder eine Frage: Was kann Literatur mit unserem Leben zu tun haben?

Eine besondere Rolle spielen die LiteraturGespräche, bei denen sich Leserinnen und Leser intensiv mit einzelnen Büchern auseinandersetzen. Häufig werden die Gespräche thematisch zu einem Lesezyklus verbunden. Bei „Lyrik am Sonntag" – manchmal auch am Samstag – lassen sich die Teilnehmenden auf ein Gedicht ein, das ihnen zuvor unbekannt war. Und wie es sich für ein gutes Gespräch über Literatur gehört, kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz: bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein.

Im Vergleich zur Anfangszeit hat sich an der Arbeit für die Verbreitung guter Literatur wenig geändert. Die thematischen Schwerpunkte werden heute offener gehandhabt, und auch die Auswahl der Bücher liegt inzwischen auf mehreren Schultern.

Eine besondere Verbindung zu Victor Otto Stomps

Ein eigenes Kapitel in der Arbeit von LiteraTouren ist die Beschäftigung mit dem Verleger, Dichter und Künstler Victor Otto Stomps und seiner Eremiten-Presse in Stierstadt. Stomps steht für eine Form von Literatur und Kunst, die nicht auf große Auflagen oder den Massenmarkt angewiesen ist: kleine Auflagen, ungewöhnliche Bücher, Künstlerbücher, Gedichte und Grafiken.

Dieser Geist passt gut zu LiteraTouren. Auch der Verein versteht sich nicht als großer Kulturbetrieb, sondern als Teil der Oberurseler Stadtgesellschaft – mit einem eigenen Profil, das zugleich über die Stadt hinaus ins Rhein-Main-Gebiet ausstrahlt. Die Arbeit wird mit überschaubaren finanziellen Mitteln geleistet, dafür mit viel ehrenamtlichem Einsatz und immer neuen Ideen.

In 20 Jahren sind so nicht nur Veranstaltungen entstanden. Vor allem wurden Begegnungen möglich: zwischen Leserinnen und Lesern, zwischen Publikum und Autorinnen und Autoren, zwischen Literatur und Musik, zwischen Literatur und bildender Kunst – und nicht zuletzt zwischen Menschen, die sich vorher vielleicht überhaupt nicht kannten.

Möglich war und ist dies nur dank eines großen Netzwerks von Unterstützern und Kooperationspartnern. Dazu zählen die Stadt Oberursel und der Kultur- und Sportförderverein Oberursel, die den Verein finanziell unterstützt haben. Die Portstrasse Jugend & Kultur und das Kulturcafé Windrose haben Räume für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Auch die Oberurseler Buchhandlungen sind wichtige Partner. Hinzu kommen Fördermittel des Landes Hessen und Unterstützung durch lokale Banken.

Und natürlich lebt ein Verein wie LiteraTouren von den Menschen, die hinter den Veranstaltungen stehen: von den Ehrenamtlichen, die organisieren, Plakate aufhängen, moderieren und Veranstaltungen vorbereiten, ebenso wie von Gastgeberinnen und Gastgebern, die ihre privaten Räume in der Tradition des literarischen Salons für Literaturgespräche öffnen.

Jubiläumsabend mit Literatur, Musik und Victor Otto Stomps

Zum 20-jährigen Bestehen lädt LiteraTouren am Sonntag, 1. November, zu einer literarisch-musikalischen Revue ein. Der Abend vereint unterschiedliche Facetten dessen, was den Verein seit zwei Jahrzehnten ausmacht.

So wird das Jubiläum selbst zu einer Art LiteraTour: Literatur begegnet Musik, die Vergangenheit trifft auf die Gegenwart, und Bücher führen hinaus in die Geschichte – und wieder zurück ins Heute. Nach 20 Jahren bleibt vor allem die Freude daran, Literatur gemeinsam zu entdecken. Denn ohne ein Publikum, das kommt, zuhört, liest, diskutiert und wiederkommt, wäre ein Verein wie LiteraTouren nicht denkbar.

Karten für die Jubiläumsveranstaltung am Sonntag, 1. November, um 19 Uhr in der Portstrasse Jugend & Kultur, Oberursel, Hohemarkstraße 18, sind online über die Veranstaltungsseite des KSfO erhältlich unter www.ksfo.de/literaturtage.

LOKALSPORT

Oberursel radelt allen beim „STADTRADELN“ davon ...



Teilnehmer und Besucher zu Gast in der Portstrasse anlässlich der „STADTRADELN“-Auszeichnungen
Fotos: sis



Schulleitungsmitglied Volker Kalbhenn, Emilian, Gustav und Klassenlehrerin Fabienne Stahl

Oberursel (sis) – *209.105 Kilometer, 1.407 Teilnehmer und ein Spitzenplatz im Hochtaunuskreis. Beim „STADTRADELN 2026“ hat Oberursel alle bisherigen eigenen Ergebnisse übertroffen. Doch hinter den Zahlen stecken vor allem Menschen, die mit Ehrgeiz, Begeisterung und manchmal erstaunlicher Ausdauer in die Pedale getreten haben.*

Einmal um die Erde? Viel zu wenig. Fünfmal hätten die Oberurseler Radfahrer den Globus umrunden können, wenn man ihre beim „STADTRADELN“ gesammelten Kilometer aneinanderreihen würde. 209.105 Kilometer in drei Wochen – so viel wie noch nie. 1.407 Menschen in 40 Teams machten mit und sorgten dafür, dass Oberursel seinen Spitzenplatz im Hochtaunuskreis erneut mit deutlichem Abstand verteidigte. Gegenüber dem Vorjahr legten die Teilnehmer 57 Prozent mehr Kilometer zurück. Rund 34 Tonnen CO_2 wurden dadurch rechnerisch vermieden.

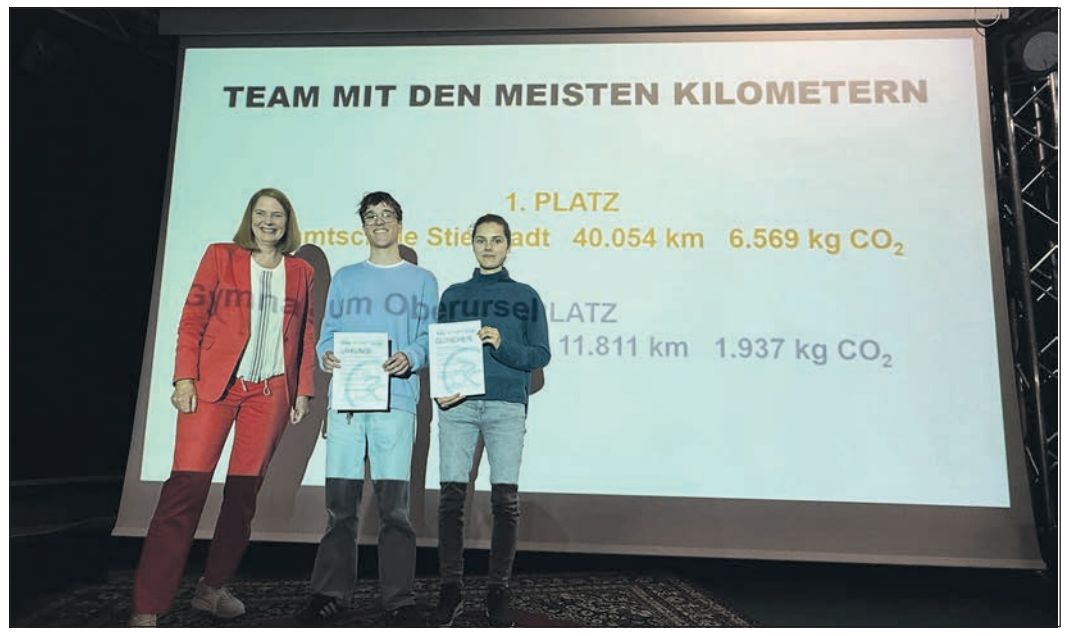
„Orschel ist die stärkste Fahrradstadt im ganzen Hochtaunuskreis. Darauf bin ich stolz“, freute sich Bürgermeisterin Antje Runge bei der Abschlussveranstaltung. Hessenweit erreichte Oberursel Rang 23, bundesweit laut städtischer Pressemitteilung Platz 362 unter den teilnehmenden Kommunen.

Dass aus einer bundesweiten Klimaschutzaktion in Oberursel ein Wettbewerb mit so großer Beteiligung geworden ist, hat auch mit Sandra Portella zu tun. Bei der Stadt Oberursel laufen bei ihr die organisatorischen Fäden zusammen. Sie koordinierte die Aktion, motivierte die Teams immer wieder zum Kilometersammeln und führte gemeinsam mit Runge durch die Siegerehrung. Dafür gab es gleich zu Beginn einen besonderen Dank und kräftigen Applaus.

Kleine Teams, große Leistungen

Nicht nur die Schulen, auch Vereine, Unternehmen und private Gruppen zeigten sportlichen Ehrgeiz. Unter den Teams außerhalb der Schulwertung sicherte sich „GRÜN fährt Rad!“ mit 9.731 Kilometern den ersten Platz. Dahinter folgten „Alle aufs Rad“ mit 8.207 Kilometern und die TVW-Radler mit 7.711 Kilometern. Das Team „Rathaus-BSO-Stadtwerke“ brachte es mit 28 aktiven Teilnehmern auf 5.503 Kilometer. Dass es nicht immer auf die Größe eines Teams ankommt, bewiesen Fabienne und ihr Freund Malte. Gerade einmal zu zweit traten sie unter dem Namen „FahrMa“ an und radelten gemeinsam 796 Kilometer. Mit durchschnittlich 398 Kilometern pro Kopf sicherten sie sich den zweiten Platz in der Wertung der Teams mit den meisten Kilometern pro Teilnehmer. Nur „Dege for Orschel“ lag mit 463 Kilometern noch davor. Platz drei ging an „DGD Hohe Mark“ mit 335 Kilometern.

Stefan Beitlich dürfte die Bühne bei der Siegerehrung inzwischen bestens gekannt haben. Als Team-Captain und Elternbeirat der Grundschule Stierstadt nahm er gleich mehrere Auszeichnungen entgegen. Und auch persönlich hatte er allen Grund zur Freude: Mit beeindruckenden 1.857 Kilometern gewann er die Einzelwertung. „Letztes Jahr war ich Vierter. Das wollte ich natürlich dieses Jahr noch ein wenig ausbauen“, erzählte der passionierte Rennradfahrer. Dafür musste er allerdings ordentlich Zeit investieren. „Da sprechen wir über dreieinhalb bis vier Stunden am Tag, die man auf dem Fahrrad sitzen muss.“ Für das kommende Jahr hat Beitlich seine Prioritäten bereits gesetzt.



Das GO freut sich auch über den Erfolg beim diesjährigen „STADTRADELN“ und bekommt von Antje Runge die Urkunden überreicht.

Noch einmal persönlich ganz vorne zu landen, ist für ihn nicht entscheidend. Viel wichtiger ist ihm, dass die Grundschule Stierstadt ihren Spitzenplatz verteidigt und möglichst viele Kinder fürs Radfahren begeistert werden. Schließlich gehört zur Aktion weit mehr als das Sammeln von Kilometern. Mit verschiedenen Angeboten, darunter einer Radrallye, wurde das Fahrrad auch im Schulalltag zum Thema.

Stierstadt gibt den Takt vor

Besonders eindrucksvoll war die Bilanz der Schulen und Kindertagesstätten. 959 Teilnehmer aus sechs Schulen und zwei Kitas legten gemeinsam 109.784 Kilometer zurück – mehr als die Hälfte der gesamten Oberurseler Gesamtdistanz. Für Bürgermeisterin Antje Runge ist das weit mehr als ein sportlicher Erfolg: „Die Kinder sind die Zukunft“, betonte Runge. „Je früher man an eine nachhaltige Mobilität herangeführt werde, desto eher fahre man auch später weiter Rad.“ Damit brachte sie auf den Punkt, worum es beim „STADTRADELN“ letztlich geht: nicht nur um Kilometer und Platzierungen, sondern um Gewohnheiten, die möglichst ein Leben lang bleiben. Allen voran die Gesamtschule Stierstadt, die eindrucksvoll bewies, wie viel sich gemeinsam bewegen lässt: Mit 40.054 Kilometern und 356 aktiven Radfahrern führte sie nicht nur die Oberurseler Schulwertung an, sondern war auch das kilometerstärkste Team im gesamten Hochtaunuskreis. Die Grundschule Stierstadt stand ihr kaum nach: 288 Teilnehmer sammelten 24.047 Kilometer und erreichten damit kreisweit den dritten Platz. Doch es kam noch besser: Auch hessenweit belegte die Schule unter den Grundschulen Rang drei. Dafür wurde sie in Wiesbaden von Hessens Verkehrsminister Kaweh Mansoori ausgezeichnet.

Dass hinter den beeindruckenden Schulzahlen jede Menge persönlicher Ehrgeiz steckt, bewiesen Gustav und Emilian. Die beiden 13-Jährigen besuchen die 7. Klasse der Gesamtschule Stierstadt, sind beste Freunde und teilen ihre Leidenschaft fürs Radfahren. Gemeinsam geht es morgens mit dem Fahrrad zur Schule, in der Freizeit locken die Mountainbike-Trails am Feldberg.

Beim internen Klassenranking hatte Gustav mit 521,70 Kilometern die Nase vorn. Emilian folgte mit 483,80 Kilometern. Dabei wissen die beiden noch gar nicht offiziell, wer gewonnen hat. Klassenlehrerin Fabienne Stahl wird das Ergebnis erst in der kommenden Woche bekannt geben. Gustav möchte im nächsten Jahr seine Kilometerleistung übertreffen. Emilian hat sich 50 Kilometer mehr vorgenommen. Damit würde er sogar Gustavs diesjähriges Ergebnis überbieten. Auch ihre Lehrerin ging mit gutem Beispiel voran: Fabienne Stahl sammelte 1.020 Kilometer und war damit die kilometerstärkste Lehrkraft der Gesamtschule Stierstadt. Und das Gymnasium Oberursel? Mit 11.811 Kilometern und 71 aktiven Teilnehmern belegte es Platz zwei unter den weiterführenden Schulen. Interessant wird der Vergleich, wenn man nicht allein auf die Gesamtstrecke schaut: Während die Aktiven der Gesamtschule Stierstadt durchschnittlich rund 113 Kilometer zurücklegten, waren es am Gymnasium Oberursel rund 166 Kilometer pro Kopf. An der Leistung derjenigen, die mitgemacht haben, lag es also nicht. Vielmehr steckt in der Beteiligung noch reichlich Potenzial. Vielleicht ist genau das der Ansporn für 2027: mehr Schüler aufs Rad bringen und Stierstadt den Spitzenplatz streitig machen. Bei den Grundschulen folgten auf Stierstadt die Burgwiesenschule mit 15.363 Kilometern und die Grundschule Weißkirchen mit 14.178 Kilometern. Unter den Kindertagesstätten lagen die Waldzwerge mit 4.021 Kilometern vor dem Regenbogenland mit 853 Kilometern. Auch die Stadtpolitik beteiligte sich. 15 Stadtverordnete traten in die Pedale, darunter Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler, der 218 Kilometer beisteuerte. In der kreisweiten Wertung der fahrradaktivsten Kommunalparlamente erreichte Oberursel Platz zwei. Runge betonte, wie wichtig es sei, dass diejenigen, die über Radverkehrskonzepte entscheiden, selbst mit dem Fahrrad unterwegs seien und mögliche Lücken im Radwegenetz kennenlernten. Dass Radfahren Menschen zusammenbringen kann, zeigten auch die vom ADFC angebotenen Touren für Neubürger. Runge berichtete von Teilnehmern, die sich im vergangenen Jahr bei einer solchen Tour kennengelernt hatten und in diesem Jahr erneut gemeinsam unterwegs waren. Einer der Neubürger habe über diese Begegnungen sogar den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr gefunden.

Überhaupt ging es der Bürgermeisterin nicht allein um Rekorde. Das Fahrrad stärker in den Alltag zu integrieren, Wege neu zu entdecken und verschiedene Verkehrsmittel sinnvoll miteinander zu verbinden, sei das eigentliche Ziel. Dass viele Oberurseler diesen Gedanken längst leben, zeigte sich sogar bei der Siegerehrung. Trotz kühler Temperaturen waren etliche Teilnehmer mit dem Fahrrad gekommen. Beim Händeschütteln bemerkte Runge so manche eiskalte Hand.

Zum Abschluss wartete noch eine Verlosung auf die Gäste. Glücksfee Tim zog die Gewinner der Gutscheine für Fahrrad Müller, City Zweirad, die Oberursel Card, das Taunabad Oberursel und das Neujahrskonzert.

Und dann wurde es noch einmal amüsant: Ausgerechnet Stefan Beitlich, der an diesem Abend ohnehin häufiger als jeder andere auf die Bühne gerufen worden war, hatte erneut Glück. Tim zog seinen Namen – und Beitlich durfte ein weiteres Mal nach vorne. Diesmal gab es keine Urkunde für sportliche Höchstleistungen, sondern einen Gutschein. Manche kommen beim „STADTRADELN“ eben nicht nur besonders weit – sondern auch besonders oft auf die Bühne.



Keiner muss öfter auf die Bühne als Stefan Beitlich.

Qualiturnier für die Hauptrunde der U19-Bundesliga in Oberursel

Oberursel (ow) – Die Saison des U19-Basketballbundesliga-Teams läuft bislang vielversprechend. Für die Nachwuchsbasketballbundesliga (NBBL) hat sich die TSGO mit der SG Weiterstadt zusammengeschlossen und tritt gemeinsam als „Team Südhessen/Taunus“ an. Am kommenden Wochenende kämpft die Spielgemeinschaft um den Einzug in die höchste Spielklasse (Division A) der NBBL.

Die Spieldaten im Überblick

Wann: Samstag, 31. Oktober (ab 9 Uhr) und Sonntag, 1. November (ab 15.30 Uhr)
Wo: Sporthalle des Gymnasiums Oberursel
Gegner: Teams aus Leverkusen, Bonn und Mannheim

Bei einem erfolgreichen Qualifikationsturnier winken in der Division A Duelle mit großen Namen des deutschen Basketballs wie Alba Berlin, dem FC Bayern München oder ratiopharm Ulm. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich eingeladen, das Team vor Ort zu unterstützen und für Stimmung in der Halle zu sorgen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter: www.tsgo-basketball.de

Gemeinsame Wanderung: Wanderclub Bergauf und Taunusklub Usingen

Oberursel (ow) – Der Wanderclub BergAuf und der Taunusklub Usingen laden am Sonntag, 1. November, zu einer gemeinsamen Wanderung in den Oberurseler Stadtwald ein sowie dazu, drei Hütten anzusteuern und den Hünerberg zu besteigen.

Die Wanderer durchstreifen Naturschutzgebiete mit kleinen Bächen und durchqueren die Stierstädter Heide. „Das Waldtraut“ am Taunus-Informations-Zentrum an der Hohemark lädt zur Stärkung ein, bevor der letzte Teil der etwa 14 Kilometer langen Wanderung gelaufen wird. Treffpunkt für die BergAuf-Wanderer ist ausnahmsweise um 10 Uhr an der „Tante Anna“ in Oberstedten. In Fahrgemeinschaften treffen sich beide Vereine dann um 10.30 Uhr auf dem Waldparkplatz Stierstadt, Oberhöchststädter Straße (bitte so ins Navi eingeben). Der Parkplatz befindet sich an der Oberhöchststädter Straße und ist beschildert mit P Käsbachtal. Wanderführerin Pina Schmidt und Guido Schell freuen sich über alle Wanderbegeisterten.

Anmeldungen sind erwünscht und dafür wenden sich Wanderlustige bitte unter Telefon 0151-56950308 an Pina oder unter 0151-15595574 an Guido.

IMMOBILIENMARKT

Suche Haus / Wohnung zum Kauf
Renovierungsbedürftig? Kein Problem!
Von Privat • Finanzierung gesichert.
☎ 0175 / 33 90 685



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Anzeigenannahme: Tel. 06174 9385-0

Filmabend in der Heilig-Geist-Gemeinde

Oberursel (ow) – Am Donnerstag, 5. November, heißt es um 19 Uhr wieder „Film ab" in der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde in der Dornbachstraße 45. Gezeigt wird eine deutsche Filmkomödie. Unternehmer Micha (Charly Hübner) kehrt aus Berlin in das kleine Dorf seiner Kindheit zurück. Er hat eine Vision: Aus dem maroden ehemaligen Hotel seiner Eltern will er ein Luxushotel mit Wellness-Oase für gestresste Großstädter machen. Die zerstrittene Dorfgemeinschaft ist skeptisch, lediglich Michas Schulfreundin Tina und seine Partnerin Jenny lassen sich darauf ein, Michas Pläne weiterzuverfolgen. Die anhaltende Hitze, das versiegende Grundwasser und Verschwörungstheorien tun das Ihrige. Am Ende liegt das ganze Dorf auf dem Trockenen. Alle sind herzlich eingeladen. Für Knabbereien und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Ehrenplakette der Stadt Oberursel für Angelika Rieber



Angelika Rieber mit Urkunde, neben ihr Bürgermeisterin Antje Runge bei der Übergabe der Plakette. Foto: Stadt Oberursel

Oberursel (ow) – Die Stadt Oberursel ehrt Angelika Rieber mit ihrer Ehrenplakette. Bürgermeisterin Antje Runge überreichte die Auszeichnung am Donnerstag, 22. Oktober, im Oberurseler Rathaus. Damit dankt die Stadt einer Frau, die seit mehr als vier Jahrzehnten erforscht und weitergibt, wie Oberurseler Familien jüdischer Herkunft gelebt haben und was ihnen angetan wurde. Für viele Menschen in Oberursel und weit darüber hinaus ist Angelika Rieber zum Gesicht der lokalen Erinnerungsarbeit geworden. Die Plakette wird unter anderem an Menschen verliehen, die sich auf kulturellem Gebiet in hervorragender Weise um die Brunnenstadt verdient gemacht haben. „Erinnerung braucht Menschen, die nicht wegsehen, die nachfragen und die zuhören. Angelika Rieber ist ein solcher Mensch", sagte Bürgermeisterin Antje Runge. „Sie hat den Oberurseler Opfern des Nationalsozialismus ihre Namen und ihre Geschichten zurückgegeben. Mit unermüdlicher Geduld hat sie Lebenswege rekonstruiert, Kontakte zu Überlebenden und ihren Nachfahren geknüpft und Begegnungen ermöglicht, die viele junge Menschen tief beeindruckt haben. Erinnerungskultur ist kein abgeschlossenes Kapitel. Sie ist eine Aufgabe, die jede Generation neu annehmen muss, und gerade heute ist sie wichtiger denn je. Angelika Rieber zeigt uns seit Jahrzehnten, wie das gelingt. Dafür sind wir ihr als Stadt von Herzen dankbar."

Geschichte erfahrbar machen: Begegnungen mit Zeitzeugen

Angelika Rieber wurde in Frankfurt am Main geboren und wuchs in den 1960er-Jahren in Kronberg auf. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus begleitete sie schon früh. Sie studierte Geschichte, Politik und Pädagogik in Frankfurt und unterrichtete später als Gymnasiallehrerin an der Ernst-Reuter-Schule I in Frankfurt. Ihr Anspruch war ein lebendiger Geschichtsunterricht. Daraus entstand die Idee, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in die Schulen zu holen.
Ende der 1970er-Jahre rief sie gemeinsam mit jungen Kolleginnen und Kollegen das Projekt „Jüdisches Leben in Frankfurt" ins Leben. Es knüpft Kontakte zu ehemaligen jüdischen Bürgerinnen und Bürgern sowie deren Nachfahren und hat über die Jahre Tausende Schülerinnen und Schüler erreicht. Seit Gründung des gleichnamigen Vereins im Jahr 2014 ist Angelika Rieber seine Vorsitzende. Bis heute pflegt sie enge Kontakte zu Schulen und vermittelt Begegnungen zwischen den Generationen.

Oberurseler Schicksale vor dem Vergessen bewahren

In Oberursel engagiert sich Angelika Rieber seit dem Jahr 1983 in der Arbeitsgemeinschaft „Nie wieder 1933", die die Verbrechen der NS-Zeit vor Ort aufarbeitet. Seit 1987 ist sie Mitglied im Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus). Seit Mitte der 1980-er Jahre forscht und veröffentlicht sie zur Geschichte jüdischen Lebens im Hochtaunuskreis.

Ein Denkmal, das den Opfern Namen gibt

Ihr Buch „Wir bleiben hier!" erschien im Jahr 2004. Es zeichnet die Lebenswege Oberurseler Familien jüdischer Herkunft nach und wurde für viele Leserinnen und Leser zur grundlegenden Lektüre. Gemeinsam mit Eberhard Laeuen veröffentlichte sie später den Band „Haltet mich in gutem Gedenken – Erinnerungen an Oberurseler Opfer des Nationalsozialismus". Der Titel geht auf den Abschiedsbrief zurück, den Bertha Röder an ihre Kinder schrieb, bevor sie 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Auch die Geschichte des Jüdischen Friedhofs in Oberursel hat Angelika Rieber erforscht. Ein aktueller Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Menschen jüdischer Herkunft, die zum Christentum übergetreten waren oder in sogenannten Mischehen lebten. Angelika Rieber gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Initiative Opferdenkmal in Oberursel. Aus ihrer Forschung ging das Mahnmal hinter der Hospitalkirche im Hof des Alten Hospitals hervor. Dort sind die Namen der Oberurseler Opfer des Nationalsozialismus ins Glas eingebrannt. Das Mahnmal wurde allein durch Spenden und Sponsoren finanziert. Dass die Liste der Namen weiterwächst, ist nicht zuletzt ihrer beharrlichen Recherche zu verdanken. Außerdem unterstützt sie das Stolperstein-Projekt des Künstlers Gunter Demnig in Oberursel, an dem sich vor allem Schülerinnen und Schüler der Feldbergschule beteiligten.
Mit ihren Stadtführungen „Auf den Spuren jüdischen Lebens", Führungen auf dem jüdischen Friedhof in Oberursel und weiteren Stadtrundgängen, die sie regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Stadt anbietet, macht sie Geschichte im Stadtbild sichtbar. Treffpunkt der Führung auf den Spuren jüdischen Lebens in Oberursel ist der St.-Ursula-Brunnen am Marktplatz, in Sichtweite des Hauses der Familie Feinberg.

Brückenbauerin zwischen Religionen und Generationen

Seit dem Jahr 2001 gehört Angelika Rieber dem Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Hochtaunus an, von 2016 bis 2024 war sie ihre Vorsitzende, gestaltete Gedenkveranstaltungen zum 27. Januar und zum 9. November und organisierte Vorträge, Zeitzeugengespräche und Ausstellungen. Sie pflegte außerdem die Partnerschaft des Hochtaunuskreises mit dem israelischen Distrikt Gilboa. Den Vorsitz hat sie inzwischen abgegeben, die Erinnerungsarbeit aber nicht. Daniel Neumann, Direktor des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden in Hessen, nannte sie einmal anerkennend einen „Stachel im Fleisch": eine Frau, die Andenken bewahrt, Familienangehörigen Erinnerung ermöglicht und Forschenden Spuren bietet.

Vielfache Auszeichnung für uneingeschränktes Engagement

Ihr Engagement wurde bereits vielfach gewürdigt. 2011 erhielt sie den Ehrenbrief des Landes Hessen und 2014 gemeinsam mit Margret Nebo den Saalburgpreis des Hochtaunuskreises. Im Dezember 2015 überreichte ihr Bundespräsident Joachim Gauck im Schloss Bellevue das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.
Später folgten für ihr Engagement im Rahmen des Projektes Jüdisches Leben in Frankfurt die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt am Main und der Obermayer German Jewish History Award. Die Nominierung dafür kam von Nachfahren vertriebener Frankfurter Familien in New York. Nun ehrt auch ihre Heimatstadt Oberursel sie mit der Ehrenplakette der Brunnenstadt.

„Die Forschung ist noch lange nicht fertig"

„Diese Auszeichnung freut mich sehr, und sie berührt mich, weil sie aus der Stadt kommt, in der ich seit 1983 lebe", sagte Angelika Rieber. „Eigentlich gilt sie aber nicht nur mir, sondern den vielen Menschen, mit denen ich über all die Jahre zusammenarbeiten durfte. Ich wünsche mir, dass diese sich ebenso geehrt fühlen. Vor allem gilt sie den Familien, die uns ihr Vertrauen geschenkt und ihre Geschichten erzählt haben. Das Denkmal steht, die Forschung aber ist noch lange nicht fertig. Für die zukünftige Erinnerungsarbeit liegen mir vor allem die Begegnung und der Austausch mit den Nachfahren der Opfer des Nationalsozialismus besonders am Herzen."



Angelika Rieber inmitten der Menschen, die bei der Verleihung der Plakette im Oberurseler Rathaus anwesend waren, darunter Bürgermeisterin Antje Runge, Erster Stadtrat Jens Uhlig, Magistratsmitglied Stadträtin Jutta Niesel-Heinrichs und der Leiter des Fachbereichs Kultur des Hochtaunuskreises Dr. Gregor Maier sowie zahlreiche Weggefährtinnen und Weggefährten Angelika Riebers während ihres jahrzehntelangen Engagements im Dienste der Erinnerungskultur Foto: Stadt Oberursel



Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

www.taunus-nachrichten.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Anzeige

Das Bad im Wandel

(DJD). Unsere Ansprüche ans Bad steigen: Gefragt sind heute Wohnqualität und moderne Komfortfunktionen gleichermaßen. Für die Interior-Expertin Büsra Qadir, die im Online-Magazin femtastics Tipps zu Lifestyle und Wohnen gibt, gehört deshalb auch ein Dusch-WC ins moderne Bad. Die Reinigung mit Wasser ist aufgrund ihrer türkischen Wurzeln seit ihrer Kindheit fester Bestandteil ihrer täglichen Routine. In vielen Regionen ist diese Form der Intimhygiene längst verbreitet, etwa im Nahen Osten oder in Japan. Auch hierzulande wächst das Interesse daran, denn die Kombination aus Toilette und Bidet gilt als besonders angenehm, hygienisch und komfortabel – und lässt sich zugleich dezent in moderne Badkonzepte integrieren.
Unter www.geberit.de/aquaclean gibt es dazu mehr Infos.



Moderne Dusch-WC-Modelle geben ihre Funktion nicht auf den ersten Blick frei und lassen sich deshalb diskret mit ihrem Design in jede Badeinrichtung integrieren. Foto: DJD/Geberit/Büsra Qadir

Vereinsring mit neuem Vorstand

Oberursel (ow) – Der Vereinsring hat seit Donnerstag, 22. Oktober, einen neuen Vorstand, der ordnungsgemäß auf der Jahreshauptversammlung gewählt wurde. Der bisherige erste Vorsitzende Ludwig Reuscher schied aus dem Amt aus, bleibt dem Vorstand aber als Beisitzer erhalten. Christine Förder übernimmt von nun an den Vorsitz. Steffen Kremer wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Alexander Weisel und Carolyn Gorge wurden in ihren Ämtern bestätigt. Weitere Beisitzerinnen und Beisitzer ergänzen das Vorstandsteam. Der Vereinsring in Oberursel ist neben dem Taunus-Karnevals-Zug auch für das Brunnenfest und die Brunnenkönig zuständig.



Alexander Weisel, Christine Förder, Stefffen Kremer und Carolyn Gorge Foto: Vereinsring

Oberursel und Ulsan Nam-gu bauen ihre Städtefreundschaft weiter aus



Eröffnungszeremonie des Whale Festivals – Trommler Fotos: Stadt Oberursel

Oberursel (ow) – Vom 14. bis 18. Oktober besuchte eine Delegation aus Oberursel auf Einladung zum 30. Whale Festival den südkoreanischen Stadtbezirk Ulsan Nam-gu. Im Mittelpunkt standen gemeinsame Projekte in Sport und Bildung sowie die Erkundung wirtschaftlicher Potenziale. Die Reise knüpfte an die Kooperationsvereinbarung vom 26. September 2025 an, mit der beide Kommunen ihre Städtefreundschaft besiegelt hatten. „Der Besuch einer koreanischen Jugendmannschaft zum internationalen Pfingstturnier der Eintracht Oberursel und das Konzert einer Pianistin aus Nam-gu in Oberursel haben 2026 bereits gezeigt, wie vielfältig unsere Städtefreundschaft ist. Daran knüpfen wir an und eröffnen insbesondere jungen Menschen neue Möglichkeiten zum Austausch. Auf wirtschaftlicher Ebene wollen wir gemeinsam aussichtsreiche Marktbeziehungen und Potenziale für Unternehmen beider Kommunen identifizieren“, betont Bürgermeisterin Antje Runge.

Die von Bürgermeisterin Antje Runge angeführte Delegation vereinte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildung, Sport und Städtepartnerschaftsarbeit. Ihr gehörten Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler und Magistratsmitglied Dietrich Andernacht an, der zugleich den Kulturkreis vertrat. Mit dabei waren außerdem Udo Peschke, Vorsitzender der SC Eintracht Oberursel 1957, Jugendtrainer Alwin Harkema sowie Joachim Netz, zweiter Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS). Weitere Mitglieder waren Anna Latsch, Leiterin des städtischen Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung, Bürgerbeteiligung und Kommunikation, Katharina Rhode, zweite Vorsitzende des fokus O., Stephen Kelly, Leiter der SWISS School, und Alexa Hurka, Beraterin für die Zusammenarbeit zwischen deutschen und koreanischen Unternehmen.

Konkrete Schritte für Wirtschaft und Sport

Für die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist ein digitaler Austausch zwischen den Wirtschaftsförderungen beider Kommunen unter Beteiligung von Unternehmen aus Oberursel und Nam-gu geplant. Dabei sollen Geschäftskontakte geknüpft, Marktpotenziale ausgelotet und mögliche Kooperationen konkretisiert werden.

Im Sport ist für das Frühjahr 2027 der Besuch einer Fußballmannschaft der Eintracht Oberursel in Ulsan Nam-gu vorgesehen. Geplant ist auch die Organisation eines Fußballturniers. Darüber hinaus soll eine Bürgerreise vorbereitet werden.

Austausch über Kommunalpolitik und Jugendarbeit

Beim Treffen mit dem Bezirksbürgermeister von Nam-gu ging es um die nächsten Schritte der Zusammenarbeit. Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler und die Oberurseler Magistratsmitglieder besuchten außerdem den Bezirksrat, der mit der Stadtverordnetenversammlung vergleichbar ist. Mit dessen Vertreterinnen und Vertretern sprachen sie über kommunale Aufgaben und die jeweiligen politischen Arbeitsweisen. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch eines Jugendzentrums. Das Angebot reicht von Sport und Instrumentalunterricht über IT und digitale Bildung bis hin zum gemeinsamen Gärtnern. Im Mittelpunkt steht das Ziel, das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen zu stärken und sie darin zu unterstützen, eigene Fähigkeiten und Interessen zu entdecken. Die Einblicke lieferten Anregungen für die Jugendarbeit in Oberursel.

Über das Jugendzentrum werden zudem Kontakte zu Schulen für einen künftigen Schüleraustausch mit der SWISS School in Oberursel geknüpft.

Begegnungen beim Jubiläumsfestival

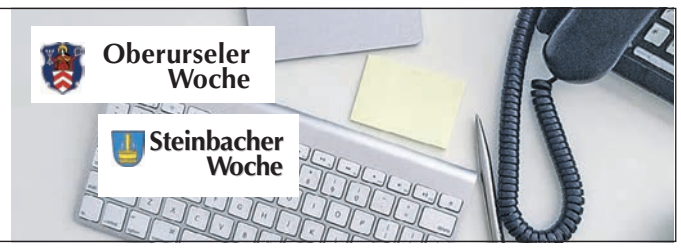
Ein Höhepunkt der Reise war die Teilnahme am 30. Whale Festival in der Jangsaengpo-Walkulturzone. Beim Empfang auf dem städtischen, wasserstoffbetriebenen Schiff Taehwas-ho traf die Delegation auch Vertreterinnen und Vertreter der internationalen Partnerkommunen von Ulsan Nam-gu. Damit bot sich Gelegenheit zum Austausch über die bilateralen Beziehungen hinaus. Anschließend besuchte die Gruppe die Eröffnungsfeier des Festivals.

Weitere Stationen waren das Sportgelände von HD Hyundai, das Munsu-Stadion und der Sportpark Ganjeolgot, wo die Delegation ein Fußballspiel des Okdong FC besuchte. Die Einblicke in die Sportinfrastruktur boten Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit im Jugendfußball. Beim Unternehmen KOENTEC informierte sich die Gruppe über Abfallentsorgung und Umwelttechnik. Der Taehwa-Fluss-Nationalgarten mit dem Simni-Bambuswald, der traditionelle Eonyang-Markt und die Tempelanlage Tongdosa ergänzten das Programm um Eindrücke von Natur, Alltagskultur und religiösen Traditionen der Region.

Die vereinbarten Schritte sollen die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen, Unternehmen, Vereinen und Schulen verstetigen und weiteren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eröffnen, die Städtefreundschaft mitzugestalten.

STELLENMARKT

Sie möchten eine Anzeige schalten oder haben Fragen dazu?
Sie erreichen mich unter
Tel. 06174 - 938546
E-Mail: rosner@ hochtaunus.de
Marvin Rosner, Mediaberater



Profitieren Sie als Werbetreibender von der Akzeptanz unserer Zeitung!

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als
HOTEL-REINIGUNGSKRAFT
m/w/d in Teilzeit
PARKHOTEL AM TAUNUS
Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

Mazda Motor Europe GmbH European R&D Centre in Oberursel (direkt an der S-Bahn-Station Weißkirchen/Steinbach) sucht
FAHRZEUGÜBERFÜHRER (m/w/d),
auf 603,- € Basis, ab sofort mit
- **hoher Fahrbereitschaft innerhalb Deutschlands**
- **großer Zuverlässigkeit und Flexibilität**

Sie haben Interesse, die ehemalige Führerscheinklasse 3 bzw. zusätzlich Führerscheinklasse BE und sind in der Lage, auch gelegentlich PKW mit geschlossenem Anhänger zu transportieren? Dann melden Sie sich bitte bei Alexandra Specht:
aspecht@mazdaeur.com
MAZDA

www.taunus-nachrichten.de

Nachhilfelehrer (m/w/d)
in Oberursel gesucht,
flexible Zeiteinteilung!
Tel. 06171 206 2234

Das **Alt-Oberurseler Brauhaus** sucht ab sofort
eine/n Mitarbeiter/in
mit Gastronomie- und Büroerfahrung für den Bankettbereich/Vollzeit
Aufgabengebiet: Reservierungs- und Eventplanung, Verkaufsgespräche, Angebote erstellen, Sales und Marketing
Dein Profil: offene Persönlichkeit mit Freude am Organisieren, Gute Kenntnisse in MS Office und idealerweise mit Gastronovi, sehr gute Deutschkenntnisse und gute Englischkenntnisse.
Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, passgenaue Weiterbildung und ein hoch motiviertes und kollegiales Arbeitsumfeld.
Bewerbungen bitte an Frau Anke Studanski,
Alt-Oberurseler Brauhaus · Ackergasse 13 · Oberursel
Tel. 0 6171/5 43 70 · a.studanski@meinbier.de
www.meinbier.de



Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?
Anzeigenannahme:
Tel. 06174 9385-0
Wir beraten Sie gern.

Mazda Motor Europe GmbH European R&D Centre in Oberursel (direkt an der S-Bahn-Station Weißkirchen/Steinbach) sucht
WERKSTUDENTEN (m/w/d),
VEHICLE OPERATIONS, 20h/Woche, ab sofort
mit u. a. laufendem Studium, Eigenverantwortung, Diskretion und guten Englisch-/MS-Office-Kenntnissen.
Aufgaben: Dokumentation administrativer Vorgänge, Datenerfassung, Digitalisierung, Dienstgänge, Fahrzeugchecks, Fahrzeugüberführungen uvm.
Bewerben Sie sich über unser Karriereportal bei Alexandra Specht:
aspecht@mazdaeur.com
MAZDA

Mediengestalter gesucht!
Königsteiner Woche · Liederbacher Anzeiger · Eschborner Woche · Schwalbacher Zeitung · Glashüttener Anzeiger · Kronberger Bote · Suizbacher Anzeiger · Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche · Kelkheimer Zeitung · Bad Sodener Woche · Oberurseler Woche · Steinbacher Woche

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n
Mediengestalter für Digital- und Printmedien (w/m/d)
Voll- o. Teilzeit

Ihre Tätigkeiten
- Gestaltung und Satz von Anzeigen
- Satz und Layout von Sonderseiten und Sonderzeitungen
- Druckdatenaufbereitung
- Überprüfung gelieferter Daten
- Bildbearbeitung

Sie bringen mit
- Abgeschlossene Ausbildung als Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien oder vergleichbare Kenntnisse
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit den gängigen Layout- und Bildbearbeitungsprogrammen
- Gespür für Farbe, Form und Typografie
- Sorgfältige, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise

Das bieten wir
- Remotes Arbeiten nach Absprache
- Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet im Bereich Satz und Mediengestaltung
- Ein kollegiales Arbeitsumfeld und kurze Kommunikationswege
- Eine gründliche Einarbeitung
- Eigenverantwortliches Arbeiten im Tagesgeschäft
- Einen Arbeitsplatz in einem etablierten Verlagshaus

Lust, unser Team mit Kreativität und Engagement zu verstärken?
Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail.

EMG Medien Fabrik GmbH
Theresenstraße 2 | 61462 Königstein (Taunus)
E-Mail: bommersheim@hochtaunus.de

Anne-Marie Skuqi
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht
Testamentsvollstreckerin (AGT)

Tel. 06172 - 72 307
www.skuqi-familienrecht-erbrecht.de

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!
Bad Homburger Woche
Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler Woche
Steinbacher Woche
Königsteiner Woche
Kronberger Bote
Kelkheimer Zeitung
Liederbacher Anzeiger
Glashüttener Anzeiger
Bad Sodener Woche
Sulzbacher Anzeiger
Schwalbacher Zeitung
Eschborner Woche

Verkehrsänderungen anlässlich des Martinsmarkts

Oberursel (ow) – Am Samstag, 7. November, und Sonntag, 8. November, kommt es wegen des Martinsmarkts, einer Veranstaltung von fokus O., zu Änderungen im Straßenverkehr. Folgende Straßen sind von Freitag, 6. November (6 Uhr) bis Montag, 9. November (22 Uhr), für den Durchgangsverkehr gesperrt beziehungsweise eingeschränkt (für Anlieger) befahrbar:

- Untere Marktplatzstraße/Ecke Strackgasse, Schlenkergasse zwischen Weidengasse und Strackgasse, Korfstraße bis Korfplatz (frei für Anlieger), Hospitalstraße ab Korfstraße.
- In folgenden Bereichen werden zur gleichen Zeit Haltverbote eingerichtet:
- Marktplatz, Untere Marktplatzstraße.
- Folgende Straßen sind von Freitag, 6. November (6 Uhr) bis Sonntag, 8. November (22 Uhr), für den Durchgangsverkehr gesperrt beziehungsweise eingeschränkt (für Anlieger) befahrbar:
- Rathausparkplatz ab der Greisslerei, keine Zufahrt zur Vorstadt möglich, Schulstraße ab Hospitalstraße in Richtung Strackgasse, Korfstraße ab Oberhöchstadter Straße (Zufahrt zum Mitarbeitendenparkplatz des Rathauses, welcher am Wochenende geöffnet ist, ist frei).
- Rathausplatz ab Ladengeschäft „Die Wolllaus“, keine Zufahrt zur Vorstadt möglich. Die Einbahnstraße in der Hospitalstraße/Rathausplatz wird aufgehoben.
- In folgenden Bereichen werden zur gleichen Zeit Haltverbote eingerichtet:
- Parkstreifen Rathausplatz neben Stadthalle, Motorradparkplatz Kumeliusstraße Ecke Rathausplatz, Strackgasse.

Alle Verkehrsteilnehmenden und Anliegerinnen und Anlieger werden um Verständnis gebeten!

Magazin „Heimvorteil Oberursel“ – Menschen, Ideen und Unternehmen

Oberursel (ow) – Frisch aus der Druckerei und voller Geschichten aus der Stadt: Die Ausgabe 2026/2027 von „Heimvorteil Oberursel“ ist da. Auf 76 Seiten zeigt das Magazin, was den Standort bewegt – von der Zukunft der Innenstadt und neuen Perspektiven für Unternehmen über Digitalisierung und Tourismus bis zu Handel, Gastronomie, Kultur und ehrenamtlichem Engagement. „Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die Oberursel mit ihren Ideen und ihrer Arbeit prägen. Das Magazin stellt Betriebe, Vereine und Einrichtungen vor und lädt dazu ein, Bekanntes neu und Neues erstmals zu entdecken“, so Bürgermeisterin Antje Runge. Drei Verzeichnisse mit insgesamt 328 Einträgen bieten Orientierung beim Einkaufen, Ausgehen und bei der Suche nach Gastgeberin oder Gastgeber oder Veranstaltungsort. Das kostenfreie Magazin ist seit dem 22. Oktober im Rathaus und an weiteren Stellen in Oberursel erhältlich. Das ePaper ist im Web-Kiosk von RheinMain.Media verfügbar unter www.oberursel.de/heimvorteil-ePaper.
Auch nach dem Erscheinungstag bleibt das Magazin im Einsatz: Die Stadt und insbesondere ihre Wirtschaftsförderung nutzen es ganzjährig als Visitenkarte des Standorts – im Gespräch mit Unternehmen und Investoren ebenso wie mit Menschen, die Oberursel kennenlernen möchten.

Anzeige
A-WISSEN

Marc Schrott
Apotheker
Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Kleie kann was

Abfallprodukt der Mehlherstellung oder ist da mehr? Die Kleie landete durch die industrielle Mehlherstellung nur noch bei den Tieren im Futter. Irgendwann fiel jedoch auf, dass Menschen mit einem hohen Vollkornanteil in der Ernährung seltener Stoffwechselerkrankungen und Magen-/Darmprobleme hatten. In Klöstern war schon lange bekannt, dass die Getreidekost mit allen Kornbestandteilen die Verdauung und den Stoffwechsel verbessern kann. Kleie ist die Frucht- und Samenschale des Getreidekorns – egal ob von Dinkel, Roggen oder Hafer. Die einzelnen Kleien unterscheiden sich in der Zusammensetzung der Vitamine und Mineralstoffe. Grundsätzlich dient der Ballaststoff als Nährstoffsubstrat für die Darmbakterien. Das stabilisiert die Darmschleimhaut und wirkt dort entzündungshemmend. Die Ballaststoffstruktur verlangsamt die Kohlenhydrataufnahme, wodurch der Blutzuckerspiegel weniger schnell ansteigt. Müsli, Quark oder Smoothies, Backwaren, Suppen oder Teige profitieren von einer Anreicherung mit Kleie.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie

Bleib daheim mit apotheke prime

Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
FARZIAN
Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 0 61 72 - 76 36 20

www.taunus-nachrichten.de

Machen Sie Ihren letzten Willen zu einem neuen Anfang.

Vererben Sie Ihren Nachlass für eine bessere Zukunft.
Monika Willich,
Telefon 030 65211 1116
monika.willich@brot-fuer-die-welt.de
brot-fuer-die-welt.de/erbschaften

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400



Camilla Nylund, Christian Thielemann und die Staatskapelle Berlin
Alte Oper Frankfurt | 01. November 2026 | 17 Uhr

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

STAATSKAPELLE BERLIN
Leitung Christian Thielemann
Alte Oper Frankfurt
01.11.2026, 17.00 Uhr 29,00 – 129,00 €

BRANFORD MARSALIS & DIANNE REEVES
Alte Oper Frankfurt
19.11.2026, 20.00 Uhr 55,00 – 85,00 €

Orchestre des Champs-Elysées
Philippe Herreweghe, Leitung
Alte Oper Frankfurt
22.11.2026, 19.00 Uhr 29,00 – 85,00 €

ADAC Weihnachtskonzert 2026
Alte Oper Frankfurt
29.11.26, 17.00 Uhr 25,00 – 64,00 €

BERLINER PHILHARMONIKER
Kirill Petrenko, Leitung
02.12.2026, 20.00 Uhr 46,00 – 106,80 €

GREAT CHRISTMAS CIRCUS
Festplatz am Ratsweg
05.12. – 03.01.2027 ab 20,00 €

WINTERLICHTER im Palmengarten
Botanischer Garten Frankfurt
05.12. – 10.01.2027, ab 16.00 Uhr 12,00 €

MÜNCHNER PHILHARMONIKER mit
Anne-Sophie Mutter, Violine
07.02.2027, 20.00 Uhr 36,00 – 149,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL +

NITELOUNGE
Alte Wache Oberstedten
30.10.2026, 19.30 Uhr 21,90 €

„Musical meets Kids“
Stadthalle Oberursel
30.10.2026, 16.00 Uhr 34,00 – 36,20 €

Thibaut Garcia – Solo Recital Gitarre
CASALS Forum Kronberg
31.10.2026, 19.00 Uhr 39,50 – 61,50 €

Kalter weißer Mann – Stadttheater Oberursel
Stadthalle Oberursel
04.11.2026, 20.00 Uhr 16,00 – 28,00 €

Roma-Romantik Vol 4: SLAVONICA SYMPHONICA
Philharmonischer Verein der Roma und Sinti e.V.
CASALS Forum Kronberg
08.11.2026, 17.00 Uhr 39,60 – 61,60 €

Live Multivision – Winterwunder Nordnorwegen
Alte Wache Oberstedten
12.11.2026, 19.30 Uhr 16,40 €

Michael Schulte
Stadthalle Oberursel
13.11.2026, 20.00 Uhr 55,00 €

TEXTLAND Literaturfest
Kulturcafé Windrose
15.11.2026, 15.00 Uhr 17,30 €

„Oliver Twist“ frei nach C. Dickens
Musical für die ganze Familie – Von L. Heinrich
Taunushalle Oberstedten
15., 21.+22.11.2026 15,30 €

Klavierabend mit KEVIN KENNER
Stadthalle Oberursel
22.11.2026, 17.00 Uhr 20,00 – 30,00 €

Galli-Theater „Tischlein, deck dich!“
Kindertheater
Alte Wache Oberstedten
29.11.2026, 15.00 Uhr 10,90 €

Sia Korthaus: O Pannenbaum...
Alte Wache Oberstedten
10.12.2026, 19.30 Uhr 16,40 €

Bridges Kammerorchester
Casals Forum Kronberg
12.12.2026, 18.45 Uhr 35,00 – 65,00 €

"Achtsam morden durch bewusste Ernährung"
Stadthalle Oberursel/Stadttheater
14.12.2026, 20.00 Uhr 16,00 – 28,00 €

Roy Hammer & die Pralinées & Pfund
Burgwiesenhalle Oberursel
28.12.2026, 20.00 Uhr 33,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Im Äppelwoi-Theater im Kurtheater:
„Schlag auf Schlager“ und „Happy Bembel“
Freitags und Samstags ab 22,50 €

Hotel Bossa Nova – Floresta
Speicher im Kulturbahnhof
30.10.2026, 20.00 Uhr 25,00 – 27,00 €

The Music of Hans Zimmer & Others
Kurtheater Bad Homburg
06.11.2026, 20.00 Uhr 39,00 – 79,00 €

Rock 4 – The Vocal Experience
Kurtheater Bad Homburg
07.11.2026, 20.00 Uhr 33,00 – 48,00 €

ROYAL NATIONALBALLET – FIRE OF GEORGIA
Kurtheater Bad Homburg
17.11.2026, 20.00 Uhr 51,0 – 76,65 €

Magie der Travestie – Die Nacht der Ikonen
Kurtheater Bad Homburg
21.11.2026, 20.00 Uhr 36,00 – 47,00 €

„Let it snow! – Die Christmas Show“
Kurtheater Bad Homburg
01.12.2026, 20.00 Uhr 34,90 – 54,90 €

FISCH SUCHT FAHRRAD – Komödie
Kurtheater Bad Homburg
02.12.2026, 20.00 Uhr 33,00 – 48,00 €

FREEDOM – A Tribute to George Michael
Kurtheater Bad Homburg
04.12.2026, 20.00 Uhr 40,00 – 55,00 €

DER NUSSKNACKER - Classico Ballet Napoli
Kurtheater Bad Homburg
30.12.26, 19.00 Uhr 46,50 – 69,50 €

RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund
Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket RheinMain
Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr